

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 M.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 199. Verlags-Zernsprecher No. 2952. Freitag, den 29. April. Redaktions-Zernsprecher No. 52. 1904.

Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

Der Gesetzentwurf über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie

ist am Mittwochabend im „Reichsanz.“ im Wortlaut nebst den Erläuterungen veröffentlicht worden, um auch weiteren Kreisen zur Meinungsäußerung Gelegenheit zu geben. Der Gesetzentwurf will die Urheber von Werken der bildenden Künste und der Photographie schützen, sowie Bauwerke und Entwürfe, sofern sie künstlerische Zwecke verfolgen. Als Urheber eines Werkes soll dessen Verfertiger gelten. Wer ein Werk der bildenden Künste oder der Photographie durch ein Werk der bildenden Künste oder der Photographie nachbildet, soll in Bezug auf das von ihm herorgebrachte Werk als Urheber gelten. Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die als Herausgeber ein Werk erscheinen lassen, das den Namen des Verfertigers nicht angibt, sollen, wenn nicht ein anderes vereinbart ist, als Urheber des Werkes angesehen werden. Im Falle der Übertretung des Urheberrechts soll der Urheber, so weit nicht ein anderes vereinbart ist, nicht das Recht haben, bei Vervielfältigung des Werkes an dem Werk selbst, an dessen Bezeichnung und an der Bezeichnung des Urhebers Änderungen vorzunehmen. Dem Urheber will der Gesetzentwurf die ausschließliche Befugnis übertragen, das Bild zu vervielfältigen, gewerbmäßig zu verbreiten und gewerbmäßig mittels mechanisch-optischer Einrichtungen vorzuführen. Als Vervielfältigung soll auch die Nachbildung in Bauwerken und Entwürfen, für diese auch das Nachbauen gelten. Zulässig sein soll die Vervielfältigung von Werken, die an öffentlichen Straßen oder Plätzen sich befindend, durch bildliche Wiedergabe ihrer äußeren Ansicht. In Bezug auf das Recht am eigenen Bilde bestimmt der Gesetzentwurf in § 16:

Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Nach dem Tode des Abgebildeten bedarf es bis zum Ablauf von zehn Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte und die Kinder des Abgebildeten, und wenn weder ein Ehegatte noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten. Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte dürfen ohne die nach Absatz 1 erforderliche Einwilligung verbreitet und zur Schau gestellt werden, sofern nicht dadurch ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten verletzt wird. Die Vorschrift des Absatz 1 findet keine Anwendung auf solche Bilder, deren Zweck nicht in der Darstellung einzelner Personen besteht, insbesondere auf die Wiedergabe von Landschaften, von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen. Ferner wird in § 13 bestimmt:

Eine Vervielfältigung, die nicht zum Zweck der Verbreitung oder der öffentlichen Schaustellung erfolgt, ist zulässig, wenn sie unentgeltlich bewirkt wird. Bei Bildnissen einer Person ist dem Besteller gestattet, soweit nicht ein anderes bestimmt ist, das Werk zu vervielfältigen; ist das Bildnis ein Werk der bildenden Künste, so darf, so lange der Verfertiger lebt, die Vervielfältigung nur im Wege der Photographie erfolgen. Es wird jedoch verboten, den Namen oder eine sonstige Bezeichnung des Urhebers des Werkes in einer Weise auf der Vervielfältigung anzubringen, die zu Verwechslungen Anlass geben kann.

Mit Bezug auf das Recht am eigenen Bilde wird in den Erläuterungen angeführt:

§ 13 gestattet bei Bildnissen dem Besteller, das Werk zu vervielfältigen, oder, was dem gleichsteht, durch einen anderen vervielfältigen zu lassen. Das die Vervielfältigung, wenn der Besteller sie durch einen anderen bewirken läßt, unentgeltlich geschieht, wird hier nicht gefordert. In diesem Punkte geht das Recht des Bestellers eines Bildnisses weiter als das Recht dessen, dem nach § 13 für persönliche Zwecke die Nachbildung eines Werkes gestattet ist. Der Besitzer des Bildes eines Verstorbenen würde also, wenn er Rechtsnachfolger des Bestellers ist, befugt sein, für Angehörige durch einen anderen auch gegen Entgelt Kopien herstellen zu lassen. Jedoch soll, wenn es sich um ein Werk der bildenden Künste handelt, also z. B. um ein Gemälde oder eine Porzellanplatte, die Vervielfältigung so lange der Verfertiger lebt, nur im Wege der Photographie erfolgen dürfen. Eine solche Beschränkung entspricht einer billigen Rücksicht auf die Person des Künstlers und der inneren Natur der bildenden Kunst, die auch bei der Wiedergabe der äußeren Erscheinung eines Menschen nicht nur reproduziert, sondern künstlerisch frei schafft. Der aus den Kreisen der Berufsphotographen laut gewordene Wunsch, dem Besteller eines photographischen Bildnisses ein selbständiges Vervielfältigungsrecht zu verleihe, konnte nicht berücksichtigt werden. Allerdings läßt sich nicht verkennen, daß die gewerbmäßige Nachbildung von photographischen Porträts allmählich einen großen Umfang angenommen hat, wodurch denjenigen Porträtsphotographen, welche die Originalaufnahmen bewirken und bei der Bemessung des Preises für die erst gelieferten Abzüge die Wahrscheinlichkeit von Nachstellungen in Rechnung zu stellen müssen, eine empfindliche Konkurrenz bereitet wird. Auf der anderen Seite hat aber der Besteller ein natürliches Interesse an der freien Verfügung über das ihm gelieferte photographische Porträt, und es geht nicht an, ihn an die Zustimmung des Verfertigers zu binden, wenn er aus persönlichen oder sachlichen Gründen, die durchaus zwingender Art sein können, die Vervielfältigung einem anderen zu übertragen wünscht. Denn der Verfertiger der Originalaufnahme wird oft nicht in der Lage sein, die Anforderungen zu erfüllen, welche hinsichtlich der Aufnahmen, der Art der Ausführung, des anzunehmenden Verfallsens an die Vervielfältigung, beispielsweise des Bildes von einem Verstorbenen, gestellt werden. Es muß ihm deshalb überlassen bleiben, sich gegen eine Verwechslung durch eine entsprechende Bemessung des Preises für die Aufnahme oder für die ersten Abzüge oder durch einen sonstigen vertraglichen Vorbehalt zu schützen. Da dem Verfertiger nach dem Entwurf im Gegensatz zu dem geltenden Rechte auch bei bestellten Bildnissen das Urheberrecht verbleibt, so würden künftig die Vervielfältigung und die gewerbmäßige Verbreitung des Bildnisses von seiner Einwilligung abhängig sein, was für diejenige Fälle für ihn von Vorteil werden kann, in denen ein Verwechslungsrecht des Abgebildeten nicht entgegensteht. Neben dem Rechte des Bestellers bedarf aber noch die Frage der Lösung, ob und inwieweit ein Verwechslungsrecht gegen die unbenutzte Verwertung von Bildnissen zugunsten der abgebildeten Person notwendig und durchführbar ist. Die Frage ist zunächst und hauptsächlich für den Bereich der Photographie von Bedeutung, sie muß aber auch für die bildenden Künste in Rücksicht gezogen werden. Das geltende Gesetz enthält in dieser Beziehung keine besondere Vorschrift, es ist also nur der Besteller als Träger des Urheberrechts in der Lage, für die Dauer der Schutzfrist die Nachbildung durch andere zu verhindern, und die abgebildete Person hat, insofern sie nicht mit dem Besteller identisch ist, überhaupt kein Verwechslungsrecht. Dieser Rechtszustand, der noch zum Gunsten des Abgebildeten verschoben wird, wenn dem Besteller das Urheberrecht von Rechts wegen nicht mehr zuzurechnen ist, erscheint mit der persönlichen Rechtsordnung und der Artung, die das Recht der Persönlichkeit beanspruchen darf, nicht vereinbar. Der Entwurf will deshalb die Verbreitung und öffentliche Schaustellung von Bildnissen an die Einwilligung des Abgebildeten knüpfen. Es soll hierbei keinen Unterschied machen, ob das Bildnis auf Bestellung oder ohne solche hergestellt ist, auch das Bestellen eines Urheberrechtes ist belanglos. Andererseits fällt die Verwechslung und die Nachbildung eines Bildnisses an sich nicht unter die Bestimmung, daß die Verbreitung oder die öffentliche Schaustellung das Interesse des Abgebildeten berührt. Eine Verbreitung fällt unter das Verbot, auch wenn sie sich nicht in der Öffentlichkeit, insbesondere nicht im Wege des Verlags vollzieht,

Dagegen soll eine Schaustellung, soweit sie sich auf einen engen Kreis beschränkt und nicht dem großen Publikum zugänglich ist, freibleiben. Es liegt in der Natur der Sache, daß das Einwilligungsgesetz des Abgebildeten die Lebensdauer desselben hindern muß. Aber auch nach seinem Tode ist den nächsten Angehörigen für eine gewisse Frist, die der Entwurf auf zehn Jahre bemessen hat, die Möglichkeit zu geben, einem Mißbrauch entgegenzutreten. Dieser Schutz wird sich auch auf Bildnisse erstrecken, die nach dem Tode des Abgebildeten aufgenommen sind. Einer besonderen Vorschrift hierüber bedurfte es nicht, da der Begriff des Bildnisses auch diesen Fall umfaßt.

Das nach vorstehenden Gesichtspunkten ausgeharrte Recht unterliegt aber gewissen Einschränkungen. Es erscheint nicht angelegentlich, die Verwertung des Bildnisses von Personen, die im öffentlichen Leben stehen oder sonst den Gegenstand eines allgemeinen Interesses bilden, schließlich an die Genehmigung des Abgebildeten zu knüpfen, vielmehr werde der Allgemeinheit ein gewisses publizistisches Anrecht an der freien Darstellung solcher Personen einzuräumen sein. Dies entspreche den natürlichen Bedingungen sozialen und geschichtlichen Lebens und wird auch in jenen Ländern ohne weiteres anerkannt, in denen Rechtsvorschriften und Rechtsprechung zugunsten des Abgebildeten ein Recht des Widerspruchs gegen eine Veröffentlichung des Bildnisses entwickelt haben. Der Entwurf schreibt deshalb vor, daß es der Einwilligung des Abgebildeten oder seiner Angehörigen nicht bedarf, wenn es sich um die Verbreitung oder Schaustellung von Bildnissen handelt, die dem Bereiche der Zeitgeschichte angehören. Hierbei ist der letztere Ausdruck im weitesten Sinne zu verstehen, er umfaßt daher nicht nur die Verhältnisse des eigentlich politischen Lebens, sondern auch alle sonstigen Vorgänge des Volk- und Kulturlebens, die für die Weltöffentlichkeit Interesse bieten. Der Entwurf schränkt jedoch diese Freiheit für den Fall wieder ein, daß durch die Verbreitung oder Schaustellung ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten verletzt wird. Durch die Vorschrift soll namentlich verhütet werden, daß die Vorgänge des persönlichen, häuslichen und Familienlebens an die Öffentlichkeit gezogen werden und daß das Bildnis für Zwecke verwendet wird, mit denen, ohne daß der Fall einer strafrechtlichen Beleidigung vorliegt, doch eine Kränkung des Abgebildeten oder die Gefahr irgend einer Genusstheilung verbunden ist.

Für sämtliche Bundesstaaten sollen Sachverständigenkammern bestehen, die verpflichtet sind, auf Erfordern der Gerichte und der Staatsanwaltschaften Gutachten über die an sie gerichteten Fragen abzugeben. Der Anspruch auf Schadenersatz und die Strafverfolgung wegen widerrechtlicher Vervielfältigung sollen in 3 Jahren verjähren.

Der Schutz des Urheberrechts an einem Werke der bildenden Künste endet, wenn seit dem Tode des Urhebers 30 Jahre abgelaufen sind. Steht einer Person des öffentlichen Rechtes das Urheberrecht zu, so endet der Schutz mit dem Ablauf von 30 Jahren seit dem Erscheinen des Werkes. Der Schutz des Urheberrechts an einem Werke der Photographie endet mit dem Ablauf von 15 Jahren seit dem Tode des Verfertigers, wenn das Werk erst nach dessen Tode erscheint.

Politische Übersicht.

Zur englischen Vermittlung.

L. Berlin, 27. April.

Die Gerüchte (man sagt jetzt wohl besser: Nachrichten) über englische Vermittlungsversuche müssen nach alledem, was darüber aus hiesigen politischen Kreisen verläutelt, noch ernster als bisher genommen werden. Nach einer offiziellen Feststellung hat König Edward während seines Aufenthalts in Kopenhagen keinen Anlaß genommen, sich mit dem dortigen deutschen Botschafter über seinen Vermittlungswunsch zu unterhalten und so den Kaiser und das Auswärtige Amt für die Angelegenheit zu gewinnen. Diese Feststellung würde ziemlich überflüssig

Brilleits daraus formt, welche genügende Widerstandskraft besitzen, um verpackt und gebraucht zu werden, ohne zu zerbröckeln.

In Schweden, in Jogersta, werden die Sägespäne mit einer Mischung zusammengestellt, die 13 Prozent Teer enthält. In den Gegenden, wo sich große Mühlen befinden, sind auch Etablissements zur Destillation der Sägespäne vorhanden. Diese werden in große Drehzylinder gebracht mit gefensterter Ape und inneren Schichten, die als Krätzeisen dienen. Man erhält so ausgezeichnete Holzkohlen und Destillationsprodukte, Teer, Essigsäure usw.

Als Stroh für Tiere sind Sägespäne schon öfters benutzt worden und dann als Dünger für leichten Boden, und man hat sogar vorgeschlagen, sie als Futter zu verwenden, selbstverständlich, indem man sie mit Kleie, Muffelrüben, zerstampftem Getreide vermischt. Ob den Tieren eine derartige Speise munden würde, erscheint fraglich, ganz abgesehen davon, daß man immer fürchten muß, daß Holzspalter in den Verdauungsapparat gelangen und Entzündungen und selbst Durchfäulungen desselben herbeiführen könnten.

Aber wenn es auch nicht ratsam sein dürfte, die Sägespäne als Futter zu verwenden, so ist ihre sonstige Verwertung doch als ein großer Fortschritt zu begrüßen, wie überhaupt, daß man den Abfällen und ihrer Ausbarmachung jetzt so viel Aufmerksamkeit zuwendet. Ist es doch noch gar nicht lange her, daß man den Kohlensteiner, der bei der Gasfabrikation gewonnen wurde, als einen wertvollen Abfall betrachtete, während er jetzt ein so ausgezeichnetes Rohmaterial für künstliche Farbstoffe bildet. Indem man ihn beseitigte, vernichtete man das Phenol, das Anilin, das Benzol, das Benzol und einen ganzen Haufen von anderen. Jetzt wird niemand mehr daran denken, dies zu tun, und bald wird man wohl auch die Sägespäne als einen Stoff allgemein schätzen lernen, der in der verschiedensten Weise nutzbar zu machen ist.

Genilleton.

Sägespäne.

Ein häufig gebrauchtes Wort lautet, daß derjenige sich als der größte Wohlthäter der Menschheit erweisen würde, der Mittel und Wege angebe, damit an der Stelle, wo jetzt ein Getreidefeld wächst, zwei reifen. Dies ist noch keinem möglich geworden, wenn wohl auch durch bessere Bewässerungsmethoden oft größere Erträge erzielt werden als einst. Die Natur dazu zwingen, weit mehr anzugeben, als sie es gutwillig tut, ist eben ein schwieriges Problem, dagegen ist es auf anderen Gebieten nicht genug gelungen, die Erzeugung zu verdoppeln, nicht immer zum Vorteil der Menschheit, wie manche meinen. Als einen solchen wird man es aber jedenfalls anerkennen, wenn man es dahin bringt, Materialien zu erzeugen, die früher nicht nur keine nutzbringende Verwendung fanden, sondern denen, die sie als Nebenprodukte produzierten, direkte Verlegenheiten brachten, erzeugnisse produzierten, direkte Verlegenheiten brachten, die sie nicht wußten, wo sie sie lassen könnten. So hat die Wissenschaft z. B. die verschiedensten Wege entdeckt, durch die Sägespäne, die die Industrie in Massen hervorbringt, ein wertvolles Rohmaterial bilden, während sie früher als ein unnützer, störender Abfall im Wege waren.

Das einfachste, natürlichste ist die Verbrennung der Sägespäne in den Herden der Dampfessel, um bewegende Kräfte herzustellen oder Hitze für Trockenschächeln. Inzwischen sind zu diesem Zwecke erfundene Vorrichtungen, die befriedigende Resultate ergeben, falls zuerst werden, die befriedigende Resultate ergeben, falls zuerst werden, die Befriedigung gebracht wird, die Sägespäne zu trocknen, die manchmal 40 und selbst 50 Prozent Wasser enthalten. Doch kann man noch viel Besseres mit dem Material anfangen, sobald es in größeren Mengen produziert wird, und sehr bald dürfte die Zeit kommen, wo niemand

sich desselben „entledigen“ wird, weil es eben wertvoll geworden und in der verschiedensten Weise Anwendung finden kann. Das einzige, noch etwas schwierige Problem ist, große Mengen Sägespäne an bestimmten Plätzen zusammen zu bringen.

Die Chemie hat sich des Materials bemächtigt. Sie verwendet es zur Herstellung von Kieselsäure, für die Fabrikation von Atheräure, für die Präparierung von Traubenzucker. Es dient auch zum Filtrieren der Die, die durch Schwefelsäure gereinigt werden.

Die Metallarbeiter benutzen Sägespäne, um nach dem ersten Polieren die Hähne, welche sie fabrizieren, sowie überhaupt kleine Messer- oder Bronzegegenstände zu trocknen. Nichts ist besser dazu geeignet, wie dieser Holzstaub, vorausgesetzt, daß er selbst durchaus trocken ist und die nötige Konsistenz besitzt. Die Metallstücke werden mit den Sägespänen in eine Tonne gebracht, die sich langsam um ihre große Achse bewegt, und die Reinigung geschieht so in vollendeter Weise. Auch für die Säuberung und Trocknung von Amweien und Goldschalen gibt es, wie unsere Damen sich wohl selbst häufig überzeugt haben werden, nichts Besseres als Sägespäne.

Eine sehr interessante Benutzung der letzteren ist aber die Fabrikation von Brilleits daraus. Man macht gute aus allen Sorten Kohlenstaub, daß der ganz natürliche Gedanke entstand, auch die Holzabfälle in dieser Weise zu verwerten. Die ersten Versuche hatten jedoch keinen Erfolg, die Späne hielten nicht gut zusammen. Die Brilleits waren bröckelig und zerbröckelten leicht. Nach und nach hat man aber auch diese Aufgabe gelöst, und in Lherreich und der Schweiz stellt man jetzt recht gute Sägespäne-Brilleits her.

Im ersten Bande wird das Material trocken erhitzt bis zu dem Moment, wo die Teerstoffe, die es enthält, im Begriff sind, sich davon zu trennen. Sie sind dann gerade geeignet, als Klebemasse zu dienen. Die Sägespäne gelangen nun unter eine hydraulische Presse, die

erscheinen, da ohnehin nicht leicht jemand auf den Gedanken verfallen wäre, dem König von England eine so zarte Rücksicht auf Deutschland zuzumuten, aber betreffende Angaben waren doch verbreitet worden, und so mag es für angemessen gehalten worden sein, den Tatbestand rechtzeitig vor Verdunkelungen zu bewahren. In der Form einer Polemik gegen ein hiesiges Blatt werden nun aber in einem offiziellen „Boit“-Artikel Besorgnisse geäußert, die zwar nicht neu sind, von denen es aber auffallen muß, daß sie an solcher Stelle erscheinen. Es wird gesagt, Deutschland sei nicht isoliert, sei jedoch nicht gänzlich vor Intriguen gesichert, die selbstverständlich mit den edlen Friedensbemühungen des Königs Eduard nichts zu tun haben würden, die indessen sein hochherziges Streben als Vorspann für ihre hinterlistigen Pläne benutzen möchten. Damit ergeht an die Öffentlichkeit eine Mahnung zur Aufmerksamkeit auf Vorgänge, die anscheinend die verantwortlichen Vertreter der deutschen Politik in eine gewisse Unruhe versetzt haben. Man hat den Eindruck, daß Dinge vorgehen, die eines Tages mit der Kraft einer unabweisbaren Überraschung wirken könnten.

Ein Märchen von den Jesuiten.

Die „Kreuzzeitung“ fühlt sich ganz entsetzlich beleidigt. Der Führer des Evangelischen Bundes, der Superintendent Dr. Meyer in Jwidau, hat das konservative Blatt tief durch die Frage gekränkt, ob es durch die Jesuiten gekauft worden sei. Zu dieser Reugier kam Herr Meyer durch eine wunderbare Mitteilung des „Elsässer Journals“, das sich aus Berlin folgendes schreiben ließ: „Im Nachlaß des ehemaligen Finanzministers v. Miquel ist eine Aufzeichnung gefunden worden, worin das Gesamtvermögen der Jesuiten in liegenden Gütern und in Wertpapieren auf 16 Milliarden Mark geschätzt wird. Heute wird nun bekannt, daß ein großer Teil der Gelder des Jesuitenordens in deutschen Wertpapieren angelegt ist. Die Jesuiten haben diese Kapitalien vorzugsweise bei der Berliner Kommerzienbank, bei verschiedenen großen Industrieunternehmen der Rheinprovinz und auch bei der die Zeitung „Berliner Lokal-Anzeiger“ herausgebenden Gesellschaft (Scherl & Co., „Boche“, „Gartenlaube“, „Tag“, „Feldpost“ u. s. w.) angelegt.“ — Solchen blühenden Unfinn also brachte jüngst das „Elsässer Journal“, und die „Bariburg“, das Blatt des Superintendenten Dr. Meyer, druckt es mit der schon erwähnten Frage an die „Kreuzzeitung“ nach, ob vielleicht die Verhältnisse mit ihren jesuitischen Mitarbeitern ähnlich liegen. Man kann es der „Kreuzzeitung“ nicht verübeln, wenn sie grob wird und an solche „ganz gemeine Verleumdungen“ kein Wort verschwenden will. Die oberflächlich das „Elsässer Journal“ erfindet, geht schon aus der Erwähnung der „Berliner Kommerzienbank“ hervor. Denn eine Bank dieses Namens gibt es nicht und hat es hier nie gegeben. Das ganze Geschichtchen ist inoffen von einem gewissen Interesse wegen der Verurteilung auf den verstorbenen Miquel. Es gibt so merkwürdige Legendenbildungen, daß man sich naturgemäß schämt, von ihrer Torheit zu sprechen, aber wenn der Anlaß es gerade bietet, ist es vielleicht erlaubt, darüber zu plaudern. Vor Jahren wurde uns mit der Versicherung, daß es „wirklich wahr“ sei, erzählt, Fürst Bismarck habe in Friedrichstraße allen Ernstes behauptet, Herr v. Miquel sei Katholik geworden und gehöre dem Jesuitenorden an. Nun sind wir zwar überzeugt, daß Fürst Bismarck derartiges nie gesagt hat (weil er es nicht sagen konnte), aber Tatsache ist, daß erzählt wurde, er habe es gesagt. Wahrscheinlich gab und gibt es auch Leute, die das glauben haben und noch glauben. Möglich, daß auf dem Umwege über dieses Märchen gerade der „Nachlaß“ Miquels als Quelle für die „Nachricht“ des „Elsässer Journals“ erhalten mußte. Aber wenn die Jesuiten in Frage kommen, gerät auch bei sonst leidlich vernünftigen Menschen verschiedenes manchmal in Unordnung.

Aus Kunst und Leben.

* Das 40. Tonkünstler-Fest. Das Programm für die 40. Tonkünstler-Versammlung, die bekanntlich vom 27. Mai bis 1. Juni in Frankfurt a. M. abgehalten wird, ist nunmehr festgesetzt. Die Hauptpunkte desselben sind die folgenden: 1. Freitag, den 27. Mai, abends, Festanführung im Opernhaus: „Der Bundschuh“, Oper in drei Akten; Dichtung von Otto Erler, Musik von Waldemar v. Bauhnern (Uraufführung). 2. Samstag, den 28. Mai, 10 Uhr vormittags, Hauptprobe; abends 7 Uhr im großen Saal des Saalbauers: 1. Orchester-Konzert mit Werken von Frederik Delias, G. A. v. Resznicel, Bruno Walter, Hermann Bilker, Alfred Schattmann, Hans Pfitzner und Volkmann und Andreae, darunter drei Uraufführungen. 3. Sonntag, 29. Mai, vormittags 10 Uhr, im großen Saale des Saalbauers: 1. Künstler-Konzert (Kammermusik) mit Werken von Max Reger, Theodor Müller-Heuter, Hugo Kaun, G. Heuser, Felix vom Rath, Paul Scheinpfug und Walter Rampe, darunter zwei Uraufführungen. Nachmittags: Ausflug nach Heidelberg, dort abends in der neuen Stadthalle Konzert, ausgeführt vom verstärkten städtischen Orchester und vom Bachverein, mit Werken von Friedrich Klose und Gustav Charpentier. 4. Montag, den 30. Mai, vormittags 10 Uhr: Hauptprobe, abends 7 Uhr im großen Saale des Saalbauers: 2. Orchester-Konzert mit Werken von Jean Louis Nicodé (Uraufführung), Wilhelm Perger, Georg Schumann und Heinrich Zöllner. Nachmittags 3 Uhr: Hauptversammlung des „Allgemeinen deutschen Musikvereins“. 5. Dienstag, den 31. Mai, vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des Saalbauers: 2. Künstler-Konzert (Kammermusik) mit Werken von Ludwig Thuille (Uraufführung), Wilhelm Kothke, Ludw. Sch. Hans Sommer, Philipp Wolfrum und Dirk Schäfer. Nachmittags Ausflug nach Mannheim, dort abends im Hof- und National-Theater: Festaufführung der Oper „Die Nixe vom Rheingarten“ von Hans Pfitzner. 6. Mittwoch, 1. Juni, vormittags 10 Uhr: Hauptprobe, abends 7 Uhr im großen Saale des Saalbauers: 3. Orchester-Konzert mit Werken von August Reuß und Siegmund v. Hausegger (Uraufführungen) und Richard Strauß (erste Aufführung in Europa). Festdirigent ist Herr Kapellmeister Sigm. v. Hausegger. Die Herren Andreae Nicodé, v. Resznicel, G. Strauß

Der russisch-japanische Krieg.

Die russische Hilfsflotte.

g. Petersburg, 25. April. Die Dinge haben sich in Ostasien derartig zugespitzt und die fortwährenden Unglücksfälle die russische Flotte im Stillen Ozean so geschwächt, daß ihr unbedingt Hilfe gebracht werden muß, wenn sie nicht ganz aufgegeben werden soll. Wie das zu geschehen hat, darüber äußern sich die Admirale in Petersburg mit einer Freimütigkeit, die viel zu denken gibt. Nach ihrer Meinung stehen zwei Wege einem in Europa zusammenziehenden Geschwader offen, der eine um das Kap der guten Hoffnung, welcher indes wenig tauglich erscheint, da es auf dieser Route an Stützpunkten und an Kohlen fehlt, der andere durch den Suezkanal. Besterer wird daher genommen und die Hilfsflotte vom Admiral Nidewesselt befehligt werden. Seine Ernennung dürfte auch schon in aller nächster Zeit erfolgen, damit er Zeit hat, seinen Generalkapitän zu organisieren und den Kriegsplan zu entwerfen. Nach sachmännischer Meinung würden die Japaner einem so mächtigen Geschwader, wie es hier zusammengestellt werden wird, nicht entgegen fahren, weil sie bei einem Kampfe auf hoher See den Verlust ihrer Flotte zu riskieren hätten, einen Verlust, den sie nie zu ersetzen imstande wären, da die Schiffe, welche sie vor Port Arthur haben, die einzigen sind, die sie besitzen. Wie bereits erwähnt, erscheint es erstaunlich, daß die beabsichtigten Operationen in dieser Weise an die Öffentlichkeit gebracht werden, als wenn es den Marinebehörden ganz gleichgültig wäre, ob die Japaner sie erfahren oder nicht. Dieser Freimut klingt aber doch etwas verdächtig, wenn man bedenkt, daß noch ein dritter Weg, nämlich der von Nordenskjöld entdeckte nördliche durch das Weiße Meer, der russischen Flotte offen steht, ein Weg, den sie, wie ich bereits am 11. März berichtete, zu nehmen die Absicht hatte, da er ersiens wesentlich kürzer und zweitens ganz ungefährlich sein würde. Es läßt sich daher wohl annehmen, daß die Offenherzigkeit nur den Zweck hat, den Feind zu täuschen und daß der frühere Plan, dem ostasialischen Geschwader von Norden her Hilfe zu bringen, durchaus nicht aufgegeben ist.

Aber die Ausbildung des japanischen Schiffsoffiziers

hat R. Sato, Kapitänleutnant der Kaiserlichen japanischen Marine, unlängst in London einen Vortrag gehalten, dessen Inhalt in der gegenwärtigen Lage von besonderem Interesse ist. Die „russische Nation“, wie der Japaner in diesem Fall sein eigenes Volk bezeichnet, ist danach schon über den Stand hinaus, den man den theoretischen nennen konnte, und die japanischen Schiffsoffiziere sind, was die Ereignisse der letzten Woche auch zur Genüge bewiesen haben, Männer der Praxis geworden, die eine tüchtige Grundlage von allgemeinen und wissenschaftlichen Kenntnissen besitzen. Japan ist nach dem Eingeständnis von Sato in dieser Beziehung ein gläubiger Anbeter Englands gewesen, zumal englische Marineoffiziere als Instruktoren in Japan tätig gewesen sind. In einigen Besonderheiten aber ist Japan doch seinen eigenen Weg gegangen, beispielsweise bei der so ganz im geheimen betriebenen Einführung und Einschulung von Unterseebooten, die England bekanntlich erst in allerneuester Zeit als eine etwaigenfalls wertvolle Waffe akzeptiert hat. So hat denn auch ein alter erfahrener Offizier der englischen Flotte zugegeben, daß heute schon manches von der japanischen Flotte zu lernen wäre. Das besteht sich in der Hauptsache wohl auf das Streben der japanischen Flotte, jeden Offizier so vielseitig wie möglich auszubilden. Die Ausbildung geschieht dort gewissermaßen nach dem Grundsatze: Unkenntnis gibt keine Entschuldigung für mangelhafte Pflichterfüllung, denn es ist die Pflicht eines Offiziers, sich mit den Einzelheiten jeder möglicherweise an ihn herantretenden Aufgabe so vertraut zu machen, daß er ihr genügen kann, sobald er durch die Umstände dazu berufen wird. In einer solchen

Vollkommenheit der Leistungsfähigkeit werden es nicht alle bringen, aber ein ernstes Streben danach wird von jedem japanischen Marineoffizier verlangt. Außerdem aber wird auch der Spezialisierung die nötige Aufmerksamkeit zugewandt. Jeder angehende Offizier wird ermuntert, nach seinen Anlagen und Interessen ein besonderes Gebiet zu pflegen, sei es das Geschützwesen oder die Taktik oder den Torpedodienst, aber er ist verpflichtet, neben den darauf bezüglichen Studien andere Arbeiten nicht zu vernachlässigen. Darin eben sieht der englische Sachverständige wohl hauptsächlich einen Vorzug des japanischen Offiziers, da in den europäischen Marineen der Spezialisierung häufig zu weit geht und zu einer unerfreulichen, sowie etwaigenfalls schädlichen Einseitigkeit führt. In der englischen Flotte werden Spezialkenntner eines Gebiets mit Gehaltszulagen bedacht, ohne Bevorzugung in der Beförderung; in der japanischen erhalten sie schnellere Beförderung und wichtigere Kommandostellen, aber keine Gehaltszulage. Diese Aufierungen sind in doppelter Richtung von Bedeutung. Sie zeigen einmal die Grundsätze, von denen die Ausbildung der Offiziere in der japanischen Kriegsmarine geleitet wird, und andererseits deren Beseitigung durch das Urteil unvoreingenommener englischer Fachmänner. Es ist wohl ein Symptom, das seine Bedeutung in sich trägt, wenn ein alter englischer Seebär öffentlich das Zugeständnis macht, daß die japanische Flotte in gewissen Beziehungen sogar für die englische als Vorbild dienen könne.

Ein Soldatenbrief.

Folgender Brief eines russischen Soldaten an seinen Vater wird der „Voss. Ztg.“ aus Moskau übermittelt. Das Schreiben ist aus Port Arthur datiert und lautet: Das ist ein heißer Platz. Wir haben drei Kämpfe mit den „Rafaki“ (Spottname für die Japaner) gehabt und haben sie ziemlich schnell bei Seite geschafft. Einige unserer Schiffe wurden beschädigt, aber daran denken wir nicht... Ich wünschte, Du hättest die Gesichter unserer Kameraden sehen können, als sie in Port Arthur ankamen. Sie waren so schwarz wie die Kohlen... Die meisten unserer Soldaten brennen darauf, mit den „Rafaki“ zu kämpfen. General Stöfel hat mehrere Händler auspeitschen lassen, weil sie versuchten, uns arme Soldaten beim Einkauf von Nahrungsmitteln zu betrügen. Warum hat er uns verboten, herausgehende Getränke zu kaufen? Alle Kabaks (Erfrischungen) sind geschlossen worden. Wir haben hier drei Japs (Japaner) in unserem Gefängnis, und bald werden wir mehr haben. Je mehr, desto besser. Einer unserer Soldaten, namens Rutschkow, mußte neulich vor ihrer Zelle Wache stehen. Alle fünf Minuten hat er sein Bajonett durch das Loch in der Tür gesteckt und hat gerufen: „Kommt heraus, Zhestolizki (Gelbgesichter); aus Ruskland werden noch viele Millionen solcher Dinger für Euch Kerle kommen.“ Die Japs grunzten wie die Schweine. So hat es uns Rutschkow erzählt. Wir eshalten ganz unentgeltlich furchtbar viel Tabak. Es ist ein Geschenk der Moskauer Tabakfabriken. Wir haben allen unseren Kanonen Namen gegeben. Eine unserer Kanonen heißt Togo, weil sie solchen Värm macht, aber bis jetzt hat sie noch nichts getroffen.

Deutsches Reich.

* Die Lage der Privatbeamten. Im Reichstage fand eine Besprechung der Abg. Sittart, Pagig und Frhr. v. Nidhofen mit dem Grafen Posadowsky statt, betreffend die Angelegenheit der Privatbeamten. Es liegen bekanntlich dem Reichstage drei Anträge vor, welche sich mit der Pensions- u. Versicherung dieser Beamtenklasse beschäftigen. Die drei Antragsteller einigten sich dahin, dem Herrn Staatssekretär Grafen Posadowsky die Bitte vorzulegen, er möge entsprechend dem Antrage Sittart und Genossen amtlich in eine Prüfung der am 15. Oktober

und Walter werden die Ausführung ihrer Werke selbst leiten.

* Kindermoden. Aus Paris wird berichtet: Die Kinder haben ihre Moden wie die Erwachsenen. Die großen Pariser Schneiderrfirmen wetteifern in dieser Saison, Wunderwerke von Kinderteilen genau nach den Prinzipien herzustellen, die für die Mode dieser Saison überhaupt maßgebend sind. Für ein zehnjähriges Mädchen sieht man z. B. ein hübsches Kleid aus losfarbigen Tuch mit kleinen Karos hergestellt. Der Rock ist mit drei breiten, übereinandergelegten Rüschen besetzt. Die Taille ist vorn und hinten etwas blusenartig mit einem breiten Taffetgürtel, die Schultern lang und herabfallend, die Ärmel sehr weit und puffy. Entzückend ist ein feines weißes Musselinkleid auf rosa-weißem Unterleib, dessen weiter Rock in der Höhe der Knie einen breiten Einjaz aus echten Spitzen hat. Taille und Rock sind in dem Gürtel zusammengearbeitet, so daß das Kleid wie ein Prinzesskleid aussieht. Am den Hals und die Handgelenke sind viele kleine Fältchen und Stidereien. Sehr hübsch ist auch ein Kleid aus königsblauer Waze mit plissiertem Rock und loser Bluse, die mit einem Kragen aus grober irischer Spitze bedeckt ist. Die Jaden werden teils lang, teils kurz getragen. Eine ziemlich lange und lose Jade ist aus venezianisch-rotem Tuch, für dunkeläugige kleine Schönen, eine andere aus champagnefarbenenem Tuch. Der Schnitt und die Garnierung der Jaden ist ebenso wie bei den Jaden für Erwachsene. Das Allerneueste sind Umbänge in Form von Kapes mit kleinen Schmetterlingsärmeln, die reichlich mit crême Spitze besetzt sind. Sehr hübsch ist ein Abendumhang aus weißer plissierter Seidenspitze, der vorn mit einem Knoten aus Silber- und Goldschnur besetzt ist. Die Hüte für kleine Mädchen welsen Überschuß an Blumen, Seide, Federn und Spitzen auf. Nur die ausgestopften Vögel fehlen, und das gebrauchte Material besteht aus Spitze, Stroh, Band prächtigen Blumen und Rosetten. Da sieht man einfache Strahlen- und Parlbüte, Hüte aus Phantasieiroh in weiß, rosa und blau mit langen Bändern, Hüte aus Musselin und Spitze mit über das Gesicht fallenden Quipurespitzen und einem rosa Rosenkranz, Hüte mit abwechselnden Streifen aus hellblauem Stroh und Band, einen mit crême Chiffon und hellblauen Bändern, die auf beiden Seiten des Kopfes mit Pomponrosen besetzt sind. Sehr

hübsch ist auch ein flacher Hut, dessen Kopf ganz aus Ahren gebildet ist, zwischen denen blaue Kornblumen stehen. Die Anabenmoden sind der Eleganz gegenüber, die in den Mädchenmoden entfaltet wird, weniger abwechslungsreich. Sehr modern für Anaben sind jetzt weiße oder gelbbraune Ledergürtel. Jüngere Anaben tragen meistens Blusen mit breiten weißen Spitzekragen, ältere Etontragen und feste Matrosenträger. Die Hüte für kleinere Anaben haben alle breite, aufgeschlagene Krempe, die am Meere oder bei hellem Sonnenschein nach unten gebogen werden. Für heißes Wetter hat man Anzüge aus weißem und farbigem Leinen. Für hübsche Anaben mit lockigem Haar sind noch immer die „Haunteroy“-Anzüge sehr „en vogue“. So ist z. B. ein Anzug aus hellblauer Ottomanseide mit einem Kragen aus Alenconspitzen gegenwärtig ein beliebter Anabenanzug.

* Eine Messung des Blütdrucks. Die Naturforscher müssen ja alles messen können, und so versuchen sie selbst die zartesten Offenbarungen der Natur nicht mit ihrem Beobachtungs- und Zahlenwesen. Das Neueste auf diesem Gebiet ist ein Mittel zur Messung der Dufimenge, die von Blüten ausgesandt wird. Bisher war man dieserhalb nur auf Schätzungen angewiesen, die infolge der verhältnismäßig geringen Zuverlässigkeit des menschlichen Meßorgans wenig genau waren. Das Verfahren beruht auf der Lehre von der Oberflächenspannung der Flüssigkeiten. Der dazu nötige Apparat ist ein Tropenzähler, der eine gewisse Flüssigkeit in bestimmter Zeit in einer gleichfalls bestimmter Zahl von Tropfen durchläßt. Die Schnelligkeit, mit der sich das Gefäß entleert, hängt von der Zähigkeit (Viskosität) der Flüssigkeit ab, denn selbstverständlich fließt Wasser schneller als eine sirupartige Flüssigkeit. Die Zahl der Tropfen richtet sich nach der Oberflächenspannung der Flüssigkeit, einem physikalischen Begriff, dessen genaue Erklärung unumstündlich sein würde. Je größer diese Spannung ist, desto größer fallen auch die Tropfen aus, und desto weniger Tropfen wird es selbstverständlich geben. Man kann die Zähigkeit und die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit durch gewisse Dämpfe, beispielsweise die von Alkohol, verändert werden, und das neue Verfahren zur Messung von Blütdrücken beruht eben auf dem Einfluß, den diese gleichfalls auf jene Eigenschaften von

Deckung der Handwerkskammerbeiträge
 der Handwerker der 3. und 4. Gewerbesteuerklasse ver-
 merkt wird. Nach dem Gewerbesteuergesetz ist das
 Einkommen daraus zur Erleichterung der von den Ge-
 meinden zu erhebenden Prozente aller Gewerbesteuer-
 zähler der 3. und 4. Gewerbesteuerklasse zu verwenden,
 und erst dann, wenn dies nicht mehr möglich, zur Befrei-
 tung von Gemeindebedürfnissen, vorzugsweise im Inter-
 esse der kleineren Gewerbetreibenden zu verwenden. Da
 bei dem Verfahren der Stadt Wiesbaden die Kaufleute
 zu kurz kommen, so hat die Handelskammer, nachdem der
 Magistrat eine Änderung seines Beschlusses abgelehnt,
 die Angelegenheit der Regierung zur Entscheidung vor-
 gelegt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. April.

Personal-Nachrichten. Zum Oberst befördert Herr
 Oberstleutnant Graf v. Schwerin (früher Kommandeur der
 Königl. Unteroffizierschule Wiesbaden), beauftragt mit der Führung
 des Infanterie-Regiments Nr. 145, unter Ernennung zum Kom-
 mandeur dieses Regiments. — Major Schulz, früher beim
 Bombardier-Bataillon des 80. Regiments, ist zum Kommandeur
 der Kriegsschule in Oersfeld ernannt worden. — Dem Oberlehrer
 Dr. Karl Christ an der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst-
 und Gartenbau zu Weisenheim ist der Charakter als Professor und
 dem Obergärtner Friedrich Lindemann an der Königl.
 Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Weisenheim der
 Titel „Garteninspektor“ verliehen worden.

o. Justiz-Personalien. Herr Assessor Spengler von hier
 ist dem Amtsgericht hier als Hilfsrichter und Herr Assessor
 Dr. Hans Stern zu Königstein der Staatsanwaltschaft zu Neu-
 wied als Hilfsarbeiter überwiesen worden.

— Künigliche Schauspiele. Mit Rücksicht auf die in
 Vorbereitung befindliche umfassende Ausschmückung des
 Hauses zum 1. Mai muß die für Samstag, den 30. April,
 angelegte Vorstellung „Cavalleria rusticana“ und
 „Bajazzo“ ausfallen. Das Theater bleibt an diesem Abend
 geschlossen.

— Zum Kaiserbesuch erfahren wir noch aus zuver-
 lässiger Quelle, daß eine Ehreneskadron der 18. Husaren
 aus Mainz in Diebrich eintrifft und den kaiserlichen
 Wagen bis Wiesbaden eskortiert. Dieselbe wird bereits
 am Samstag in der hiesigen Unteroffizierschule be-
 festigt werden. Die kaiserlichen Wagen und sämtliche
 Wagen für das Gefolge werden durch die Wiesbadener
 Straße und Schloßstraße dirigiert, von wo aus sie dann
 durch die Rheinstraße zwischen dem „Hotel zur Krone“
 und dem „Hotel Nassau“ anfahren. Aus diesem Grunde
 wird das „Hotel der Rheinstraße“ vom Großherzoglichen
 Schloß bis zum Landeplatz ebenfalls für das Publikum
 gesperrt und es wird sich empfehlen, wenn die Besitzer
 von Eintrittskarten zu den beiden Göttern bereits bis
 12 Uhr zur Stelle sind, da später niemand mehr durch-
 gelassen werden wird.

**— Zur Einweihungsfeierlichkeit der neuen Eisen-
 bahnbrücke bei Mainz** sind wegen des Schiffs- und Floß-
 verkehrs auf dem Rheine besondere polizeiliche Bestim-
 mungen erlassen worden. Se. Majestät der Kaiser und
 Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen werden
 sich etwa um 12.30 von dem Festplatz aus auf das Salon-
 boot „Ella“ begeben und mit diesem Boot, welchem als
 zweites Festschiff der Dampfer „Barbarossa“ folgt, strom-
 aufwärts bis zur alten Eisenbahnbrücke bei Mainz und
 flromabwärts bis Diebrich den Rhein befahren. Den
 beiden Schiffen fährt der heftige Regierungsdampfer
 „Gaffa“ voraus. Der Hauptstromarm des Rheines von
 der preussischen Landesgrenze bis zur Höhe des zu Ein-
 fahrt des Schiersteiner Hafens wird deshalb am 1. Mai
 d. J. für den Schiffs- und Floßverkehr gesperrt, und
 zwar beginnt die Sperrung für die Bergfahrt um 11 Uhr
 vormittags, für die Talfahrt 11½ Uhr vormittags. Sie
 endet, nachdem Se. Majestät in Diebrich das Schiff ver-
 lassen hat. Sämtliche auf dieser Strecke liegenden
 Klümpen haben das Geperre mit Rachen, Booten und an-
 deren Fahrzeugen ist auf die Dauer der oben angegebenen
 Fahrt auf der gesperrten Strecke untersagt. Während
 der Vorbefahrt des Schiffes, auf dem sich Se. Majestät
 befindet, darf auf eine Entfernung von 500 Metern vor
 und 500 Metern hinter dem Schiffe nicht geschossen
 werden. Den Anordnungen der mit der Aufrechterhal-
 tung der Ordnung auf dem Rheine beauftragten Strom-
 polizeibeamten ist unbedingt Folge zu leisten.

— Der „Sons- und Grundbesitzer-Verein“ C. S., hat für
 Freitag, den 29. d. M., abends 8½ Uhr, seine ordentliche
 Mitgliederversammlung in den Gartenaal des Restaurants „Fried-
 richshof“ abgehalten. Die Tagesordnung ist eine sehr reichhaltige
 und dürfte bei ihrer Wichtigkeit zahlreiche Mitglieder zu einem
 Besuch der Versammlung veranlassen.

— Athletenweitsreit. Der Athletenklub „Deutsche
 Eiche“ hält am ersten und zweiten Pfingstfeiertag einen
 Athletenweitsreit innerhalb des „Mittelrheinischen
 Athletenbundes“ ab. Es kommen silberne Medaillen,
 sowie Diplome und Kränze unter die Sieger zur Ver-
 teilung. Außerdem winken den ersten Siegern jeder
 Klasse Ehrenpreise.

— Historisches aus Diebrich. Im Hinblick auf die
 in diesem Jahre allgemeine Einführung der elektrischen
 Kraft in Diebrich ist es nicht uninteressant, der etlichen
 auf die Entwicklung des Verkehrs in dieser Stadt be-
 züglichen historischen Daten Notiz zu nehmen. So sind
 am 1. Mai 82 Jahre vor dem heutigen, seit aus der Strecke
 üblichen Betriebes mit Pferden eingeführt wurde. Am
 18. Mai 1880, also vor 15 Jahren, wurde der Betrieb der
 Dampfstraßenbahn zwischen Diebrich und Wiesbaden
 (Beauftragter eröffnet. In diesem Jahre sind es ferner 50
 Jahre, daß die kölnische und die Düsseldorf-Dampf-
 schiffahrts-Gesellschaft sich zum gegenseitigen Kon-
 kurrenz machten, bevor sie sich vereinigen ließen.

— Ein Verband deutscher Juden ist in der am Sonn-
 tag abgehaltenen Zusammenkunft von Vertretern säch-
 sischer Organisationen Deutschlands im Sitzungssaal der
 jüdischen Gemeinde zu Berlin gegründet worden. Der
 Verband bezweckt nach seinem Statut die Vertretung aller
 den Juden im Deutschen Reich gemeinsamen Interessen;
 die Erörterung von Fragen der Religion und des Auf-
 wuchs der inneren Verwaltung der Gemeinden ist
 nur insofern statthaft, als es sich um die Abwehr von An-

griffen handelt. Die Leitung des Verbandes hat ein
 Ausschuss von 27 Mitgliedern; die alle zwei Jahre ab-
 zuhaltende Hauptversammlung wird von Delegierten aus
 den Gemeinden, verschiedenen Vereinen und anderen Per-
 sonen gebildet.

— Großer Fleischabschlag. Einige hiesige Metzger
 verkaufen seit kurzer Zeit zur Freude der Hausfrauen
 Kalb- und Schweinefleisch 10 bis 20 Pf. das Pfund bil-
 liger wie sonst. Ob die große Mehrzahl der Metzger
 dem Beispiel folgen wird oder auf der alten Tare stehen
 bleibt? Was kleine Geschäfte können, das sollte den
 größeren doch schon viel früher möglich sein.

— Kriegsgericht. Der Kaufmann Bruno Radow
 aus Steintal war im Oktober v. J. bei der 4. Kompagnie
 des Pflücker-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80
 eingeteilt worden, kam aber sofort ins Spital. Als er
 eingeteilt war und zur Truppe zurück sollte, ging er durch,
 besorgte sich bürgerliche Kleidung und wanderte süd-
 wärts. In Stuttgart erlebte er ein Abenteuer. Er hatte
 seine kleine Handtasche am Bahnhofsgebäude; als er
 sie wieder abholen wollte, fand man ihn irritiert die
 Handtasche eines Geschäftsreisenden ein. In diesem
 Koffer fand er 1350 M. Das Geld nahm er heraus, den
 Koffer mit dem übrigen Inhalt gab er zurück, taufte sich
 Uff und Anzug und fuhr nach der Schweiz. Die Stutt-
 garter Polizei fand bald seine Spur, er wurde in Basel
 verhaftet und ausgeliefert. Von dem unterfragten
 Gefange fand man noch etwa 700 M. bei ihm. Da er selbst
 bekannte, daß er fahnenflüchtig sei, wurde er nicht nach
 Stuttgart, sondern nach Frankfurt vors Kriegsgericht ge-
 schickt. Allein dieses mußte ihn wegen der Fahnenflucht
 freisprechen lassen, weil die Schweiz wegen militä-
 rischer Vergehen nicht ausliefert. So kam er nur
 wegen Unterschlagung abgerichtet wurde. Dafür er-
 kannte das Kriegsgericht auf 4 Monate Gefängnis.

— Gefangenentransporte. Vom 1. Mai ab werden
 die Gefangenentransporte auf der Eisenbahn nur noch
 in besonderen Wagen ausgeführt. Andere nicht mehr
 kommen mit den polizeilich transportierten Fahrgästen
 in Verührung. Die besonders eingerichteten Gefangen-
 enwagen laufen in bestimmten Zügen und auf allen
 Hauptstrecken.

— Die Zeit der Waldbrände ist wieder gekommen
 und hier und da liest man schon davon in den Zeitungen.
 Wenn auch oft solche Brände durch aus den Lokomotiven
 fallendes Feuer und durch Funken der den Wald be-
 spazierenden Eisenbahnen entstehen, so haben doch auch oft
 Spaziergänger schuld daran. Wer im Wald rauchen
 will, der achte darauf, daß er keine brennenden Schwefel-
 hölzer oder noch rauchende Zigarrenstummel fortwirft,
 da er, wenn ihn ein Förster oder Waldwärter erwischt,
 eine hohe Strafe zu erwarten hat. Auch Leute, welche
 im Walde Pfeife rauchen, seien darauf aufmerksam ge-
 macht, daß die Letztere mit einem Deckel versehen sein
 muß, da auch sie sonst einer Strafe verfallen

Vereins-Nachrichten.

* Die jährliche ordentliche Generalversammlung des Gesan-
 gervereins Wiesbadener Männer-Klub findet heute
 Freitag abends 8½ Uhr in dem Vereinslokal „Lur Kronenhalde“,
 Kirchgasse 30, statt.

* Der „Väckergehäusen-Verein“ hält Sonntag,
 den 1. Mai, in der Turnhalle des „Turn-Vereins“ (Oelmund-
 straße 25) von nachmittags 4 Uhr an eine humoristische Unter-
 haltung mit Tanz ab.

* Der Dilettanten-Verein „Urania“ hat für das am
 kommenden Sonntag im „Kaisersaal“, Dogheimstraße 15, statt-
 findende Frühlings-Rachfest ein dem Ziele entsprechendes Pro-
 gramm zusammengestellt. Von den Aufführungen seien beson-
 ders erwähnt: „Johannibelen“, melodramatisches Blumenmär-
 chen in 1 Aufzug und 1. Akt, „Die Waldkönigin“, Märchenstück in
 1 Aufzug und „Gebirgssturm“, Gebirgsstück in 1 Akt.

w. Frankfurt a. M., 28. April. Die Königin von
 Schweden, geb. Prinzessin Sofie von Nassau, trat heute früh
 von hier ein und wird bis Samstag hier bleiben, dann be-
 reist sie die Königin zu sechsmonatigem Aufenthalt nach Rom.

* Aus der Umgegend. In Loppenheim hat der neue
 Bürgermeister, Herr August Kleber, nach erfolgter landrätlicher
 Bekräftigung die Amtsgeschäfte übernommen.

In Hückershausen ist wegen starken Auftretens der
 Diphtheritis die Schule geschlossen worden.
 In der Nähe von Büdingen bei Marienberg ereignete
 sich ein schwerer Unglücksfall. Der bei dem Fabrikunternehmer
 Herrn Wäfer zu Erbach in Diensten stehende Anecht Adam
 Drögen aus Niederbrunn bei Kittenkirchen war mit Fahren von
 Eisen aus dem Steinbrüche Stiefel beschäftigt. Nachdem er an
 einem abhängigen Wege die Vorderstraße des Wagens zuge-
 dreht und im Begriff war, den Hinterrahmen ebenfalls zuge-
 schraubt, fiel derselbe so unglücklich, daß er zwischen beide
 Räder zu liegen kam und das Hinterrad des schwer beladenen
 Wagens ihm über den ganzen Körper und Kopf ging. Der Tod
 trat sofort ein.

In Weilmünster wurde bei dem Eisenbahn-Übergang
 von Koblenz nach Weilmünster das dreifährige Kind der Witwe
 Weinbrunner von einem Güterzuge überfahren, so daß der Tod
 eine Stunde später eintrat.

Vermischtes.

* Die Kunde des Telephons. Folgende hübsche Tele-
 phongeschichte erzählt der „Gaulois“: Vor einigen Jahren
 war ein Herr in offizieller Stellung, der etwas reizbar
 ist, im Begriff auszugehen, als sein Telephon plötzlich
 lärmte. Er stellte also den Stoch hin, nahm den
 Hörer ab und meldete sich, aber niemand antwortete.
 Vergebens nimmt er seine Zuhörer zu Anrufende aller
 Art, — er kann nicht verstehen, was der Anrufende ihm
 sagt. Schließlich ruft er wütend: „Zum Donnerwetter!
 Welcher Geiz telephoniert denn mit mir?“ Woran es
 mit ruhiger Stimme zurückantwortet: „Hier ist der Marine-
 minister, Admiral Besnard in Person.“ Gleich und
 zitternd nimmt darauf der Herr ehrerbietig: „Oh, Herr
 ab, verbeugt sich mehrmals und jammerlich: „Dah, Herr
 Minister, Herr Minister, ich bitte tausendmal um Ent-
 schuldigung.“ Von diesem Tage an war er ein
 Telephon von unendlicher Geduld.

* Vom Arizona (Staats-) Rider. Als im bisherigen
 Territorium Arizona die Freundschaftsmission aus Washington
 anlangte, daß Arizona nun auch ein Staat sei, beschloß
 die Staatsregierung sofort in dankbarer Würdigung der
 Verdienste desjenigen Organs, das den Namen Arizona
 der Welt geläufig gemacht hat, den Arizona-Rider zum
 Staatsanziger zu machen. Es ist ungemein erheben-
 zu melden, daß trotz der wegen von 12 Feststücken
 Whisky und vieler Gentlemen aus Arizona der Redakteur

und Verleger des Riders Mr. Mac Bum-Bum sich der
 Bedeutung und der Pflichten seines neuen Amtes bewußt
 blieb, und wie das „Berl. Tagesblatt“ erfahren haben
 will, noch am Abend des folgenden Leitartikels
 brachte: „Ladies, gentlemen and bloody niggers!
 Wir teilen euch hierdurch mit, daß der Arizona-Rider
 heute zum Arizona-Staats-Rider gemacht worden ist.
 Den Kopf des Riders umzusetzen, geht heute nicht, weil
 viele Gentlemen in unserer Offize einen verdammt
 Lärm machen. Außerdem wird gerade eben ein Schuß
 von Nigger mit einem Ohr an den Türspalten genagelt,
 damit er beim Schießen still hält. Der Kerl hat erklärt,
 wir können mit unserm neuen Staate keinen Staat
 machen. Und wenn wir jetzt in den Seater-Room gingen,
 müßten wir durch die Schuplinie, was wir wegen des
 rechtzeitigen Erscheinens des Riders vermeiden möchten,
 denn wir aber auch in den Seater-Room könnten, so
 hätte es keinen Zweck, denn den Gentlemen in unserer
 Offize geht bei der Schießerei die Munition aus, was
 sie veranlaßt hat, alle großen Lettern aus den Seater-
 Room zu nehmen, um daraus Kugeln zu gießen. Für
 die Zukunft müssen wir uns das jedoch energisch mit
 Hilfe unseres Staatsrevolvers verbitten, wie auch ge-
 duldet werden wird. Bei dieser Gelegenheit zeigen wir
 allen uns befreundeten Gentlemen und Nichtabonnenten
 an, daß die früher, die wir ihnen von nun an in die
 Köpfe zu knallen geben, einen Durchmesser von 15
 Millimeter haben werden. Der Apotheker gegenüber
 unserer Offize hat bereits Pulver in der neuen Größe
 gemessen. Ich kann nicht schreiben, weil jetzt
 die Reihe an mir ist, auf den bloody nigger zu schießen
 — es geht um drei Flaschen Whisky. Unsere Leser werden
 den Grund zu würdigen wissen und deshalb zum Schluß
 schnell mit uns einstimmen in three cheers for the
 Arizona-Staats-Kicker der new and finest of
 all civilized states Arizona: Cheer, cheer, cheer!
 Mr. MacBum-Bum, P. S. Morgen findet die Wahl
 eines neuen Governor statt, da unser heute mittag ge-
 wählter erster Governor Dr. Brown soeben in einer
 Auseinandersetzung mit dem Polizeimeister in einem Schlag-
 ringanfall erlegen ist.“

Gerichtssaal.

* Verkrachte Prüßenschläger. Ein Raubspiel zum Karneval
 fand vor dem Schöffengericht in Mainz statt. Die Unfälle, mit
 den Prüßern den Straßenposten an den Fastnachtstagen
 die Prüßern einzuwerfen, hat sich hier seit einigen Jahren
 immer mehr eingebürgert. Ein Buchhalter hatte einer großen
 Anzahl von Herren mit der Prüßerei die Hölle eingegeben. Er
 wurde zu einer Woche Haft verurteilt. — Ein Tagelöhner, der
 eine Frau mit der Prüßerei ins Gesicht schlug, wurde zu
 fünf Tagen Haft verurteilt. Das Gericht war der Ansicht, daß
 nur durch exemplarische Strafen einem derartigen Unfug ge-
 steuert werden könne.

* Dortmund, 27. April. Der Hüttenarbeiter Hiemann in
 örde hatte, obgleich ihm die Ehrenrechte aberkannt waren, an
 fremden Namen zum Reichstage erwählt. Die Strafkammer er-
 kannte deshalb gegen ihn auf 6 Monate Gefängnis.

* Die Heilungsgeschichte eines Kindes beschäftigte die 6. Straf-
 kammer des Landgerichts I Berlin. Vor dieser hatte sich die ver-
 ehrliche Veria Schmidt wegen barbarischer Mißhandlungen ihres
 vierjährigen Stiefsohnes Willy Dasse zu verantworten. Sie war
 Witwe, als sie sich mit ihrem jetzigen Ehemann verheiratete.
 Dieser hatte den Willy mit in die Ehe gebracht. Der Knabe wurde
 zu einer Frau gegeben, die ihn auch mit aller Sorgfalt erzog,
 aber den Heilenden in der Anbringung der Pflegekinder zu faul
 wurde, nahmen sie den Jungen zu sich. Run begann für diesen
 ein Martyrium. Nach den Schilderungen der Juramädchen,
 die als Zeuginnen vernommen wurden, war der Junge, in dem
 sich das Kind befand, kaum zu beschreiben. Überaus mager
 wurde befunden, daß die Angeklagte täglich vier bis fünfmal mit
 einem starken Ausklopper auf den Knaben mit voller Wucht ein-
 geschlagen habe, sei er mit Aufstößen gequält. Die nachbarlichen
 Weibsgenossen soll stummweisend gesehen sein. Die Nachbarn
 haben der Angeklagten wiederholt ihre unheimliche Handlungs-
 weise vorgehalten, es half aber nichts, vielmehr antwortete sie
 zornig: „Sie werden noch viel mehr erleben!“ Man hat das
 völlig verächtliche Kind, welches eine unbeschreibbare Furcht vor
 der Angeklagten hatte, oftmals zertrat, zerbrach und mit kleinen
 Wunden und Schorfen bedeckt vorgeführt. Sein Körper — so
 schilderten einige Zeuginnen — sei so schwarz gewesen, als wenn
 er von einem Wagen überfahren worden wäre, seine Ohrläppchen
 seien eingeknickt und blutig gewesen, die Finger blutunterlaufen,
 einige Abzesse hätten sich gezeigt, der Junge habe gelächelt und
 als die Sache zu toll wurde, ersuchte man Anzeige, und der Arzt
 Dr. Lades konstatierte, daß das Kind, an dessen Körper zahlreich
 Striemen und blaue Ringe gesehen sich zeigten, einer lebensgefähr-
 lichen Behandlung angesetzt werden sei. — Die Angeklagte schwor
 sich durch die Behauptung zu entschuldigen, daß der Knabe un-
 sauber sei, aber auch dieser Behauptung widersprach die Pfleger-
 mutter, der das Kind jetzt von Amtswegen anvertraut ist. Das
 Schöffengericht hatte die Angeklagte vor neun Monaten Gefängnis
 verurteilt. Die Berufungskammer war zwar auch der Meinung,
 daß hier eine bodenlose Rohheit vorlag, sie ermäßigte aber die
 Strafe auf sechs Monate Gefängnis, da die Angeklagte bis dahin
 unbescholten war.

* Götting, 27. April. Der Jagdführer Gustav Zinke, der im
 Dezember 1903 aus einem Packwagen Schmutzfahnen, Gasantrieb-
 waren und Lebensmittel gestohlen hatte, wurde von der Straf-
 kammer wegen Unterschlagung im Amte zu zwei Jahren und sechs
 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Einen heulischen Kindesmord hat die 25jährige Dienstmagd
 Babette Schwing von Truppach bei Barentz begangen. Am
 8. März gebar sie bei dem Landwirt Hofmann in Wilsleben ein
 Kind. Nach ihrem eigenen Geständnis hat sie nun, um das Neuge-
 borene zu töten, zuerst ein schwarzes Kissen daraufgelegt und hat
 dann weitergeschlagen. Als sie erwachte, lebte das Kind noch,
 worauf sie noch einige Kissen daraufstürzte. Aber auch dieser
 Tag hielt die Fänge des Kindes stand und es war am Mittwoch des
 nächsten Tages immer noch am Leben. Run nahm die unglück-
 liche Mutter ein Stuch Eisen und eine schwere Röhre und legte sie
 auf die Kissen und erreichte so ihren Zweck. Die Geschworenen
 verurteilten der Angeklagten mildester Umstände. Das Urteil lautete
 auf vier Jahre Zuchthaus.

* Wegen Mißhandlung Untergebener wurde der Unteroffizier
 hier Herr von der 4. Batterie des 9. Landwehr-Regiments
 Nr. 66 vom Kriegsgericht der 30. Division zu drei Monaten
 und drei Tagen Gefängnis und zur Degradation verurteilt.

Kleine Chronik.

Durch eine Matratze fand eine 50jährige Frau in
 Berlin ihren Tod. Sie wurde von ihrem gegen Abend
 nach Hause kommenden Mann, von welchem dem Zuzug
 eines Betgesells und einer Matratze entkommen, in
 aufgefunden. Offenbar war beim Reinigen des Bettes
 die Matratze auf die schwächliche Frau gefallen, hatte ihr
 einige Rippen gebrochen und den Tod durch Herzstillstand
 herbeigeführt.

Ein schauriger Fund ist im Grunewald bei Berlin
 gemacht worden. Spaziergänger, die sich auf dem Wege

von der Station Brunwald nach Schildhorn befanden, erblühten abwärts vom Hüftteil einen Pappfalten, der verschmirt war. Sie öffneten ihn und fanden darin die Arme und ein Bein eines kleinen Kindes. Ihren Fund gaben die Spaziergänger einem Waidmann, der die Gliedmaßen nach der Leichenhalle des Selbstmörder-Friedhofs bei Schildhorn schaffte.

Graf Pückler-Schirne hat in Berlin Dienstag wieder in einer Versammlung gesprochen. Er erzählte ganz gemüthlich von seiner Verhaftung und meinte weiter, die ganze Sache in Logan sei eine „Banale“ gewesen, bei der seine Anwesenheit entbehrlich gewesen wäre. Die „ganze Geschichte“ hätte sein Anwalt auch „abmachen“ können. Wenn man jeden einzelnen wegen einer solchen Kleinigkeit verhaften wolle, würde das sehr bedenkliche Folgen haben. (?)

Ertrunken. Von einem im Duisburger Hafen liegenden Schiffe stürzte ein Matrose über Bord und ertrank.

Wegen Verbrechens gegen das leibende Leben wurde in Durlach der praktische Arzt Dr. Schiemer verhaftet. Opfer ihrer Raschhaftigkeit sind in Halle a. S. zwei Drogistenlehrlinge geworden, die vor kurzem in ein Drogengeschäft eingetreten waren. In der Mittagspause nahmen sie bittere Mandeln und erkrankten schwer. Der Behring Koch fand bereits nachts an den Folgen der Vergiftung.

Verirrt. Ein sechzigjähriger Greis hatte sich im Hertogenwalde verirrt. Trotz allen Suchens der Bewohnerin des Hauses konnte der Verirrte nicht gefunden werden. Vorgefunden fand man seine Leiche auf. Er war, da er tagelang ohne Nahrung gewesen, buchstäblich verhungert.

Freigelassen. Die beiden jungen Leute, welche unter dem Verdacht, den Raubmord an der Witwe Gottlob in Beiersdorf verübt zu haben, verhaftet worden sind, mußten wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da sie ihr Alibi nachweisen konnten. Auf die Ergreifung der Mörder ist eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

Unter dem Verdacht des Gattenmordes, beziehungsweise der Beihilfe, sind die Besitzermwive Schmidt und der Schmiedemeister Gustav Mikbrandt aus Neu-Baitrow verhaftet und ins Gerichtsgefängnis in Königs eingeliefert worden. Die Frau hat die Tat bereits eingestanden.

Das Große Los der Marienburger Schloßbau-Lotterie von 80 000 M. ist einem Danziger Kaufmannslehrling zugefallen. Der junge Mann hatte von seinem Vater ein bescheidenes Taschengeld erhalten und dies zum Kauf eines Loses verwandt.

Von einem Irrenjungen überfallen und schwer verletzt wurde Sanitätsrat Dr. Vorster, Leiter der Irrenanstalt Stephansfeld im Elsaß. Der Wahnsinnige, namens Ujzemer, stieß dem Arzt, als dieser seinen Rundgang machte, ohne Veranlassung plötzlich ein mit einem Griff versehenes Stück Eisenblech 10 Zentimeter tief in den Unterleib.

Goldschiff. Der Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist am Dienstag mit 2 Millionen in Gold nach Europa abgegangen. An der New Yorker Börse meint man, daß sie mit den Zahlungen für den Panamakanal in Zusammenhang stehen.

Verbrannt. Bei einem im Anwesen des Fischers Huber in Neuburg ausgebrochenen Brande kamen die beiden älteren 17 und 19 Jahre alten Söhne, die im Schlafe vom Feuer überrascht wurden, in den Flammen um. Es konnten nur mehr die angefohlten Leichen geborgen werden. Der dritte Sohn wurde gerettet. Als Ursache des Unglücks wird Brandstiftung vermutet. Das Anwesen ist vollständig niedergebrannt.

Die Pocken-Epidemie in Antwerpen nimmt noch immer zu. Seit 1. Februar wurden 189 Fälle zur Anzeige gebracht; da aber eine Anzeigepflicht nicht besteht, so bleibt diese Ziffer zweifellos hinter der Wirklichkeit zurück. Fest steht, daß die Zahl der Todesfälle an den Pocken seit 1. Februar 51 betragen hat. Infolge energischer Maßnahmen ist es gelungen, die Epidemie bisher auf zwei Quartiere zu beschränken. Der Gemeinderat von Antwerpen hat jedoch eine Resolution gefaßt, in der er die Regierung um sogleichige Einführung des Impfpflichtes ersucht. Die Ärzte weisen darauf hin, daß in Deutschland während des ganzen vorigen Jahres nur fünf Personen an den Pocken gestorben seien, während diese Krankheit in Belgien in den dreizehn letzten Wochen 24 Opfer gefordert habe.

Geschützexplosion. Bei den ersten Schießversuchen mit dem neuen 85 Millimeter-Geschütz ereignete sich in Toulon ein erster Unfall, indem eines der Geschütze explodierte. Ein Kanonier wurde getötet, ein Geschützführer und 6 Mann schwer verletzt.

48 000 Schmetterlinge. Der deutsche Naturforscher Seebold hat vor kurzem dem Madrider Museum für Naturkunde seine kostbare Sammlung von Schmetterlingen geschenkt. Es ist dies die reichhaltigste Sammlung dieser Art, die es auf der Welt gibt, denn sie enthält nicht weniger als 48 000 Exemplare. Es waren 300 Kisten, die einen ganzen Wagon einnahmen. Alle Exemplare sind vollkommen präpariert und konserviert. Nicht ein Weibchen ist beschädigt oder abgedrückt, auch keinem Flügel ist der farbige Staub auch nur im geringsten vermischt. Diese einzige Sammlung stellt lange Jahre geduldigster Arbeit und kostspieligen Sammelns in allen Weltteilen dar.

Radium im Krieg. Die Versuche, die gebietmächtigen Radiumstrahlen auch für technische Zwecke auszunutzen, mehren sich. Die neueste Entdeckung dieser Art stammt von dem Engländer Common, der ein Patent auf ein Verfahren genommen hat, die Röhren an Gewehren zu beschützen, und dadurch das Ziel auch in der Dunkelheit zu ermöglichen. Das Mittel besteht einfach darin, aus einer mit Radium oder einem anderen Körperstrahlen einer mit Radium oder einem anderen Körperstrahlen geeigneter Form auszuschnitten und in einer passenden Lage am Visier zu befestigen.

Ein lachender Erbe. Wie jemand sich ein Vermögen durch Lachen erwirbt, zeigt folgende, aus New York gemeldete Geschichte: John Donahue, ein Einwohner von Pittsville in Pennsylvania, der vor einigen Jahren in

den Cumberland-Bergen in Kentucky grub, wurde mit einem Mann namens Bowman bekannt, dem große Landstrecken gehörten. Bowman hatte eines Tages einen Streit mit einem berüchtigten Desperado, der damit endete, daß der Desperado den Revolver zog, um auf ihn zu schießen, als Donahue, der zufällig anwesend war, plötzlich in ein lautes und herzliches Lachen ausbrach. Der Desperado war so erstaunt, daß er die Pistole fallen ließ und Bowman entkam. Als Belohnung für sein Lachen, das ihm das Leben gerettet hatte, gab er Donahue einen Teil seines Landes, auf dem nun eine Kohlenader im Werte von 4 Millionen Mark entdeckt worden ist.

Letzte Nachrichten.

wb. Rom, 28. April. Der König, Präsident Douhet, der Graf von Turin, die Minister des auswärtigen Littoni und Delcassé begaben sich heute vormittag nach Neapel. Trotz des Regens hatte sich hinter dem Truppenkordon eine zahlreiche Menge angesammelt, die den König und den Präsidenten Douhet herzlich begrüßte.

wb. Sydney, 27. April. (Neuermeldung.) Als der stellvertretende Administrator von Britisch-Neuguinea Robinson am 3. März in Coorabri (Neuguinea) mit den Häuptlingen Verhandlungen pflog, um von ihnen die Auslieferung der Mörder des Missionars Chalmers zu erlangen, griffen ungefähr 300 Canoes den Regierungsdampfer „Merry England“ an, wurden aber unter großen Verlust zurückgeschlagen. Auch auf englischer Seite sind einige Verluste zu verzeichnen.

wb. Wiesbad, 28. April. Gestern nachmittag brach Feuer aus, das nachts lokalisiert wurde. 177 Häuser des meist von der ärmsten Bevölkerung bewohnten Stadtviertels brannten nieder. Der Verlust beträgt über eine halbe Million Rubel. Viele Abgebrannte kampieren unter freiem Himmel.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Mündelung oder Aufnahmehaltung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Am Sonntagvormittag zwischen 11 und 1 Uhr wird infolge der Einweihung der neuen Mainzer Eisenbahnbrücke ein großer Teil der hiesigen Bevölkerung sich Viehtrieb zu begeben. Ich möchte daher den Herren Landwirten haben den Vorschlag machen, in der Zeit von 1/2 bis 1 Uhr zu schlafen, da während dieser Zeit an ein Geschäft doch nicht zu denken ist, außer in Zigarren- und Kolonialwarengeschäften, die auch ausgenommen sein sollen, ebenso Bäckereien und Reggereien. Nachfrage wäre erwünscht.

Das Ansehen der Paternen geht in manchen Straßen der Stadt recht spät vor sich. Dieses ist speziell bei der Riechstraße der Fall. Die schon wiederholt beobachtet wurde, war die Riechstraße an Sonntagen wie an Wochentagen noch hochfester abends, während alle Nachbarröhren schon lange belüftet waren. Es betrifft dies namentlich die Straße von der Riechstraße bis zur Herderstraße. Woran das liegt, ist Schreiber dieses ein Rätsel. Soll denn die Riechstraße in dieser Hinsicht ein Stiefkind sein? Öffentlich können sich die Bewohner derselben bald der Beseitigung des Übels erfreuen.

In einem Hause der hinteren Riechstraße hat sich seit kurzem eine Inzucht- und Schloßfirma etabliert, die sich der gesamten Nachbarschaft im höchsten Grade lästig macht. Eine richtige Verhät ist anscheinend nicht vorhanden, weshalb die ganze Arbeit im offenen Hufe getan wird. In das unablässige Hämmern auf Blech, eiserne Köhren usw. schon tagelänger läßt, so ist es geradezu unerträglich, daß man sich durch diese Geräusche alltäglich schon morgens um 6 Uhr aus dem Schlummer wecken lassen muß. Da die Hofmauern niedrig sind, so sind mindestens fünf Häuser am Bismarck-Ring und Riechstraße, in denen die Schlafzimmer sich durchweg nach hinten liegen, in Mitleidenschaft gezogen. Die Klage ist bereits allgemein. — Die heiligen Röhren mögen bedenken, daß nicht für alle Leute schon die Stunden von 6-8 Uhr Gold im Prande haben und daß wir im Zeitalter der Nervosität und Schlaflosigkeit leben. Sollte nicht sogleich Abhilfe geschehen, so werden die Hausbesitzer am 1. Juli Überraschungen erleben können. Öffentlich genügt aber dieser Brief, den die Wb. Polizei, die ja auch nicht duldet, daß vor 8 Uhr Teppiche geklopft werden, vielleicht etwas bekräftigt. Mehrere Nachbarn.

Briefkasten.

Frau C. Der Diensthote hat Anspruch auf den Lohn auch für die Dauer der Krankheit, doch nicht es der Herrschaft frei, zu kündigen, und mit dem Ende der 14tägigen Kündigungsfrist, die nach Ortsgebrauch jedoch nur auf den 15. oder den Schluß des Monats fallen kann, hört die Lohnzahlung auf. An der Verpflichtung zur Verpflegung während sechs Wochen wird dadurch jedoch nichts geändert. Zur Behebung einer Stellvertretung ist der erkrankte Diensthote nicht verpflichtet.

X. 8. Wenn nach dem Urteile Sachverständiger das Unglück heranzutritt, daß die Gefahr einer Schädigung für den Hausbesitzer vorliegt, kann sich derselbe mit Hilfe des Gerichts ein Einschreiten erwirken.

X. gegen B. Sofern zwischen den Ehegatten Gütergemeinschaft besteht, kann ein Ehegatte nur mit Einwilligung des anderen für sich allein Immobilien erwerben. Bei dem Verkauf gemeinschaftlicher Immobilien müssen beide Ehegatten mitwirken.

Handelsteil.

Börse und Stempelgesetznovelle. Die Börsennovelle steht nun auf der Tagesordnung des Reichstages und damit ist die kürzlich in Umlauf gesetzte Nachricht widerlegt, daß dieselbe wieder auf unbestimmte Zeit vertagt sei. Im übrigen sieht die Börse der Diskussion, wie ein Handelsblatt schreibt, nicht ohne Bangen entgegen. Sie unterschätzt die stark börsenfeindliche Stimmung, die noch immer bei einem Teil des Reichstages herrscht, durchaus nicht und sie fürchtet, daß der auf agrarisch-konservativer Seite bestehende Haß gegen die Börse auch bei diesem Anlaß neuerdings Ausdruck finden wird. Allein es wurde doch mit Genugtuung aufgenommen, daß die erste Lesung der Novelle nicht neuerdings verschleppt werden soll und wenn der Ausgang einstweilen auch nur in einer Überweisung der Vorlage an eine Kommission bestehen wird, so weist sich doch die Befürchtung als unbegründet, daß die erste Lesung erst nach den Sommerferien stattfinden werde.

Hebung des Kurses der Staatsanleihen. Der preussische Finanzminister hat sich im preussischen Abgeordnetenhaus dahin ausgesprochen, daß es empfehlenswert wäre, wenn von den Sparkassen verlangt würde, daß sie 30 Proz. ihrer Gelder in Inhaberpapieren anlegen müßten, die sie nötigenfalls lombardieren oder verkaufen könnten. Dies würde sicher zu einer Hebung des Kurses der Staatspapiere führen. — Dazu bemerkt die „Neue Hamb. Börsenhalle“: Es ist sehr plausibel, daß durch eine solche Zwangsmaßnahme ein großer Teil der Staatsanleihe

unter normalen Verhältnissen plazierte würde. Die gewünschte Wirkung läßt sich aber in einer kritischen Zeit des Wirtschaftslebens deshalb nicht erwarten, weil unter Umständen, unter denen ein Verkaufandrang hervortritt, zu einer Lombardierung der Staat nur in beschränktem Maße in der Lage wäre und der allgemeine Verkaufandrang gerade der Sparkassen auf den Kurs den ungünstigsten Einfluß ausüben müßte.

Friedensschahneien. Daß die Börse zuweilen an das Unwahrscheinlichste glaubt, wenn es ihr gerade paßt, konnte man letzten Samstag beobachten. Wahrscheinlich um die Wege für die neuen russischen Schatzscheine einigermaßen zu ebnet, stellte die „Nowosti“ Betrachtungen über die Möglichkeit einer englischen Intervention zugunsten des Friedens an, und diese Betrachtungen wurden von der Börse gewissermaßen als nahe bevorstehende Tatsache bezeichnet und daraufhin die Kurse und insbesondere auch die der russischen Werte in die Höhe gesetzt. Auch wollte man von einem Waffenerfolg der Russen im Jalufuß wissen. — Diesem Erfolg, wenn er wahr ist, müssen noch recht viele folgen, ehe an eine friedliche Intervention zwischen den kriegführenden Mächten gedacht werden kann.

Bankenlätigkeit. Es wird vielseitig und wohl mit Recht angenommen, daß die Banken trotz des Krieges im ersten Quartal 1904 recht gut gearbeitet haben. Konnte doch z. B. die Bergisch-Märkische Bank in Elberfeld in der jüngst stattgehabten ordentlichen Generalversammlung berichten, daß im ersten Quartal des laufenden Jahres die Ansprüche von Handel und Industrie sehr groß waren; der Verkehr gestaltete sich sehr lebhaft und die Umsätze erhöhten sich um 107 Millionen Mark auf 1577 Millionen Mark. Es ist wohl anzunehmen, daß eine vermehrte Tätigkeit sich auch bei anderen Banken bemerkbar gemacht hat.

Bank für Chile und Deutschland in Hamburg. Die Bank ist in der Lage, auf das eingezahlte Aktienkapital von 2 1/2 Mill. Mark wieder 8 Proz. Dividende zu zahlen. Im übrigen hat das Jahr 1903, wie es in dem Geschäftsbericht heißt, die Hoffnungen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung in Chile nicht erfüllt; die Hauptschuld hieran trage die innere Politik des Landes.

Banken-Transaktionen. Bekanntlich waren in den letzten Tagen wieder Gerüchte verbreitet, daß neue Bankenvereinigungen, resp. Interessengemeinschaften in Sicht sind. Da bei wurde auch der Name der Nationalbank in Berlin genannt. Es wird nun bestimmt versichert, daß alle derartigen Gerüchte, soweit sie diese Bank betreffen, unbegründet sind. Der erste Direktor der Nationalbank ist in Ferien gegangen. Wenn die Aktien des Instituts in die Höhe gegangen sind, so hat dies seinen Grund darin, daß die Bank in der letzten Zeit mehrere Emissionen mit Erfolg durchgeführt hat, resp. an ihnen hervorragend beteiligt war. So auch bei der Subskription auf die Aktien der Deutschen Bierbrauerei-Gesellschaft, der Chemischen Fabrik Hönning usw.

Kohlenkontor und Kleinhandel. Wir haben vor kurzem des Näheren erläutert, daß durch die Wirksamkeit des Kohlenkontors die Kohlen früher oder später teurer werden. Weiter teilen wir mit, daß die Detailisten in Zukunft einen so geringen Nutzen erzielen werden, daß sie schwerlich mehr werden bestehen können. Interessierte Kreise sind diesen und ähnlichen Ausführungen, die insbesondere in der „F. Z.“ gemacht wurden, zwar entgegengetreten, aber das letztgenannte Blatt kommt in einem neuen Leitartikel, in welchem es die Frage nochmals eingehend erörtert, zu dem gleichen Resultat wie früher: Teuere Kohlen und der Ruin der Kleinhändler. Das Blatt schließt: Tatsache ist und die Kleinhändler wissen es, daß so ca. 90 Proz. der Irligen durch das Vorgehen des Kohlenkontors aus dem Geschäft gedrängt worden sind, eine erschreckend hohe Zahl.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Wie ein norddeutsches Finanzblatt zu melden weiß, dürfte über kurz oder lang die Frage der Ablösung der Gründerrechte bei der Laurahütte aktuell werden. Davon würde in erster Linie die Nationalbank für Deutschland profitieren, da sie Rechtsnachfolgerin in der Firma Jakob Landau ist, die seinerzeit zu den ersten Zeichnern der Laurahütte gehörte.

Chemische Fabrik Askania zu Leopoldshall. Die Hypothek von 400 000 M. ist aus den flüssigen Mitteln der Gesellschaft zurückgezahlt und damit ist sie vollständig schuldenfrei. Für das laufende Jahr dürfte noch ein einigermaßen zufriedenstellendes Ergebnis zu erwarten sein, da bis Ende dieses Jahres das alle Syndikat noch besteht; was aber dann wird, hängt vom Zustandekommen des Kalisyndikats ab.

Aluminium-Industrie, Akt.-Ges. zu Neubausen. Es heißt, daß die Gesellschaft das Elektrizitätswerk in Rheinfelden in Pacht nehmen wird. Ein vollständiger Übergang des Werkes an die Aluminium-Gesellschaft ist wahrscheinlich.

Zur industriellen Lage. Die Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden zahlt bekanntlich 14 Proz. Dividende gegen 18 Proz. im Vorjahr. So weit es sich bis jetzt beurteilen läßt, will es scheinen, daß die Gesellschaft bei den deutschen Unternehmungen eher einer Besserung als einem weiteren Rückgang entgegengeht. Für einige Kontrakte wurden auch kleine Preisaufschläge erreicht. Aufträge sind in allen Abteilungen, zum Teil reichlich, vorhanden.

Kleine Finanzchronik. Wie vom Berliner Geldmarkt gemeldet wird, war die Sechandlung wieder mit Geldangeboten auf kurze und längere Termine am Markt. Die zunehmende Geldflüssigkeit hat eine Versteigerung der Wechselkurse zur Folge. — Die Hauptversammlung der Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld setzte die Dividende auf 7 Proz. (i. V. 0 Proz.) für die Aktien und 3.30 M. (0) für die Genussscheine fest. — Der Vertrag, durch den das Eigentum am Panamakanal auf die Vereinigten Staaten übertragen wird, ist nunmehr unterzeichnet und den vertragschließenden Parteien zugestellt worden. — Verkaufte, daß ca. 90 Proz. des auf der Generalversammlung des Phoenix vertretenen Aktienkapitals für den Beitritt zum Stahlwerksverband stimmen werde. — Die Dividende des Aktien-Bauvereins „Unter den Linden“, Berlin, wird mit 6 Proz. vorgeschlagen gegen vorjährige 5 Proz. — In der Generalversammlung der Deutschen Wasserwerke wurde auf eine Anlegung, den mit 3 1/2 Proz. verzinslichen Effektenbestand zum Zweck der Abtragung der Obligationenschuld zu realisieren, erwidert, daß die Bestände nötig seien, um etwaige Gelegenheiten zum Erwerb eines weiteren Wasserwerks zu benützen. — Die Niederrheinische Dampfschlepp- und Schiffsahrtsgesellschaft schlägt für 1903 5 Proz. (i. V. 7 1/2 Proz.) Dividende vor.

Geschäftliches.

WYBERT-TABLETTEN Für Raucher unentbehrlich. Durch ihren erfrischenden Geschmack und ihre lösenden Eigenschaften bewahren sie den Raucher vor den Reizerscheinungen im Hals. Jeder Raucher trägt die Tabletten bei sich. In allen Apotheken a. Mk. 1.— F 104 Bestandteile: Succ. Liquir. Gummi arab. Sacca. Ol. Month.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl

Verantwortlicher Redakteur für den germanen-rechtlichen Teil: G. Röhrerb für die Anzeigen und Nekrolog: G. Dörpau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der P. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Mai d. J., vormittags 11 1/2 Uhr — anschließend an die Versteigerung des städtischen Bauplatzes an der Mühlgasse — wollen die Erben von Anton Reinhard Seilberger von hier die nachstehend beschriebenen Grundstücke in dem Rathause, Zimmer No. 42, abteilungs halber freiwillig zum zweiten und letzten Male versteigern lassen:

1. Lagerb. No. 3466 Ader „Hinter dem Ochsenstall“, 3. Gewann, zwischen Wilhelm Maurer und Anton Reinhard Seilberger Erben, mit 14 ar 24,50 qm,
2. Lagerb. No. 3467 Ader „Hinter dem Ochsenstall“, 3. Gewann, zwischen Anton Reinhard Seilberger Erben und dem Staatsfiskus, mit 15 ar 18,75 qm,
3. Lagerb. No. 3302 Ader „Bei Erfelborn“, 1. Gewann, zwischen Heinrich Seib Erben und Jakob Studer, mit 18 ar 58,25 qm,
4. Lagerb. No. 5826 Ader „Mosbacherberg“, 2. Gewann, zwischen Anton Reinhard Seilberger Erben und Jakob Studer, mit 21 ar 04,25 qm,
5. Lagerb. No. 7642 Ader „Fennelberg“, 3. Gewann, zwischen Johann und Friedrich Krieme und Jakob Studer, mit 14 ar 48,50 qm,
6. Lagerb. No. 2058 Wiefe „Schweinskauf“, zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und August Maurer, mit 29 ar 52,50 qm,
7. Lagerb. No. 3978 Ader „Hammerstal“, 6. Gewann, zwischen Anton Reinhard Seilberger Erben und Jakob Reinhard Herz, mit 19 ar 58,75 qm,
8. Lagerb. No. 7606 Ader „Rettungshaus“, 2. Gewann, zwischen Leonhard Bollweber und Karl August Seilberger, mit 15 ar 23 qm,
9. Lagerb. No. 5825 Ader „Mosbacherberg“, 2. Gewann, zwischen Wilhelm Jakob Heus und Anton Reinhard Seilberger Erben, mit 14 ar 32,75 qm Flächeninhalt.

Wiesbaden, den 26. April 1904.

Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Heute Freitag, den 29. April, Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage folgende Mobilien in dem Versteigerungsorte **Moritzstraße 12** dahier öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung, als:

- 1. Ruhb.-Secretär, ein Stuhl, und zwei 1-stül. Ruhb.-Kleiderschränke, 1 Ruhb.-Damen-Schreibtisch, 2 compl. franz. Ruhb.-Betten mit hohem Haupt, 1 Spiegelschrank, 1 Wasch-Tollette, 2 Nachttische, 1 elegantes belles Schlafzimmer (Doppelbett) mit kleinen Majolika-Plättchen eingelegt, 2 einzelne Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Ruhb.-Kommoden, 1 dito Verticow, 2 ovale Tische, 1 sehr gute Singer-Nähmaschine, 2 Oelgemälde, 1 venetianischer Spiegel, 2 Ruhb.-Wasserspigel mit Trümeaux, kleinere Spiegel, 2 Blüschgarituren, 1 dito Chaiselongue, Sessel, Polsterstühle, Sofa, Leuchter, Schreib-Servise, 1 fast neuer Gasherd mit Staffelei, 1 Schmiedeeiserner Ständer mit Theemaschine, verschiedene Rangen, 1 span. Band, 1 Erker, 1 Parthie Federn, ein Stuhl, Badensitz mit 9 Schuhablen, 12 Rohrstühle, einzelne Wägen, Deckbetten, Kissen, 1 Ottomane, 1 Vorzelt, 1 Messer, Gabeln, Löffel, 1 Firmenschild, 1 Hängelampe, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Spül-Einrichtung, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Adam Bender, Auktionator und Taxator.

Geschäftsort: Moritzstraße 12.
Wohnung: Schwalbacherstraße 7.

Besichtigung der Gegenstände 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung.

Altisraelitische Cultusgemeinde

Wir machen hierdurch bekannt, dass unser Friedhof von jetzt bis einschl. Oktober des **Sonntags von 10—12 Uhr** Vorm. geöffnet ist; zu anderer Zeit nur nach Anmeldung bei unserem Kastellan, Friedrichstrasse 25.

Wiesbaden, 28. April 1904.

Der Vorstand.
Mayer Baum.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein. E. V.

Für Freitag, den 29. April, abends 8 1/2 Uhr, laden wir unsere Mitglieder zu der **satzungsgemäßen ordentlichen Mitglieder-Versammlung** in den Gartenhof des Restaurants Friedrichshof ein.

- Tagesordnung:**
1. Bericht über das Vereinsjahr 1903—4.
 2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung 1903—4.
 3. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der satzungsgemäß ausgeschiedenen Herren: **Hch. Cürten, Ludwig Meurer, E. Rumpf, Wilh. Stamm, Ersatzwahl für die Herren Hch. Haesebier und E. Roos.**
 4. Festlegung des Mitgliederbeitrags pro 1904—5.
 5. Festlegung des Rechnungsüberschlages pro 1904—5.
 6. Neue Steuerprojekte, Vereinsangelegenheiten.

Um regen Besuch bittet

Der Vorstand.

Taanustrasse 6, 3. Lift.

Damen-Klub Wiesbaden, Samstag, den 30. April, abends 7 Uhr: Deklamations - Abend,

gegeben von Frau **Luisa Haubrich-Willig**, Königl. Schauspielerin, unter Mitwirkung ihrer Schülerinnen **Frl. Julie Manes, Dorothy Bell und Maudie Bell.**

Programm:
Szenen aus: „**Houma Vanna**“, II. Akt, Fr. **Haubrich-Willig**. Melodram aus: „**Preciosa**“, Frl. **D. u. M. Bell**. Deklamation: **Frl. M. Bell**: „Ein Kindesengel“. „**Mama bleibt immer schön**“. Deklamation: Frau **Haubrich-Willig**.

Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Anmeldungen zum Abendessen bis **29. April** erbeten.

Der Vorstand. F 487

Special-Geschäft für

echtes **Gilber**
Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Engros. **Albert J. Heidecker.** Detail. 25, Taanusstrasse 25.

Zum Empfang d. Kaiserpaares!
Fahnen, Wimpel, Banner von rein wollenem Schiffsflaggentuch
der **Bonner Fahnenfabrik** (Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.)
Alleinige Niederlage, Verkauf zu Fabrikpreisen bei 1904
H. Schweitzer, Grossh. Luxemb. Grossf. Russ. Hoflieferant,
Galanterie- und Spielwaren-Magazin. **Ellenbogengasse 13.**

5 Min. vom Bahnhof. **Niedernhausen im Taunus. Villa Sanitas**
Pension I. Ranges. Restaurant.
Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen. Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung und Fernsicht auf alle Höhen des östlichen Taunus.
Schattiger Garten mit Halle.
Comfortable Zimmer incl. Pension mit vorz. Küche 4.50 Mk.

Großer vollständiger Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche **Schuhwaaren** zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.
Dieser Ausverkauf bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas **Außergewöhnliches.**
Wilhelm Pütz,
Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Auf dem **Siegeszuge durch die Welt** hat **Wormser Weinmost** auch **Wiesbaden** erobert.
„Wormser Weinmost“
ist weitaus der beste aller alkoholfreien **Traubenmoste.**
Bei Leiden wie **Gicht, Ischias, Nerven-, Nieren-, Magen- u. Darmleiden** ist schon nach Gebrauch einiger Flaschen der gute Erfolg zu verspüren.
Hauptversandtgeschäft für alkoholfreie Getränke **„Zur Gesundheit“**,
Friedrichstr. 18. Wiesbaden. Fernspr. 2599.
Erklärende Preislisten auf Wunsch umsonst und postfrei.
Bei Abnahme von 10 Fl. 10%.

Adler Fahrräder
in den verschiedensten Preislagen
Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer
Frankfurt a. M.
Specialitäten:
Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen.
Vertreter: **Hugo Grün, 37 Kirchgasse 37.** 1218

Bad Langen-Schwalbach,
Hotel und Pension Berliner Hof.
Altrenommirtes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen, gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet.
Besitzer: **H. Dietrich.**
Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Wilh. Theisen,
Luisenstraße 30. Fernsprecher 2145.
Bei Bedarf in Brennmaterialien halte ich mich zur Lieferung meiner als vorzüglich bekannten **Kohlen, Coaks und Brifets** behens empfohlen.
Preisverzeichnisse gern zu Diensten. 1089

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Heften. Ausgestellt vom 24. bis 30. April 1904. Serie I: Zweite Wanderung Insel Java. Serie II: Reise Sr. Maj. Schiff Hertha.

Forderungen

an den Nachlass des am 15. d. M. verstorbenen Herrn Dr. Adolf Duvé hier bitte ich innerhalb 4 Wochen bei mir geltend zu machen.

Geh. Rechnungsrat Bohne, Testamentvollstrecker.

Inserate

zum Ausfüllen der diesjährigen Lawn-Tennis-Turnier-Programme werden entgegengenommen zum Preise von: Ganze Seite 40 Mk. Halbe Seite 20 Mk.

Prof. Dr. Jäger's

allein ächte Normal-Woll-Unterkleidung zu Fabrik-Preisen.

Man verlange ausführliche Preisliste bei der Hauptniederlage

Franz Schirg Webergasse 1.

Spezialgeschäft für Unterkleidung und Strumpfwaren. 963

Reise- und Wagendecken, Sommer-Wagendecken, Kamelhaar-Reisedecken, Damen- und Herren-Plaids, Plaid-Decken, Kamelhaar-Schlafdecken, Woll-Jacquard-Schlafdecken, Pferddecken, Deckenstoff

empfiehlt in grosser Auswahl, zu festen realen Preisen 871

Hch. Lugenbühl,

Tuch- und Decken-Handlung, 4 Bärenstrasse 4.

Wilh. Möhle,

9 Kaiser-Friedrich-Ring 9, empfehle den geehrten Herrschaften, besonders denen der Nachbarschaft, mein elegantes Landauer-Fuhrwerk, sowie meine Reispferde für Damen und Herren bei billiger Preisberechnung.

Zauschwagen.

Zugwagen, Dogcart, Mylords, mit od. ohne Gummiräder, Coupé, Breaks u. Geschäftswagen preiswert.

Krud, Hofwagenbau,

Schiersteinerstrasse 23. Telefon 809.

ALBION

(patent mit geschüt.) No. 2 verstärkt entfernt jede den Teint entstellende Färbung, Sommerprossen und Miteffer und macht die Haut blendend weiss.

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Gr. Burastrasse 6. Telefon 2483.

Motten = Campher,

vorzügliches Schutzmittel gegen Motten, Parfümirter Mottenschutz, Mottentabletten, runde u. □ Form, in Packungen à 10 Pf., 5 Packchen 40 Pf. 1096

Louis Schild, Langgasse 3. Gold, Kohlen, Brille, Goldschmied und Hartstein billigt. Fr. Walter, Hirschgraben.

Bitte!

Wer hat ein Scherlein übrig für eine arme, betagte, alleinstehende und mit 88liger Laubheit heimgesuchte Pfarrerstochter? Gaben nimmt unter Hinweis auf Matth. 5, 7, Spr. Sal. 19, 17, dankend entgegen

Bernhard, Pfarrer, Nieder-Welfel (Oberbesen).

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.- à 1/2 .. 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 155

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6, Telefon 717.

Im Versteigerungslokal

Eleonorenstr. 3

werden heute Freitag folgende Möbel etc. zu jedem annehmbaren Preise verkauft:

Schlafzimmer (Mahagoni), noch neu, Anschaffung 1900 Mk., 2 Betten, Waschkommode, 2 Nachttische, 3-theil. Spiegelschrank (Jugendstil), 2 neue Betten für 90 Mk., schönes Wohn-zimmersofa, 4 gewöhnl. Sophas, Pfeilerpiegel, kleinere Spiegel, Krankenwagen 30 Mk., Gartenmöbel, Eisschrank, electr. Lüster, Kinderbetten, 2 Billards, Schneider-Nähmaschine, verstellbares Ruhe-Sofa 35 Mk., Seife, Parfümerie, Puder, Schwämme, Rasierpinsel, Pomaden, bunte Herren- und Damen-Strümpfe, Strümpfe, Zwirn zu wottb. Breifen.

Scherer's Cognac advertisement with bottle image and text: Man verlange Scherer's Cognac G.G. Scherer & Co. Langen Darmstadt. Ärztlich empfohlen.

Eine Coastmarke 1. Ranges ist Fanter-Champagne, in Deutschland gefüllt, den teuren Sachen in Qualität ebenbürtig. Wer ihn kennen lernt, ist verblüfft. Verlangen Sie zur Probe 2 Flaschen à 3 Mk., zus. 6 Mk., gegen Nachn. ab Hochheim, ferner Druckfachen unseres Preisauschreibens. Sie werden überrascht sein. F 58 Fanter & Co., Hochheim a. M. S. 42-jährige Praxis.



Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Backpulver 10 Pf. Vanillin-Zucker 10 Pf. Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. F 178 Täglich Vormittags frische große Trüffel à Stück 8 Pf. und Brusteln von schönen weissen gutliegenden Italienerbäckern à Stück 12 Pf. Rainierstrasse 58. Vormittags. 20 Pf. Cablian, im Ausson, 25 u. 30 Pf. J. Schaab, Grabenstrasse 8. 1252

Mainz.

Taunus-Hotel, Bahnhofstrasse.

Fein bürgerliches Wein- und Bier-Restaurant. Neuer Besitzer.

Nur GEOLIN putzt! rasch! reinlich! bequem! alle Metall-Gegenstände. Frei von jeder schädlichen Säure. sparsam! prachtvoll! Siegel & Tegeler, Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf. (Ddf. 87 g.) F 111



Ausverkauf

von Natur-Eichenholz.

Blumen-Étagères

wegen Aufgabe des Artikels zu bedeutend ermässigten Preisen.

Schönste Blumen-Arrangements für Balkons und Veranden etc.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse. 1175

Liebhhaber wirklich schöner winterharter großblumiger Nelken

wollen sich das Haupt-Verzeichnis der ältesten Spezial-Nelkenzüchterei von C. Gronemann, Hoflieferant in Blomberg i. L., kommen lassen, das gratis und franco an jedermann versandt wird. (Bwg. 762) F 124



Großer Massenfisch-Verkauf.

Extra prima Cablian, allerfeinste (frisch wie mitten im Winter), ganze Fische 30-40 Pf., im Ausschnitt 40-60 Pf., Schellfische 30-40 Pf., allerfeinste Nordseeher Angelschellfische 60 Pf., Merland 50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Schollen 60 Pf. Rechte Seezungen (keine Limandes) pro Pfd. nur 1 Mk., ächte Steinbutt (Turbot) pro Pfd. 1 Mk., lebendfr. Flussander, alle Größen, nur 70 Pf., Rheinzander 1.20-1.50, lebendfr. Hechte 1 Mk., Maifische nach Größe von 70 Pf. an, Lachsforellen 1 Mk. 80 Pf., Makrelen 80 Pf., Ronge 60 Pf. Lebende Karpfen, Schleie, Aale, Hechte, Bachforellen, Summern etc. billigt. Frische Nordsee-Krabben (Granad) pro Pfd. 60 Pf., 1/2 Pfd. 20 Pf. 1249

1a Weisswein, 30 Liter 10.50 Mk. 1a Rotwein, 30 Liter 13.50 Mk. gegen Nachnahme. Fass loswaas und franco zurückzus. (F. & 1507/8g) F 115 J. Bayersdörfer, Bellheim 3, Rheinfl.

Eierverkaufsgenossenschaft Balje (Unterelbe) liefert an Private- und Hotels feinste große Tafel-Eier. Preis auf Anfrage.

Für Damen! einfache und elegante Güte u. Capots vorrätbig. Umarmungen rasch und billigt Philippsberg-Strasse 45. Part. rechts.

Vollmilch. 30-40 Liter Milch abzugeben. Dasselbe sind 5 Morgen Wiesen zu verpachten. So, sagt der Taubl.-Verlag. 12

Codes-Anzeige.

Noch langem Leiden entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Schmidt, geb. Fröh,

im Alter von 50 Jahren. Um stillen Beileid bitten Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Schmidt und Tochter.

Wiesbaden, den 27. April 1904.

Die Beerdigung findet Samstag, den 30. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Gedenkstrasse 3, aus statt.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, der

Königliche Steuersekretär

Johannes Hansen,

im 43. Lebensjahre. Wiesbaden, den 28. April 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Pauline Hansen und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Fortschritt!



Unstreitig

beste und modernste

Fussbekleidung.

Alleinverkauf

Neustadt's Schuhwaaren-Haus,

Wiesbaden, Langgasse 9. Telefon 3051.

786

Lawn-Tennis.

Prima Slazenger-Bälle 1904 Dutzend **Mk. 13.50**,
Doherty-Rackets **Mk. 30.—**,
E. G. M.-Rackets **Mk. 25.—**,
ferner Rackets (v. Slazenger etc.) **Mk. 9, 11, 12, 16, 18, 21** etc.

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. Engl. Magazin.

108

Sophie Müller-Schöler,

Neugasse 12, II. Damenschneiderin. Neugasse 12, II.

Broschüre über

MAND'S

Glockenflügel No. 1/2,

nur 1,48 m lang

sendet jedem Interessenten kostenlos

Hof-Pianoforte-Fabrik

Carl Mand in Coblenz.

Zähne,

ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne, Reparaturen sofort. Schmerzloses Plombieren schmerzhafter Zähne etc. **Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part.**

Robes et Confection

A. Dörr,

WIESBADEN,

Werbegasse 29, Ecke Langgasse, im Hause der Buchhandl. Feller & Gecks.

Von Heute ab
Bis Pfingsten

berankaltet die Firma

Guggenheim & Marx

in
Wiesbaden,
Marktstraße 14, am Schloßplatz,

Jeden

!! Freitag !!

einen

Extra

Billigen Verkauf

und offeriren wir nachstehende Artikel zu

wirklichen

!!! Ausnahme-Preisen!!!

welche jedoch nur für

Heute Freitag

maßgebend sind.

Zum Verkauf kommen:

Billige Hemden.

Herrn- und Damen-Hemden

à Mk. 1.— bis 1.80.

Kinder-Hemden von 50 Pf. an bis 1.20.

Feinling-Hemden von 12 Pf. an.

Normal- und Sport-Hemden Mk. 1.50.

Herrn-Nacht-Hemden Mk. 2.50.

Billige Knaben-Tuch-Anzüge,

Größe 1—6, grobe Sandunen, neu eingetroffen, der Anzug Mk. 2.50 bis Mk. 5.

Billige Knaben-Wasch-Anzüge,

enorme Auswahl, der Anzug Mk. 2.—

Billige Knaben-Wasch-Blousen

und Höschen

von 90 Pf. an bis Mk. 2.80.

Enorm billige

Damen-Kleiderstoffe

sind in den letzten Tagen

große Gelegenheitsposten

neu eingetroffen und lohnt es sich diese

Artikel zu beschaffen, die Preise bewegen sich

von 90 Pf. bis Mk. 1.50 pro Meter, regulär

sollten diese Stoffe bedeutend mehr.

Billige Schürzen

in ganz reichlicher Auswahl.

Kinder-Schürzen in weiß, farblich und

schwarz, Kinder-Kermel-Schürzen,

Knaben-Eppl-Schürzen in Stoff und

Leber, Schürzen in allen Größen, weiche

Träger-Schürzen, bunte Träger-Schürzen,

Schürzen, schwarze Träger-Schürzen,

Schürzen, Reifer-Schürzen,

Reifer-Schürzen, Reform-Schürzen.

! Billige Waschstoffe!

Satine, Jershir, Lique, Etamine, Woll-

mouffeline, Wolle, graue, graue Blousen-

stoffe enorm billig.

Weiß gestricke Battiste v. Mtr. 65 Pf.

Weiß à Jour Stoffe v. Mtr. 35 Pf.

Weiß Rib-Biqués v. Meter 45 Pf.

bis an den allerbesten Qualitäten.

Billige Blousen

und billige

Costum-Röcke.

! Billige Unterröcke!

1 Posten

Schwarzer Damen-Strümpfe

3 Paar Mk. 1.—

Herrn-Kragen Stück 20 Pf.

Blousetten Paar 25 Pf.

Vorhemden Stück 15 Pf.

Corsets Stück 1 Pf.

Stüchel Stück 20 Pf.

Stiderei-Kinder-Kleidchen 1.80 Mk.

Stiderei-Unter-Röcke 1.50 Mk.

Sonnen-Schirme 2 Mk.

Regen-Schirme 2.25 Mk.

Waffel-Bett-Decken 1.80 Mk.

Biqué-Bett-Decken, gebogt, 4.50 Mk.

Bett-Lücher ohne Rand 1.85 Pf.

Sandtücher von Meter 14 Pf.

Schiden-Gardinen 6 Meter 30 Pf.

Brette crème Gardinen, Rest, 50 Pf.

Schürzen-Stoffe 35 bis 75 Pf.

Euch-Decke zu Anabenhosen 1 Pf.

Euch-Decke zu Anabenhosen 1 Pf.

Euch-Lücher, weiß, 70 Pf.

Servietten 20 Pf.

Elegante

Toiletten-Spiegel

gratis.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen

gest. die Firma 1167

Guggenheim & Marx,

am Schloßplatz,

Wiesbaden.



8 Tage zur Probe.

Kampmanns

Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“

ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.

Kampmanns Garantie-Heisswinger

sind unübertroffen. Diese Winger kann man für kochendheisse Lauge gebrauchen. 1188

Zu haben bei:

S. Hirschfeld, Langgasse 2.

Telephon 2973.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

**Internationales
Wohnungs-Nachweis-Bureau
A. K. Dörner,**
Friedrichstraße 28. — Telefon 2038.
Kostenfreier Nachweis und Auskunft für Miether über:
Wohnungen in jeder Größe und Preislage
Möblierte Villen Aus- und Verkauf
Möblierte Etagen von Villen
Möblierte Zimmer Säulern
Geschäftstokale Bauplänen.
Finanzierungen jeder Art.

Das
**Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Cie.,**
Schillerplatz 1 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen
Geschäftstokalen — möblierten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Größte Wagen.
Geschultes Personal.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Bureau: 21 Rheinstraße (neben der Hauptpost).
Telefons No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des **Haus- u. Grundbesitzer-Vereins**
E. V.
Geschäftsstelle: **Delassepestrasse 1.**
Telephon 2867. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Die Villa **Geirichsberg 4**, seither Institut **Wollf**, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, P. 1118
Saunstraße 11, am Nerothol, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkons und Rubehölz, zu vermieten. Näh. dortselbst. 1114

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre Preis 3600 Mk. Näh. beim Gärtner Mainzerstr. 18, 938
Die Villa zum **Alteinhöhen Rainzerstr. 52**, Ecke Kessingstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115
Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116
Villa Parkstraße 53, ca. 9 Wohnräume und Nebengelass, sehr schöner Garten, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Hause.

Sonnenbergerstraße 40
möbl. Villa auf 1. Okt. cr. zu verm. Näh. durch den Verwalter von 11-12 daselbst oder **Ph. L. Kraft**, Wp., Taunusstr. 17, 2-4 Uhr.

In Eltville
hübsch gelegenes Landhaus, enth. 8 Zimmer nebst reichl. Zubehör, sowie Stallung und größerer Garten per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres **Matheus Müller, Eltville.**

Geschäftstokale etc.
Adlerstraße 28 Laden für Metzgerei sofort oder später zu vermieten. Näheres 1 Stiege rechts.

Büreau = Räume
Adolfstr. 12, B.,
best. aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort zu Mt. 800.— zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinbaudlung. 918
Saunhofstr. 3 ist ein großer Laden mit daranstehenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt. 1904 zu verm. Näh. zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau **Saunhofstr. 2, B.** 937
Saunhofstr. 16 Laden, circa 100 qm groß, mit oder ohne große Lagerräume, zu vermieten. Näh. **Carl Koch**, Kuisenstr. 15, 1627
Steinstr. 4 h. Werkst. o. Bür. z. v. R. Uhrenl.

Bismarckring 4
großer Laden mit Badenzimmer und schönen Lagerräumen, geeignet f. Drogegeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, mit ohne Bureau sofort oder per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause. 1074

Wiesstraße 4 schöner Laden zu vermieten, event. auf einige Monate. **Reusing.**
Schöner Laden sofort zu vermieten **Wiesstraße 4**, im Kurwaarengeschäft.
Stückerplatz 2 2 helle Werkstätten (oder Lagerraum) sof. zu verm. Näh. das. u. Adelsheidstr. 10.

Große Burgstr. 10 großer Laden u. Ladenzimmer, Lageraum u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu verm. Näh. bei L. Heiser, Saunhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrnmühlstraße 3. 932
St. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. **Louis Heiser**, Saunhofstr. 11 oder **C. Grautegein**, Herrnmühlstraße 3. 1003
Dohheimerstraße 47 Laden per gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstr. 99, Part. 1489
Dohheimerstraße 47 klein. Laden, für Friseur passend, per gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 99, Part. 1488

Lager- oder Fabrik-Raum
(evtl. m. Gasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder später zu vermieten **Dohheimerstr. 62**, B.I. 970
Dohheimerstraße 106 Raum für Werkstätte nebst Frontplatz-Wohnung zu verm. 1118
Eltvillerstr. 6 Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näheres Mittelbau Barriere oder bei **Wilhelm Pütz**, Bismarckring 25, 1050
Eltvillerstr. 6 große Werkstätte zu vermieten. Näh. Mittelbau Barriere oder bei **Wilhelm Pütz**, Bismarckring 25.
Eltvillerstraße 10 schöner großer Laden und Ladenzimmer, Gas und elektrisches Licht, sofort zu vermieten. Näh. daselbst.
Erbdorferstraße 5, Part. od. 1. Etage, **schöner heller Laden** mit 2 Badenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1454
Friedrichstraße 5, u. d. Wilhelmstr., ist ein 12 Laden gleich oder später zu verm. Näh. bei **G. Volz**, Delassepestr. 1. 1019

Zwei große Säle
Friedrichstraße 25, Seitenbau, Barriere und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lageraum passend, per sofort zu verm. Näh. **b. Mayer Baum**, Herrngartenstr. 17, 2. P. 819
Friedrichstr. 44 ein kleiner Saal (50 □ Mtr.), für Bureau oder ruhiges Geschäft passend, sofort od. a. 1. April zu v. Näh. **bei Hch. Jung**.
Friedrichstr. 44 großer Lagerraum (ca. 48 □ Mtr.) auf 1. Juli zu verm. Näh. bei **Heinrich Jung**.
Friedrichstraße 47 ein großer Laden sofort zu verm. Näh. Friedrichstr. 44, Bdb. I r. 1120
Gneissenaufstr. 9, Ecke Forststr., schöner Laden mit Wohnung z. v. Näh. **Seerobenstr. 30**, 1484
Gneissenaufstr. 9, Ecke Forststr., im Automobil-Lagers u. Keller, zu verm. Näh. **Seerobenstr. 30**.
Gödenstraße 5 gr. Werkst., event. mit Wohn., zu vermieten. 1122
Gödenstraße 8 kleiner Laden und Wohnung per sofort zu vermieten. 1471

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden Hellmündstraße 43** ist per 1. Januar 1905 (ev. früher o. später) mit aufstehenden großen Lagerräumen zu verm.; das Lokal eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetriebe, Thorsfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhanden. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst. 780
Werkstatt sofort zu vermieten **Herderstraße 9**.
Herderstr. 21 ev. trock. Lagerr. o. Werkst. zu v.
Kaiser-Friedrich-Ring 40 2 Zimmer im Souterrain, zu Bureauzwecken geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage.
Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896
Karlstraße 44, Ecke Albrechts- und Luxemburgstr. h. Laden zu vermieten. 870

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit oder ohne Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. R. St. 966

Lanngasse 4, 1. drei Zimmer zu Bureau oder Geschäftsräumen zu vermieten.
Laden Lanngasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067
Lanngasse 51 kleiner Laden mit aufstehendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Kranzplatz 12**. 956
Luisenstr. 24 3-4 Zimmer, für Bureauzwecke sehr geeignet, zu vermieten. Näh. 2. Stock. 1468

Großer Laden
mit Conzsol per 1. Juli 1904 zu vermieten. 1022
Hotel Grüner Wald.

Luxemburgstr. 7, Part., Bureau b. zu vermieten. Näh. Bodm. links. 1125
Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Lagerräume sof. o. sp. zu v. 1128
gleich oder später zu vermieten **Mauritiusstraße 10**, 1 St. 975

Wiegergasse 2 (Eckhaus) per sof. od. später ein Laden anderweitig zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 4**, 1. 1128

Wiegergasse 27 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 26**, 1. 1129
Wiedelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45a, Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 47, 1. 1006

Schöner Laden, ca. 50 qm groß, event. mit Dreikim.-Wohnung u. großen hellen Lagerräumen, für jeden Geschäftsbetrieb passend, per 1. Okt. preisw. zu verm. **Worichstraße 12**. 1288
Worichstr. 41 Laden mit Zimmer event. mit Wohnung zu vermieten. 1130
Wittelbeckstr. 5, Ecke Forststr., Laden mit zwei Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Forststr. 23 bei **R. Stein** oder **Dillenstraße 12** bei **Ph. Meier**. 931

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu verm. **N. b. Hch. Weygandt**, daselbst. 1181

Dranienstr. 48 ein Souterrain u. Keller, 120 qm, für Werkst. od. Lager, zu verm. Näh. **Bdb. 1**.

Dranienstraße 14 sind zwei helle trock. Lagerräume, je ca. 180 Qu.-Mtr., mit Aufzug per sofort zu vermieten. 896
Duerfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kantor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Stellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. **Duerfeldstraße 3**, 1. 1189
Kaunthalerstr. 6 Bureau u. Weinf. 400 Mt. sof. o. sp. z. verm. Näh. das. o. Forststr. 21, 8 l. 1065
Kaunthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. das. 1188

Rheinstraße 35
wird das Parterre zum eleg. **Laden** umgebaut und ist per **Oktober** zu vermieten.
125 □ Mtr., zwei große Schaufenster, Gas, Centralheizung. Näheres und Pläne im Bureau **Rheinstraße 35**. 1037
Gebrüder Simon.

Rheinstr. 54 zwei große Part.-zweck auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1184
Rhein str. 59 mod. Laden mit Badenzimmer per 1. Juli, ev. früher, zu verm. 1185

Schöner Laden
mit Badenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft, Ecke **der Radesheimer- und Kaunthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 1186
Radesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. B. 1187
Radesheimerstraße 21 Laden oder Bureau mit Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 28 Laden mit Badenzimmer auf 1. Juli mit Wohnung, event. auch zum 1. Oktober zu vermieten. 1025
Seerobenstr. 23 sind im Hinterbau große Part.-Räume für Lager oder Werkstätte per Okt. oder früher zu verm. Da Neubau, können diesel. nach Wunsch einget. w. R. das. bei **Martmann**.
Scharnhorststr. 16 Werkst. zu vermieten.
Scharnhorststr. 16 Lagerraum zu vermieten.
Taunusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis 1200 Mt.). Näh. daselbst 2. Etage. 1140
Taunusstraße 55 schöner großer Laden mit Werkstätte in concurrerenzfreier Lage, für Papeterie, Schreibmaterialien und Buchbinderei vorzüglich geeignet, zu verm. Näh. in No. 57, 8. Et. 884
Wakramstraße 27 Laden mit Badenzimmer, auch sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu vermieten. 1452

Walluferstr. 1 ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lagerraum, ev. mit 20.00 qm großem Bureau, pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stod recht. 1141

Webergasse 9 Laden mit Badenzimmer zu vermieten. Näst. Webergasse 11 bei Schaefer. 1870

Walluferstr. 6 1 Souterrain-Bureau oder auch als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1142

Neubau Wellrichstr., Ecke Gelenenstr., schöne helle Ladenräume mit ob. ohne Bohn. zu verm. Sämtl. Räume, Wohnungen, sowie Verkaufshäuser sind der Neuzeit entspr. ausgestattet. Näheres Bismarck-Ring 34, Vorderh. 1 und Hb. 2. 1110

Dorfstr. 21 Sout.-Räume a. Werkst., Wäsch. o. Keller, ev. mit H. Bohn. gleich o. sp. zu verm.

Wilhelmstraße 34 großer Laden für 1906, ev. früher, zu vermieten. Näheres bei F. Nickel. 1145

Dorfstr. 7 H. Werkst. per 1. Juli zu verm. Eine helle Werkst. zu vermieten an ruhiges Geschäft. Näb. Herderstraße 22, im Laden.

Großes helles Entree für Bankbureau, Confection, Möbel-lager etc. auf gleich zu verm. Näb. Kirchgasse 38, 2. 1148

Laden, ca. 106 qm, groß, mit 2 großen Erkerfenstern, ev. ob. später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 952

Laden, ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgeteilt werden) für Laden, Badenzimmer o. Lagerraum. Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 951

M. Laden, für Friseur geeignet, per gleich u. zu verm. Näb. Rheinstraße 90, Part. 1098

Gelbe Werkst. p. 1. Juli s. v. Näb. Niehlstr. 4. Laden mit Einrichtung und Badenzimmer per sofort zu verm. Schiersteinerstraße 17. 1460

Großer tiefer Laden oder kleinerer Laden mit 2 Schaufenstern, mehreren anstehenden Räumlichkeiten, für ein besseres Geschäft geeignet, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres D. Stein, Webergasse 8. 1286

Großes Bureau, aus 3 Räumen bestehend, mit feiner Einrichtung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres D. Stein, Webergasse 8. 1287

Wegen Todesfall Wohn Cigarngeschäft (gute Lage) sofort zu vermieten. Näb. Wallrichstraße 31.

M. Laden an richt. Leute per sofort od. später, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Wendenstraße 82, Vorderh. B. 1486

Schloßverhältnisse mit Hof etc., für größeren Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, per 1. Oktober. Wendenstraße 82, Vdh. Part. v.

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 1616

Laden in freier Lage, für Metzgerei u. jedes and. Geschäft pass., sof. zu v. N. Tagbl.-B. 1469 H.

Bureau mit Lager- und Geschäftsräumen nahe dem Bahnhof zu vermieten. Näheres sub G. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Geraum. Sout.-Laden, verkehrsr. Lage, in d. seit Jahren Spezereigesch. m. gut. Erfolg betr. m. bill. zu verm. Klefekt. wolk. Abr. u. N. 68 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Laden mit Nebenräumen, als Filiale für Wein- u. Spirituosen sehr geeignet, auf gl. od. sp. zu verm. In erst. im Tagbl.-Verlag. Ty Zwei bis drei große helle Räume für Bureau-zwecke per sofort zu vermieten. Gefl. Offerten unter Z. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Ein hübscher Laden mit großem Schaufenster, in frequentester Lage der Altstadt, mit 2 Wohnräumen, ist per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Der Laden nebst Zubehör würde auch eventl. von jungen fleißigen Eheleuten als Filiale von einem Konsum- oder Butter- und Eiersgeschäft gegen Caution übernommen werden. Angeb. zur Vermietung des Ladens oder als Nebenräume einer guten Filiale werden angenommen u. s. 70 im Tagbl.-Verl. mit Stellung zu vermieten Waldstraße 88. 1152

Waldstraße an Dohleimerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Wassereinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Rheinstraße 42. 1158

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern. Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 1154

Villa Frey Neusterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, W. 3200.

Villa Frey Neusterstraße 8: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, W. 3200.

Villa Frey Neusterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, W. 3800 (m. Stall W. 4000) zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 899

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern. Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 1154

Villa Frey Neusterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, W. 3200.

Villa Frey Neusterstraße 8: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, W. 3200.

Villa Frey Neusterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, W. 3800 (m. Stall W. 4000) zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 899

Diebriehstraße 10, Villa, Hochpart., 8 Z. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näb. das. u. Kaiser-Friedrich-R. 30, B. 1. 919

Kaiser = Fr. = Ring 37 ist die herrschaftlich einger. 2. Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern, Fremdenz., 4 Balkons, Erker, Bad, 2 Closets und großes Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näb. daselbst. 1155

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 qm, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-Reisef. zu verm. Näheres Barterre rechts, 1039

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubeh. per sof. zu verm. Näb. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 1156

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personenaufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Friedrichstraße 3 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badenzim., nebst Zubeh. auf sofort oder 1. Oktober. 2. Etage, 8 Zimmer, Küche, Badenzim., nebst Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst Gartenhaus Part. links. 984

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Zimmer, ev. 9. und Zubeh., mit allen Anford. der Neuzeit komfortabel einger., per 1. Juli od. später zu vermieten. Näb. Part. 1075

Friedrichstraße 5, Ecke Delaspestr., ist die 1. u. 2. Et., bestehend aus je sieben Zimmern, Badenzim., 2 Erker, Kaufstreppe, Koblengug u. reichl. Zubeh., auf 1. Oktbr. 1904 zu vermieten. Näb. bei G. Voltz, Laden. 981

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubeh. auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, B. 950

Gutenbergplatz 2, Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle, sind hochherrsch. 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht etc. zu vermieten. Näheres Barterre. J. Brühl. 1166

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-Wohnungen für 1200 u. 1400 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 1477

Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3. ist die schöne Etage von 6 Zimmern darunter zwei sehr große und 1 Garderobezimmer nebst Bad und reichlichem Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Gas u. elektrisches Licht, sowie Koblengug sind vorhanden. Näb. das. 1. Et. 1165

Kaiser-Friedrich-Ring 48 u. 50 ist die Part.-Bodn. von 7 Zimmern und Zubeh. sofort od. später zu vermieten. 1164

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näb. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1168

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. Verlegung halber zu vermieten. 1162

Dranienstr. 42, 8. Et., 7 Zim., Ball. u. reichl. Zubeh. gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näb. daselbst Barterre. 946

Rheinstr. 65, Ech. 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badenzim., nebst reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 M. Näb. Part. 1603

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. Dieselbe kann auf 1. Juli od. 1. Oktober bez. werden. Anz. von 12-1 und 4-6 Uhr. 894

Radesheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Barterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näb. an der Rinalstraße 1, B. 1160

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengelass, sofort od. später zu verm. Näb. daselbst und Schützenstraße 8, B. 1159

Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. Näb. Lessingstraße 10. 998

Herrsch. 6-Zimmer-2-Balkons, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu verm. Näb. Goethestr. 4, 3. 927

Wohnungen von 6 Zimmern. Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (6 große Zimmer nach der Front), 3 Balkons, Erker, Bad, Koblengug, zwei Mansarden, Frontispize, 2 Keller u. f. w. keine Dinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näb. Barterre. 1622

Adelheidstraße 80, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besicht. Dienst. u. Freitag v. 10-1 u. 3-6. Näb. Part. 1602

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näb. daselbst oder Dranienstraße 54, T. 1180

Adolfsallee 16, Ecke Adolfsstraße, 3. Stod, 6 Zimmer, Badzimmer, sehr gr. Balkon etc., per 1. Oktober zu verm. Näb. Barterre. 1616

Adolfsallee 20, 3. Etage, 6 Zimmer u. Bad etc. zu verm. Nur anzusehen Dienstag und Freitag, Vorm. von 10 bis 11 Uhr. Näb. daselbst Part. und Goethestraße 22, 2. 1472

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Borg, auf gleich, event. später, zu vermieten. Näb. Bau-Bureau daselbst, Sont. 1179

Bismarckring 2, Neubau Steiger, prachtvolle 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., elektr. Licht per 1. Juli od. sofort zu verm. Näb. daselbst bei Georg Steiger, Installation.

Bismarckring 6, Neubau Messmer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näb. daselbst Hochpart. 1184

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse. Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebehäusern versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badzimmer, 1 Frontispizzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stod gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 1186

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38.

Vorderes Kerenthal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. N. Radesstr. 21, 2 St. 969

Friedrichstr. 40 (Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näb. daselbst. Wilhelm Gasser & Co. 1009

Friedrichstraße 48, 1. schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badeneinricht. u. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Besonders für Ärzte geeignet. Einzahl. mögl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1187

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3. Et., 6 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisek., Bad, Bügel u. Zub. (1500 Mark) v. 1. Okt., event. vom 1. Juli, an verm. Einzahl. Vorm. 11-1.

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näb. 1. St. 1159

Im Neubau Kaiser-Friedr.-Ring 53 sind hochherrsch. Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubeh. sofort zu vermieten. Im Hause befinden sich Haupt- und Nebentreppe, elektrischer Personenaufzug und Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung, Koch- u. Heizgew., große Balkons, Vorder- und Hintergarten. Näb. daselbst Barterre. 1190

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näb. 1. Etage. 1000

Kirchgasse 6, 6-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. Juli sehr preisw. zu vermieten. In eleganter Villa, Lanstr. 39, unweit Kerenthal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1192

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 1194

Neudorferstraße 4 u. 6 zwei schöne Logg. 6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Glumbe Lane. 1195

Neugasse 24, 1. Stod, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolaststr. 28 herrsch. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Ball., Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 1196

Nicolaststr. Hochp., f. 6-3-B. Ball. u. Zubeh. zu v., sof. belieb. N. Goethestr. 1, 1. St. 1007

Dranienstr. 42, 6 Zimmer, Badzimmer, Küche, 2 Mani., 2 Keller etc. zu verm. Reichl. Zubeh. u. f. w. billig zu verm. 1197

Rheinstraße 92 Hochpart.-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 1198

Radesheimerstraße 3, Part., herrsch. 6 gr. schöne Z., reichl. Balkon, gleich o. später. Schiffspl. 1. Etage. Lion & Co. Schillerplatz 1. 1199

Radesheimerstraße 14, Ecke der Rautenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmern mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näb. das. Part. 1200

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die herrsch. eingerichtete 1., 2. u. 3. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern u. großem Zubeh., auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst. 1204

Schenkendorfstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näb. das. 1203

Schlichterstr. 7, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1205

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Dreiweidenstraße 8,

nabe am Bismardring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht, Kobleuanfzug u. sonst. reichl. Ausb., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 1816

Emferstraße 32a, Landhaus mit gr. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per 1. Mai oder später zu verm. Besichtigung von 10-1 u. von 3-5 Uhr. Näheres daselbst im photogr. Atelier oder Weißstraße 10, Barterre. 1818

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 1819

Erbacherstraße 6 schöne Wohnung (Hochpart.) von 4 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres rechts v. 12-2 Uhr. 1820

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1108

Friedrichstraße 8, Vorderh. 8. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mans. zc. per 1. Juli. Näheres bei Hrn. Tabagier Brossmer, im Hof. 1821

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) sof. od. später zu verm. Näheres Bäderei. 1822

Gneisenaustr. 9, Ecke Forststr., moderne Bier-Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Seerobenstr. 80. 1488

Gneisenaustraße 27,

Ecke Bälowsstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und electr. Licht vorgehen. Näheres dort, o. Röderstr. 88 bei Lühr. 1824

Göbenstr. 2, nahe der Haltestelle der electr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre. 1825

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit electr. Licht, Kobleuanfzug und allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1825

Herderstraße 5, Bel.-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1826

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres Herderstr. 15, im Laden. 1827

Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. v. sof. od. später. 750 Mk. Näheres im Laden. 1828

Neubau Ecke Herder- u. Niehlstr. sind Wohnungen von 4, 5 und 8 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. A. Frohn.

Jahnstraße 18, 1. Et., geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegschalber auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Barterre. 999

Jahnstr. 44 ist die Barterre-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näheres daselbst 1 St. od. Absteinstr. 95, P. 1105

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3, 4-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. gleich od. später zu verm. Näheres 1829

Kaiser-Friedrich-Ring 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 1473

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2. und 3. Etage, vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näheres Barterre rechts. Daselbst sind drei Büreaus-Räume zu vermieten. 1040

Kaiser-Friedrich-Ring 88 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näheres Barterre. 995

Karlstr. 37, Part., 4 gr. Z., Zubeh., 750 Mk., v. 1. Juli zu verm. Näheres 2 St. r. 1058

Knausstraße 2, Part., 4-Zimmerwohnung auf Juli zu vermieten. Näheres 1. Et. r. 1338

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr., per sofort. Näheres St. l. 1338

Körnerstraße 8 sehr schöne 4-Zimmerwohnung zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 1334

Luisenstraße 41 eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 1334

Luxemburgplatz 5 4-Zim.-Wohnung m. a. Zub., b. Neuz. einger., sof. od. 1. Juli evtl. m. Bureau od. Lagerräumen preisw. zu v. Näheres 1. Et. das. 1335

Luxemburgstraße 4, Bel.-Et., 4 Zimmer mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 1335

Luxemburgstr. 7, Hochp., eleg. herrschaftl. 4 Z. m. a. Zub., b. Neuz. einger., v. 1. Juli, evtl. mit Bureau, preisw. Näheres Hochp. v. Borbach. 1455

Margarete 8, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. v. 1. Juli zu verm. R. Mauerstraße 11. 988

Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden 1. Oktober zu verm. 1480

Nicolastr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 1333

Oranienstraße 24, Hochp., 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 1081

Oranienstr. 47, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., Balkon, r. Zubeh., in ruh. G. o. 1. Juli. R. B. r. 1004

Oranienstr. 49, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., Ball. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näheres Barterre. 1339

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 W. (2. Etage). Näheres daselbst oder bei H. W. W. Moritzstraße 37, Laden. 1340

Oranienstraße 55, 3. Etage, ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, großes Badezimmer, neu hergerichtet, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus und keine Doppelwohnung), wegschalber v. sof. o. später zu verm. Näheres Barterre. 1341

Philippstraße 16,

Bel.-Etage, schöne 4-Zimmerwohn. m. Balkon, Bad u. Zubeh. 900 Mk., daselbst die Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, 350 Mk., zu vermieten. Näheres daselbst oder Drudenstraße 4, Part. l. Mertens. 1100

Philippstraße 23 4-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. f. 680 Mk. sof. od. später zu v. 1344

Philippstraße 37, P., 4 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. Näheres Barterre. 1344

Philippstraße 45, 2. Et., 4-Zim.-Wohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Barterre bei Waldschmidt. 1342

Neubau Kautenthalerstr. 15

herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen, ohne Hinterhaus u. große Veranda, Vor- u. Hintergarten, electr. Licht, Leucht- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit per 1. Juli oder später billig zu vermieten. Bitte ansehen! Näheres Bismard-Ring 19, 1. St. l.

Kautenthalerstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (electr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Kautenthalerstraße 13 sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern oder auch ganze Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Centralheizung, electr. Licht, Heiz- und Kochgas, Bad, Kobleuanfzug usw. zu verm. Näheres durch Ferd. Hanson, Moritzstr. 41. 1343

Rheingauerstraße 4, hinter der Kirchengasse, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. sof. o. später zu verm. Näheres daselbst. 1345

Rheinstraße 32, P. l., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näheres 2. Etage. 1346

Rheinstraße 107, Endseite, 4-Zimmerwohn., eventl. 5 Zimmer, mit reichl. Zubeh. Salon mit Balkon, Bad u. Mitbenutzung des Gartens, per gleich o. später. Näheres Barterre. 968

Riehlstr. 16, Ecke Herderstr., B. v. 4 Zim., Bad, Ball. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 1347

Riehlstraße 18 schöne 4-Zim.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., f. preisw. zu v. R. 1 St. links. 1348

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. v. Juni. 1093

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, schöne vier-Zimmer-Wohnung per 1. Juli, event. früher, dreierlei zu vermieten. Näheres im Laden. 1350

Scharnhorststr. 28 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 Mk., zu verm. Näheres Barterre. 1820

Schierkeinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. b. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 974

Schierkeinerstraße 9 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, Belogte, sofort zu vermieten. 1451

Schierkeinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1351

Schierkeinerstr. 12 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf sofort zu vermieten. 1405

Schierkeinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1352

Schierkeinerstr. 24 4-Zim.-Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Electr., a. n. od. spät. a. v. m. Näheres Barterre. 1353

Sedanplatz 1, 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller. Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei J. Blum, daselbst 2. St. 1354

Sedanstraße 1, 4-Zim.-Wohnung (Erdwohnung mit Balkon) auf 1. Okt. zu verm. 1. Etage, schöne

Seerobenstraße 26 ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli zu verm. Näheres d. Wenzel daselbst. 1078

Seerobenstr. 29, 1. Et., schöne, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung, auf gleich oder später zu verm. Näheres bei Fischer. 1357

Sophtienstraße 3, Villa, Bel.-Etage, 4 Zimmer, 3 Frontspitzzimmer zc. zu verm. 1358

Stiftstr. 5 schöne 4-Zim.-Wohn. m. Gartenben., auf 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. 1090

Tannstraße 29, 4, 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1359

Walluferstraße 11 sind mehrere herrschaftliche 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Sonnenseite, je 2 Balkons, Gas, electr. Licht und reichliches Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10-1 Uhr u. Nachmittags von 3-6 Uhr. 1046

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. Näheres 1 St. b. 1361

Walramstraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näheres Laden. 1048

Walluferstr. 4 eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, 1 großes Bad, große Küche und reichl. Zubeh. zu verm. Kein Hinterhaus, in jeder Etage nur eine Wohn. Näheres Barterre.

Walluferstr. 6 herrschaftl. 4-Zim.-Wohnungen mit Balkons, Bad zc., mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360

Weidenburgstraße 2, 3. Etage, 4-Zim.-Wohn., umgibt halber auf 1. Juli billig zu verm. 1090

Weidenburgstr. 4, 3. der Neuzeit entsprechende 4-Zim.-Wohnung sofort zu verm. R. Part. l. 1362

Weidenburgstraße 6 schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näheres Barterre. 1363

Westendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten. 1364

Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Str., Ring, sind große komf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Barterre. 1365

Yorckstr. 7 4-Zimmerwohnung sof. od. sp. zu v. 1365

Yorckstr. 14 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 650 Mk. 1366

Yorckstr. 27, Ecke der Gneisenaustr., 2. u. 3. Et. von je 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näheres 1 St. 1367

Zietenring 8 4-Zim.-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1368

Sofort praxtvolle 4-Zimmerw. Part. vis-à-vis Allee, nahe Kaiser-Str.-Ring, für 700 Mk. jährl. zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 34, 1. r. Etage 4-Zimmer-Wohnung, a. i. Garten gel., Balkon, Gas u. Zubeh. für 1. Juli zu v. R. 670 Mk. Näheres Gnan-Abdoffstr. 1, P. r. 997

Zum 1. Oktober 1904 zu vermieten ein Hochparterre, bestehend aus 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon, Vorgarten, im Souterrain: 1 Kammer, Küche, Mädchenzimmer, Bad, Keller zc. Näheres Neubauerstraße 4, 1. Einzusehen von 10-12.

Schöne Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., in ruhigem Hause zu verm. Näheres Rheinstraße 95, P. 1059

Eine praxtvolle 4-Zimmerwohnung mit Bad, zwei Mansarden, zwei Keller, kein vis-à-vis, v. 15. Mai event. früher oder später zu vermieten. Näheres Scharnhorststraße 6, P. Frau Knapp Ww.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per sof. od. sp. zu verm. Näheres Forststr. 2, 1. 1369

Wohnungen von 3 Zimmern. Karstraße 14, B., 3-Zimmerwohnung zu verm. (Preis 420 Mk.) Näheres Dinterb. Adelsheidstr. 51 f. Part.-Wohnung, 3 Zimmer, K. u. Zubeh., an eins. Herrn od. Dame zu verm. Adelsheidstraße 54 ist die eleg. Part.-Wohnung, bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern nebst Küche und Zubeh., mit großem Balkon und Vorgarten, zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Albrechtstraße 11 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 1005

Albrechtstr. 23 Mansardwohnung, 3 Zimmer u. Küche, Hth., per 1. Juli, eventl. früher, zu vermieten. Näheres bei G. Hoffmann, Weberstraße 89, 1. l. 1601

Arndtstraße 5 ist die Barterre-Wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., versicherungshalber sofort zu vermieten. Näheres 1. Et. links. 1373

Arndtstraße 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per sofort zu verm. Näheres daselbst 2. St. rechts. 1374

Bertramstr. 13, Vorderh., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst bei A. Mior, 1. St. 989

Bertramstraße 15 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juni o. später zu verm. Näheres 1 St. l. 1375

Bismardring 20, 1. Etage, schöne Wohnung mit sämtlichem Zubeh., sofort zu vermieten. Näheres Barterre. 1376

Bismardring 31, 3 St. l., 3-Zim.-Wohnung preisw. zu verm. Näheres daselbst 2. St. l. 1069

Bleichstraße 3 schöne 3 Zimmer, Küche, Kloben, Mansarde nebst Zubeh. wegen Aufgabe des Haushalts zu verm. Näheres im Laden. 1479

Blücherplatz 2, 2. St. l., 3 Zimmer, Bad, v. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Daselbst und Melbstraße 10, 6. 1. 1377

Blücherplatz 5, 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4, Barterre. 1377

Blücherstraße 5, 1. Etage, große 3-Zimmer-Wohn., sonnig und hell, per 1. Juli zu verm. Vorderhaus, 2 Balkons, warme Wasserleitg., Bad, gr. Mansarde, zwei Keller zc. Näheres daselbst 1. Et. links. 1377

Blücherstraße 10, Bdh., 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. und Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näheres Mittelbau 1. St. l. bei J. Sauer. 1035

Verlängerte Blücherstr. 15, Neubau, 3-Zim.-W. mit 2 Ball., Bad, Gas u. R. zu v. R. 620 Mk. 1378

Bälowsstraße 4 zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Küche, Manl., 2 Keller auf gleich od. später zu verm. Näheres daselbst 2. Etage links. 1378

Bälowsstr. 13, Part., 3 Zimmer, Küche, 2 Ball., 2 Keller, Mansarde zu verm. Näheres 1 St. l. 1379

Bälowsstr. Ecke Rietenstr., sch. W., 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. sp. R. das. u. Bismardring 9, 1. l. 1618

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stock), Gas, Bad, event. electr. Licht, 2 Balkons, Kobleuanfzug zc., preiswert sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre. bei H. H. H. 1380

Clarenthalerstr. 4 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswert zu verm. Näheres im Hause daselbst. 998

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 3-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst Barterre. 1381

Clarenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Neubau Clarenthalerstraße 10 schöne Drei- u. Zwei-Zimmer-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Dohheimerstr. 49, im Laden. 1382

Deiaspessstraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche, gr. Mansarde zc., auf gleich oder später zu verm. Näheres bei G. Voigt, Laden. 1383

Dohheimerstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näheres Goethestr. 1. 1310

Dohheimerstr. 39, 2. Et., ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontspitz-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Dohheimerstr. 65, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für 350 Mk. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schödel, verlängerte Blücherstr. 972

Dohheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 1884

Dohheimerstraße 83, Neubau, Südseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich o. später sehr preiswert. Näheres daselbst. 1385

Neubau Dohheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1386

Dohheimerstr. 85, Hth., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 1044

Dohheimerstraße 88 schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per al. zu beziehen, von 500-650 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1094

Dreiweidenstraße 3, nabe am Bismardring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Kobleuanfzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näheres daselbst. 1389

Dreizeidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres daselbst od. Oranienstr. 58, P. 1390

Dreizeidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 1 St. links. 1077

Elisabethenstr. 10, Bdh. Frith., 3 Z., Küche sof. an ruhige Leute zu verm. Nachm. v. 3-5 Uhr. 1016

Elisabethenstraße 14 drei gerobe Zimmer (Frontspitze) mit Zubeh., Glasabblüh, zum 1. Juli oder Oktober zu verm. Näheres beim Hausbesitzer im Anbau Vogensteherstraße 9, 1. Einzusehen 10-12, 3-5 Uhr. 994

Elisabethstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, praxtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubeh. gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst P. r. 1016

Elisabethstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barterre oder bei Wilhelm Pütz, Bismardring 25. 1049

Elisabethstraße 8, Bdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, sof. od. später zu billigem Preise zu verm. Näheres daselbst oder beim Eigentümer. Gneisenaustraße 18, 2. St. 1391

Elisabethstr. 10, Neub., 3 Z., Küche sof. od. sp. Closet im Abblüh. Mittelb. Näheres daselbst. 1392

Emferstr. 75 3-4 Zim., Frith., zu verm. 1393

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 1394

Erbacherstraße 4, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 1084

Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr., schöne 3-, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näheres daselbst. 1295

Erbacherstr. 7, Part. r., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit Bade-einricht., reichl. Zubeh., per sofort dreierlei zu vermieten. Von jetzt bis 1. Juli wählbar. 1109

Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1109

Franckenstr. 3 Wohnung, 3 Zimmer nebst Küche im Hinterb., a. 1. Juli zu verm. Näheres Bdh. l. 1395

Franckenstr. 15, H. l., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 1109

Friedrichstraße 50 Barterre-Wohnung, bei Zimmer, Küche nebst Zubeh., sowie eine Mansardwohnung von 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. Ersterer eignet sich vorzüglich zu Büreaus. Näheres daselbst 1 St. r. 1478

Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 1395

Gneisenaustraße 11, Bel.-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näheres im Laden. 1396

Gneisenaustr. 15 praxtvol. 3-Zimmer-Wohnung (Part. u. 1. Et.) per 1. Juli billig zu verm. 1104

Gneisenaustr. 16, Bel.-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., sof. o. sp. zu verm. 1897

Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine W., 2 R., a. gl. od. fr. zu v. 1898

Gneisenaustraße 20, Laden, schöne Drei-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. 1395

Gneisenaustraße 23, nabe dem Waide, schönste Aussicht, ist die Bel.-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh., für 650 Mark zu vermieten. Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Zubeh. für 400 u. 300 Mk. zu verm. Näheres daselbst oder Drudenstraße 4, Part. l. Mertens. 1099

Gödenstraße 1, Sonnenseite, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung an best. Leute a. verm. Part. l. 1460

Gödenstr. 4, 2. Etage, 3-Zimmerwohnung nebst Zubeh. per 1. Oktober. 1612

Gödenstraße 11

Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 1417

Neubau Rauenthalerstr. 10

elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Kohlenaufzüge, Mühlengang, Bad nebst Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Josef Rau, Sedanstr. 7, B. 1419

Rauenthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 1420

Rauenthalerstraße 15 eine herrschaftliche, sehr comfortable 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht per 1. Juli oder später. Vor- u. Hintergarten vorhanden, sein Hinterhaus. Näh. Bism-Ring 19, 1. L. 1421

Rheingauerstraße 3 u. 5 (hinter der Mngt.), schöne 3-Z. Wohn. im Gartenhaus, bew. Seitenbau, auf 1. Juli, eont. früher, zu vermieten. Näh. daselbst ober Luxemburgstraße 7, Baubüro. 1294

Niehlstraße 6, 1., 2. u. 4. St.

Alles neu hergerichtet, mit Licht- u. Kochgas, 6, 9- und 1-Zimmer-Wohnungen, bitto Vorderhaus Barriere 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli oder etwas später zu vermieten. Näheres bei B. Kraft, Niehlstraße 8. 1082

Niehlstraße 23, Hinterhaus, schöne Manfard-Wohnung (3 Zimmer) auf 1. Mai zu verm. 1091

Niederstraße 20 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubehör (600 Mk.), nach der Lehrstraße gelegen, an kleine ruhige Familie sof. od. später zu vermieten. Altermiete nicht gehalten. 1421

Noonstr. 20 3-Zimmerw. mit Zub. Verhältniss-halber sof. zu verm. Näh. 2 rechts. 1422

Noonstraße 22, 3-Z. Wohn. per sof. od. sp. zu verm. Dr. 250 Mk. Näh. Bbb. 1. St. r. 1071

Saalgasse 14, Vorderh. 1 St., 3 Zim. u. Küche u. Zubehör a. 1. Mai. Näh. Wädelr. 1054

Scharnhorststraße 2, 2. St., 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Treppe bei Schmidt. 1428

Scharnhorststraße 14 Wohnung von 8 großen Zimmern mit Zubeh. gleich a. sp. zu verm. 1424

Scharnhorststr. 24, 1. St., frdl. Wohn. 8 Z., R. Balk. u. Zub., wegzugsf. sof. a. sp. R. B. 1425

Schierkeinerstraße 11 herrschf. 3-Zim.-Wohn. sofort od. später. Näh. Bbb. 2 St. 1426

Schierkeinerstraße 18, frdl. neu- u. 1-Zim.-Wohnung u. Zubehör zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 20, 3-Z. Wohn., b. Neuz. entfr. ausgest., p. sof. zu v. R. das. Bad. 1428

Schierkeinerstr. 22 herrsch. Wohn. von 8 Z. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Oktober zu verm. Näh. Bart. r. 1023

Schierkeinerstr. 22, Gartenh., Wohnung von 8 Zimmern u. reichl. Zubeh. zu verm. Näheres Vorderhaus Bart. r. 961

Schierkeinerstr. 24, 2. St., 3-Zim.-Wohn., R. Balk. u. Zubeh., sof. od. sp. R. Bart. 1429

Seerodstr. 6, Part., 3 Zimmer, Küche, Bad und 2. Etage 4 Zimmer, Küche, Bad p. sofort od. 1. Juli zu verm. 1430

Seerodstraße 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung gegen Nachb. sofort zu verm. Näh. Bart. 1626

Seerodstraße 24 elegante 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. ausnahmsweise preisw. sof. od. später zu verm. Näh. B. bei Rau. 1430

Seerodstr. 24 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, Part. oder 1 St., auf gleich od. später zu verm. Näh. 1 St. bei Lang. 1431

Seerodstraße 25, B., 3-Z. Wohn. nebst Zub. (1. St.) sofort od. später zu verm. Näheres Wesselbach, Michelberg 30. 1432

Seerodstr. 27 ist im ersten Stock im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör zu vermieten. 1628

Tannusstr. 2 Frontp. Wohn. (3 Zimmer Küche u. Zubehör) sofort od. später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 64, Büroau. 1433

Wolkerstraße 3, Hinterh., sind sof. od. später schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör andersweitig zu vermieten. Zu erfragen daselbst Vorderhaus Barriere. 1434

Wolkerstraße 9 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu vermieten. Näh. Vorderh. Bart. 1435

Wendstraße 32, B., 3-Zimmer-Wohnung für Wäscherei, mit Speicher, Waschküche, zu vermieten. 1032

Wendstraße 34, 3-Zimmerwohnungen, Bad Balkon per sofort zu vermieten. Näheres Wendenstraße 34, B. 1. 1437

Wilhelminenstraße, Gehaus, am Eingang des Nerothals, sind elegante Wohnungen von drei Zimmern, Küche etc., elektr. Licht, neu hergerichtet, per sof. od. später zu v. R. Bart. 1073

Wortstraße 2, 1. 3 Zimmer, Küche (Hinterh.) an ruhige Familie per Juli zu vermieten. 1042

Wortstraße 12, Ecke Scharnhorststr., schöne freie Lage, 8 Zimmer, mit reichl. Zubeh. und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücher-Platz 3, 1. b. Archd. C. Dormann. 1438

Wortstraße 16

ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vorderh. zu vermieten. Näh. Blücherplatz 3, 1. 1439

Wortstraße 18, 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. 1440

Wortstraße 21, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. gleich od. später zu v. R. das. 1 St. links. 933

Wortstraße 23, 1. Et. r., 3 Zimmer, Bad, zwei Balkone u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Tannusstraße 18 bei Haumbach. 1441

Wortstr. 27, Ecke der Gneisenaustr., 3. Etage, 3 Zimmer, Bad u. Zub. sof. od. später zu verm. 1. Stock bei Hückert. 1442

Wortstraße 33, Neubau, Ecke der Reitelbeckstr., schöne 3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Rud. Schmidt. 1443

Pieterring 6, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Balk. und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 1. Stock links. 1083

Pieterring 10 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 1083

Zimmermannstraße 5, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon, reichl. Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 1371

Zu vermieten

3 Zimmer, Salon m. Balkon, Frühstück-Verla. Yw in ruh. Villa. Wo? sagt d. Tagbl.-Verla. Yw

Drei-Zimmer-Wohnung mit Werkstatt zu vermieten. Zu erfahren Blücherplatz 3, 1. 1444

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Erbacherstraße 3, Part. oder 1. Etage. 1464

3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli, eont. auch früher, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 9, 1. L. 1124

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustraße 25. 1899

Neu hergerichtete schöne Manfard-Wohn. unter Abschluss, 3 Zimmer, Küche und Keller, per sofort oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Moritzstraße 12, Bbb. 1076

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör wegen Abreise sofort preiswerth zu vermieten. Webergasse 50, 1. Vorderhaus. 1465

Für Wäscherei per Oktober eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Speicher, Hof, Waschküche. Näh. Behndstraße 32, Bbb. B. r. 1485

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wolferstraße 5, Bbb., 2 Dazimmer zum 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. 1485

Wolferstr. 7, 3-Z. Dachwohnung, 2 Zimmer u. R., zum 1. Juli zu verm. Näh. Bbb. 1 St. r. 1485

Wolferstr. 11, Hinterh., schöne 2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per Juli zu vermieten. 1485

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 2-Zimmerwohnungen, m. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Bart. 1485

Dogheimerstr. 14, 2-Z. Wohn. 3-Zimmer-Wohn. mit Zub. sof. od. 1. Juli zu vermieten. 1485

Dogheimerstr. 62, Part., 2 Zimmer, Küche, Keller, 1 Manf. in f. Hause p. 1. Okt. R. B. 1. 1485

Dogheimerstr. 30, 2-Z. Wohn. sind 2-Z. Wohnungen mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3. St. r. 1485

Dogheimerstr. 38, 2-Z. Wohn. 2-Zimmer-Wohnung zu v. 1485

Erbacherstr. 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen im Mittelbau u. Hinterh. zu verm. Näh. Bart. r. 1485

Erbacherstr. 6 B., 2 Z., R. etc., a. v. R. B. r. 1485

Erbacherstraße 9, Vorderh., 2-Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubeh. bis Juli, spätestens Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. 1485

Erbacherstr. 9 sch. 2-Z. Wohn., der Neuzeit entspr. einger., a. gl. o. sp. zu verm. Näh. das. Bart. 1485

Erbacherstr. 9, 1. 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (Bad) sofort zu vermieten. 1485

Gustav-Adolfstraße 1, 1 St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. 1485

Gneisenaustr. 22 Manfardw., 3 Zim., R. u. R., per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 1485

Gneisenaustr. 27, B. 2, 2 Z., R. 1. 1. Juli. 1485

Gneisenaustr. 41 ist eine Wohnung im Seitenbau Barriere von 2 Zimmern, Küche und Keller per 15. Mai zu vermieten. Näheres bei J. Morang & Co., Söhnergasse 8. 1485

Gneisenaustr. 44 ist eine Manfard-Wohnung, 2 Z., 1 Küche, 1 Keller u. f. m., zu vermieten. 1485

Herderstr. 21, 2. 2 Z., R. R. sof. o. sp. a. v. 1485

Herderstraße 26 schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1485

Herrn-gartenstr. 12 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 1485

Herrn-mühlgasse 5 Dachw., 2 Z., Küche, Keller, auf gleich oder später zu verm. Näh. Bbb. 1 St. 1485

Karlstraße 28, 2-Z. 2-Zimmer-Wohn., mit Zubeh. gleich od. 1. Mai zu v. Näh. Bbb. B. Kellerstr. 22, 2. St., freundl. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei H. L. B. 1. St. 1485

Kirchgasse 56 2 Z. u. Küche a. gl. o. sp. zu verm. 1485

Langgasse 5 Zwei-Zimmer-Wohnungen zu verm. 1485

Ludwigstraße 14, 2-Z. Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller, ev. auch 3 Zimmer, zu verm. 1485

Luzemburgstr. 7, 2-Z. Wohn. m. a. Zubeh. p. 1. Juli b. a. v. R. Bbb. Hochw. f. s. 1485

Mehrgasse 16 zwei Zimmer u. Küche zu verm. 1485

Mehrgasse 9 sind 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Mittelb. 1 r. 1485

Moritzstr. 25 Manf.-W., 2 Z. u. R. p. 1. Mai. 1485

Nerostraße 3 Manfard-Wohnung, 2 Zim., Küche und Keller, an f. Familie zu vermieten. 1485

Nerostraße 11 2-Zimmer-Wohn. mit Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1485

Nerostr. 29 Manfardw., 2 Zimmer, Küche, a. v. 1485

Oranienstraße 21 ist eine schöne Freis.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, p. 1. Juli zu v. Näh. 2. St. 1485

Oranienstr. 21, 2. 2. schöne Zimmer mit f. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 1485

Oranienstr. 29 Manfardw., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. Näh. Albrechtstr. 7, 2 rechts. 1485

Oranienstr. 47 2 Z. u. R. 1. Mai o. sp. R. B. r. 1485

Rauenthalerstr. 20, 2-Z. Wohn., 2-Zimmer-Wohnungen, Küche, auf gleich od. später zu v. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, B. 1485

Niehlstraße 13, Bbb., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubeh. zu verm. R. das. B. 1485

Niehlstraße 15 schöne 2-Zim.-Wohnung im Hth. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bbb. B. 1485

Niehlstraße 19, Vorderhaus, 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näh. Bart. 1. 1485

Niederstr. 29, 2 Zim., Küche, Manf.-Wohn., 2 Z., Küche, sowie 1 Z., Küche an f. Fam. sof. 1485

Niederstraße 31 Wohn. von 2 Zimmern mit Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 1485

Noonstraße 16 große belle 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluss per 1. Juli zu vermieten. Näheres B. Klein, Bart. 1485

Rüdesheimerstr. 14 ist eine schöne Wohnung (Souterrain), 2 oder 3 Zimmer etc., an ruhige Leute per bald zu verm. Näh. daselbst Bart. 1485

Scharnhorststr. 20, 1. St., 2 Z., R. 1. 1. Juli zu v. 1485

Scharnhorststr. 6 schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, 2 Kellern, separater Abschluss, sofort oder später zu vermieten. Näheres Scharnhorststr. 6, B. Frau Knapp Ww. 1485

Scharnhorststr. 7 2-Zimmerwohn. zu vermieten. 1485

Scharnhorststr. 16 sch. 2 Zim., Küche, Zubeh. per 1. Mai oder später zu verm. Näh. Bbb. 1. 1485

Scharnhorststr. 24, 2-Z. Wohn., 2 Z., R. a. ruh. F. a. 1. Juli. Br. 112 Mk. R. Bbb. 1485

Schierkeinerstr. 9, 2-Z. Wohn. u. Manf. an einzelne Personen sofort zu vermieten. 1485

Schierkeinerstr. 14 sch. Giebelwohnung u. 2 Zim. per 1. Juli 1904 zu verm. Näh. das. 8 Stiege. 1485

Schulgasse 9 2 Z., R. v. f. R. Mauritiuspl. 3, 2. 1485

Schwalbacherstr. 5 Wohnung, 1 St., 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Juli zu v. Näh. 2 r. 1485

Schwalbacherstraße 73, 2-Z. Wohn., eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. 1485

Schwalbacherstr. 79, 1 St. l., schöne 2. econt. 3-Z. Wohn. an f. Familie zu verm. Näh. Bart. 1485

Steingasse 17 zwei 2-Z. Wohn., Küche, Abschluss, neu hergerichtet, auf gleich od. später zu verm. 1485

Stiftstr. 25, Frontspige, 2 Zimmer, Küche, Keller, verhältnissm. auf 1. Juli oder später an einz. ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Borm. Elisabethenstr. 16, Bart. 1485

Webergasse 43 2 Zimmer, Küche mit Glasabschl. und Keller per 1. Juli zu verm. R. B. B. 1485

Weitstr. 5 Manf.-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. Leute zu verm. Näh. No. 7, 1. 1485

Weitstr. 6, 2-Z. Wohn., Küche u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Mai zu verm. 1485

Wörthstraße 20, 1. schöne Manf.-W., 2 Zim. u. R., an kinderl. Leute sof. od. später zu verm. 1485

Wortstr. 16 Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Näh. Blücherplatz 3, 1. 1485

Pieterring 3, 2-Z. Wohn. u. Zub. al. o. sp. Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung bis Juli, spätestens Oktober, zu vermieten. Näheres Erbacherstraße 9, 1. Anzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 1485

Zwei Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten bei Gärtner Rauch, Labnstraße. 1485

Zwei-Zimmerwohnung, 3 St., mit Balkon und Zubeh., Glasabschluss, an einzelne Dame oder ruhige Leute zu vermieten. Näh. Tannusstraße 18, Reichard. 1485

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abschluss per 1. Mai. Näheres Webergasse 48, Bäckeladen. 1485

Per sof. zu vermieten an eine Herrin od. Dame sehr elegante moderne, vollständig abgeschlossene Dachpartie-Gewohn. m. Vorgart. u. geschützter Veranda in herrsch. Hause, Kaiser-Friedrich-Ring, enth. 2 Z. (1 i. gr. u. 1 kl.), Vorpl., Bad, Kloset, keine Küche, jed. Gastst. m. Abfl. vorh. Näh. Br. 825 Mk. Näh. f. Tagbl.-Verl. Yk 1485

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bertramstraße 13, Bbb., ein großes Zimmer, Küche, Manfard und Keller an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. 1. St. bei Hior. 1485

Bertramstr. 20, Bbb., 1-Zimmer-Wohn., Küche, Manf., auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. l. 1485

Bismarck-Ring 32, 1 St. bei Müller, ein Zimmer und Küche nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 1485

Dogheimerstr. 62 Frontspizim., Küche, Kammer und Keller sofort zu verm. Näh. Bart. 1. 1485

Dogheimerstr. 62 ein Zimmer u. Keller zum Unterstellen von Möbeln sof. Näh. Bart. links. 1485

Drudenstr. 3 ein Zimmer, Küche und Manfard an einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. 1485

Feldstr. 12 Dachw., 3 u. Küche, auf gl. od. sp. 1485

Franckenstr. 5 ein Dach u. Küche 1. Mai a. v. 1485

Franckenstr. 5 ein Dachim. m. Kü. p. 1. Juni. 1485

Friedrichstr. 45, 2-Z. Wohn., 1 Z. u. R. sof. a. v. 1485

Gustav-Adolfstr. 3, 1. l. gr. 3. m. R. v. f. a. sp. 1485

Hartingstr. 1 1 Z., Küche, Keller p. sof. od. sp. zu verm. Näh. bei D. Geiss, Albrechtstr. 60. 1485

Hartingstraße 5 1 Part.-Zim. mit Küche und Keller a. 1. Mai (od. Juni) nur an ruh. Leute. 1485

Hartingstr. 9 1 Zim., Küche p. 1. Juni zu verm. 1485

Helenenstr. 16, 2-Z. Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Bbb. 1 St. l. 1485

Helenenstr. 16 Dachw., 1 Zim., Küche u. Keller, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bbb. 1 St. l. 1485

Helmundstr. 20 sch. Manf.-W., 1 Z., R., an ruh. Leute sofort od. 1. Mai zu verm. Näh. 2 St. 1485

Helmundstr. 42 R. u. R. zu v. Näh. 2 St. 1485

Helmundstr. 51 Zim. u. R. zum Mai zu verm. 1485

Kirchgasse 11 1 Zim. u. Küche p. 1. Mai zu v. 1485

Kirchgasse 56 1 Z. u. Küche a. 15. Mai zu verm. 1485

Luzemburgstr. 11, Frontsp., 1 Zim. und Küche an einzelne ruhige Frau zu verm. Näh. 1 St. l. 1485

Martstraße 12, 2, je ein Zimmer und Küche a. 1. Mai und 1. Juli zu vermieten. 1485

Mauritiuspl. 3 ein Zim. u. Küche v. f. R. 2. 1485

Mehrgasse 18 1 Zimmer, f. Küche zu verm. 1485

Nerostr. 34, 2-Z. Wohn., 1 Z. u. Küche zu verm. 1485

Oranienstr. 11 Zim. u. Küche a. 1. Mai zu verm. 1485

Oranienstr. 47 1 Z. u. R. gleich o. sp. R. B. r. 1485

Rauenthalerstr. 11 1 Z. u. R. an einz. P. zu v. 1485

Rauenthalerstraße 15, Vorderh., schönes großes Frontspizimmer mit Küche an ruh. Leute per 1. Juli zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. f. s. 1485

Röderstraße 6, 2-Z. Wohn., keine Küche u. R. a. v. 1485

Röderstraße 14 gr. 3. 1. f. s. 1. Z. u. R. zu v. 1485

Schwalbacherstr. 4, Hinterh., keine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an einz. Person sofort. 1485

Schwalbacherstr. 47 sch. Manf.-W., 1 Z., R. a. 1-2 ruh. Berl. auf 1. Juli zu v. R. 1 St. 1485

Schwalbacherstr. 59 1 Z. u. R. a. v. d. Nicolai. 1485

Seerodstr. 7 1 Zimmer und Küche zu verm. 1485

Seerodstr. 9, 2-Z. Wohn., 1 Z., Küche u. R. sof. zu verm. Näheres Mittelbau, 2 L., bei Becht. 1485

Steingasse 6 1 Zim. u. Küche p. 1. Mai a. v. 1485

Steingasse 34 1 Zimmer u. Küche auf gleich od. später an kinderlose Leute zu verm. Näh. 2 St. 1485

Tannusstraße 21 Manfardw., 1 Zim. u. R., an ruhige Leute zu verm. Näheres 1. St. 1485

Tannusstr. 27 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 1485

Webergasse

Eine ruhige Dame findet in einer Villa ein Frontispiz und ein anderes Zimmer zum 1. Juli näheres Neubauerstraße 4, 1.

Villenkolonie Eigenheim,
schöne freie Lage, dicht am Walde, 2 1/2 B., möbl. e. unmöbl., einz. o. i. ganz, mit od. ohne Pent. u. Gartenben. zu v. Villa Howe, Villenkol. Eigenheim.
Eingel. Herr oder Dame (auch Ausländer) findet angenehmes Heim in seiner Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Vorschl. Sprachunterricht. Nicolast. 17, 2

Englische
gebild. junge Dame, energ. Lehr., erteilt vorz. Engl. Unterricht in Englisch, Gram., Convers. Nachhilfe, Austausch in franz. u. ital. Conversation. Sprechst. 11-4. Elisabethenstr. 12, B.

Engl. Lady ert. engl. St. 1-5. Mähle, 18, 2.
English Lessons (Gram. and Conv.)
Moderate Terms. Miss Sharpe, Adolfsstr. 12, 1.

Neue Cirkel und Classen

für Damen und Herren im Französischen und Englischen beginnen Anfang Mai.

Berlitz School,
Rheinstraße 18.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.
Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
18 Rheinstraße 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Signora, maestra patentata, dà lezioni. Albrechtstr. 17, 8.

Justitut Meerganz,
Dir. H. Meerganz.
21, B., Dokheimerstraße 21, B.
Main, Große Bleiche 47.
Am 2. und 5. Mai
Beginn neuer Kurse.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:
Buchführung (alle Arten), Schön schreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinens schreiben, sowie allen kaufm. Fächern.
Moderne Sprachen.
Für Damen separate Räume. Unterricht unter persönlicher Leitung v. Frau Dir. H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin und Handelslehrerin.
Broschüre gratis und franko.

Malerin
berbet zu einem Kursus im Blumenmalen und Zeichenen nur nach der Natur im Freien oder im Atelier auf.
Jenny Reissner, Kapellenstr. 14, 1.
Münchener Malkule, Kirchgasse 88.
Glebe Sonntags-Kunnonce.

Mal-Unterricht.
Blumen u. Stillleben, Naturstudien. Gemalten antiker Skulpturen nach Münchener Art. Anmeldungen täglich von 10-1 Uhr.
Jenny Rochlitz,
Malerin, Taunusstraße 6, 8 (Bistf.).

Kapellmeister
Marco Grosskopf,
Villa Unkel, Emserstraße 20,
erteilt Unterricht in
Klavier, Musiktheorie und Kompositionslehre.
Speziell: Partienstudium (Opern, Operette), sowie Nachstudien für Sänger u. Sängerinnen. Ensembles.
Kursus für Chorschüler.
Sprechstunden:
Täglich 9-11 Uhr vormittags.

Klavierunterricht ert. Louis Scharr,
Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.
Gründlicher Musikunterricht.
Klavier, Gesang, Harmonium, Ensemble-Spiel u. Ensemble-Gesang.
Minna Bouffier, Bleichstraße 23, 1.
Sprechst. 12-3.

Klavier-Unterricht gründl., billig
Stiftstraße 9, Part.
Geige u. Klavier-Unterricht wird gründl. erteilt. Nerostr. 8, 2, und Schwalbacherstr. 59, 2.

Männergesangsverein Fidelity,
Biederich,
sucht einen tüchtigen
Dirigenten.
Off. mit Gehaltsansprüchen zu richten bis spät. 1. Mai an Philipp Schmidt, Wiesbadenerstr. 27.

Billard-Unterricht
wird gründlich erteilt. Rauergasse 8, 1 L.

Verloren Gefunden

Ein weißer Lederkittel, breit, mit gelben Knöpfen, am 25. 4. auf dem Wege Webergasse, Langgasse, Kirchgasse verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben. **Achner,** Wilhelmstr. 34.
Junger kräftig gebauter Fox-Terrier entlaufen. Wiederbr. gute Belohnung. **Schwendendorferstraße 1. Mehner.**

Wirtshaus mit schönem Garten-Restaurant, 74 Ruten Flächeninhalt, billig, mit 15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **Näh. W. Nickel,** Wilhelmstr. 5.
Ein in Aurlage gelegenes feines Geschäft, welches von Damen geführt werden kann, zu verkaufen. **Näh. unter E. 75** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei prachtvolle Ang. Pferde, Vollblut, schwarze, sehr billig zu verkaufen. Näheres Auskunft Doppelheimerstraße 34, 1 r.
Ein Pferd zu v. **E. Reber,** Adolfsallee 40.
Wegen vollst. Aufgabe des Fuhrwerks ist ein 6-8-jähr. Rappen-Wallach, fromm u. Rottler-Gänger, 1 schöner Selbstführer-Wagen, 4-fühiger Sanftläufer (1- u. 2-spännig eingerichtet), 1 gelb-blattiertes Einpänner-Pferdegewicht (wie neu), ein dito älteres und eine leichte Federrolle, sowie alle möglichen Zubehörtelle billig zu verkaufen. **Jacob Fuhr,** Goldgasse 12.

Deutsche Dogge, Frachtexemplar, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Ym**
Schöner Vollblutpointer, 1 Jahr alt, unbrennbar, zu verkaufen. **Adelheidstraße 31, 2.**
Fox-Terrier billig zu verkaufen. **Wendensstraße 20, Gartenb. 8 rechts.**
Hellmündstr. 15 Adresse h. in. Spitzchen zu v.
Kanarienhähne h. a. v. **Wendensstr. 28, 3 r.**
H. Sommerl., H. K., d. i. v. **Steingasse 21, 21.**
Elegante Damen-Garderobe, darunter ein hochfeines w. Tuchkleid für sol. Fig., preiswert abzugeben. **Nießstraße 11, 1 r.**
Fast neuer brauner Herrenanzug, gut erhalten, schwarzer Gehrock, billig zu verkaufen. **Gneisenaustraße 14, 2 r.** Nur Vormitt., ansprechen.
Moderne Blumenhüte für J. Mädchen und gute Damenkleider billig. **Seerodenstr. 27, 2 L.**

Bianinos, wenig gelippte, zu verkaufen.
E. Urban, Schwalbacherstraße 8.
Zu verkaufen 1 fein. Piano (Kococo) 1 Salon (Kococo), verschied. Geldschränke. **Friedrichstraße 13.**
Billig zu verkaufen: 1 Sch. Klavier, freispaltig, 850 Mk., 1 Sopha mit 2 Sessl., 185 Mk., Ottomane 92 Mk., 1 gebr. Sopha 88 Mk., 1 Sessel 16 Mk. **H. Friedrich,** Marktstraße 12.

Sandalen
für Damen und Herren aus starkem braunem Leder, auch dunkelrot, allererdes Fabrikat, empfiehlt, soweit Vorrat:
für Damen pro Paar 3.95
für Herren 4.50
Für gutes Tragen wird unbedingte Garantie übernommen.
Segeltuch-Halbchuhe.
Damen-Größen, braun und schwarz, . . . für 2.50
Damen-Größen, nur braun, soweit Vorrat . für 1.50
Herren-Größen, braun und schwarz, . . . für 2.75
Kinder-Segeltuch-Halbchuhe von 1.00 an
Je nach der Größe. Nähere Preise sind im Schaufenster **Kirchgasse 37.** Für **Turnschuhe und Schultstiefel** bitte meine Preise zu vergleichen.
Fr. M. Neumeyer's
Erster Frankfurter Schuhbazar,
gegenüber der **37 Kirchgasse 37,** neben **Hausbrunnentstraße.**

Gutes Pianino
aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantiefchein billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter **W. 42** an den Tagbl.-Verlag.
Sehr gute achte Hopt-Geige für 100 Mark zu verkaufen. **Wendensstraße 15, 3 L.**
Münchener Gitarregeiger, sofort zu spielen, mit 260 unterlegbaren Notenplatten billig zu verkaufen. **Grabenstraße 28.**

Billigster Verkauf von Möbeln und Betten.
Um zu räumen, verkaufen wir von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen, als: Betten von 40-100 Mk., Lad. und pol. Kleiderschränke 18-80 Mk., Küchenschr. 28-45 Mk., Waschk. und Kommoden 18-90 Mk., pol. Verticows 48-75 Mk., Büffets 160-210 Mk., Schreibtische 82-180 Mk., compl. Schlafs. (engl.) von 220 Mk. an, 1 hochf. Rückenlehre 190 Mk., 1 hochleg. Schlafzimmer-Einrichtung mit reicher Schnitzerei (Satin engl.) 650 Mk., Sophas, Divans zu allen Preisen. Hohe Qualität. **Gebr. König,** Hellmündstraße 26.

Gelegenheitskauf.
Ein hochfeines Schlafzimmer (2. Hand), wie neu, best. aus: 2 Bettstellen mit garantirt reinsten Rohbaummatratzen und achten Stahlrohrtrahmen, 1 dreiflügeliger schöner Garderobenschrank, Seitenschränke für Weiszeug, mittlere Thüre Spiegel (Kunstst.-Facetti) und 8 Schubfächer, 2 Nachtsch. mit Aufsätzen, 1 Waschtislet u. 2 Stühle, Alles innen lackiert. Die Einrichtung ist erstklassige Arbeit und feinsten Ausführung und nur ganz kurze Zeit im Gebrauch gewesen, verkaufe sehr billig.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Mobiliar-Verkauf.
Hochherrschaftl. Salon-Einrichtung, fast neu, sowie einige andere Möbel und Kinderbett fortgesetzt zu verkaufen. **Näh. unter S. 74** an den Tagbl.-Verlag.
Eine ganze Wohnung-Einrichtung, besteh. aus compl. hell Nuss-Schlafzimm., Speisezimmer, Wohnzimmer, ferner vollst. eins. Betten, Kleiderschr., Küchenschr., Verticow, Stühle, Spiegel, Pianino u. noch Vieles mehr, was sich in ein. best. Haush. befindet, bill. abzugeben. **Herrnortstr. 17, 1.**
Eine elegante Nuss-Schlafzimmer-Einrichtung, neu, preiswert zu verk. **Schierleinstr. 24, B. 1.**

Für Brantleente.
Gut geord. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparnis d. hoch. Kadenmiete sehr bill. zu verk. Vollst. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelchr. 80-90 Mk., Verticows (pol.) 84-70 Mk., Kom. 26-84 Mk., Küchenschränke 28-38 Mk., Sprungmatratzen 20-24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Kfiril u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12-80 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 28-75 Mk., Waschkommoden 21-60 Mk., Sopha u. Ausguckstische 15-25 Mk., Küchen- u. Zimmerische 6 bis 10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- und Weilerpiegel 4-40 Mk. u. i. w. **Große Lagerräume, eigene Werkstätten.** **Franckenstraße 10.**

Zwei hochfeine Betten, Copolmatratzen, solide Arbeit, 1 Spiegelchrant, 1 Kleiderschrant, 2 Kamelstaschen-Sophas, 1 Nussb. Büffel, Schreibleser, Pfeiler- und Sophaspiegel, 2 nussb. polierte Kleiderschränke, Verticow, Waschkommoden und Nachtschränken, Näh. Ausguckstische, ovale u. □ Tische, lackierte 1- u. 2-bür. Kleiderschränke, 1 Weiszeugschrank, 1 kleiner Kassettschrank, Vorplatz-Toilette, Stühle aller Art, Taschenuhr, Regulatoruhr, 1 eiserner Gartentisch mit Marmorplatte, Küchenschrank, Anrichte, Küchenschrank, Staggren, Nippische, Paneelbretter, verschiedene Oelen und dergleichen mehr werden sehr billig nach Uebereinkunft verkauft.

Aug. Reinemer, Möbellager, Adolfsstr. 22.
Bett m. Sprung, zu verk. **Wendensstr. 18, 2.**
Wegen Umzug sofort Betten, Stühle, Tische, Waschkommoden in Holz 10 u. 15, in Marmor 25, Schränke 8, 18 u. 30, Sophas 12 u. 40, Sessel, Gartenstühle 150 Mk., Treppenaufsteiger-Strangen, Kommode, Gardarm, H. Vüfere, Parbille Taunen u. Tisch-Bretter bill. zu verk. **Adolfsallee 6, 6th.** **Karlstraße 84, Hth. B. 1., ein 2-schlaf. pol. Bett, 1-th. Kleiderschr., Kinderwagen bill. zu verk.**
Ein **Deckbett** zu verk. **Stiftstr. 12, Hth. 2 r.**

Gelegenheitskauf.
Mehrere Betten in versch. Preislagen, 1 Bücher-schrank mit Truhe, 1 Eichen-Büffel, versch. Kleider- und Weiszeugschränke, 1 Goldspiegel mit Trümeau, Verticow, 1 Feuertislet, Waschkom., Wringmasch., Waschküchen, Blumentische, 1 großer Pfeiler Spiegel, Regulator u. dergl. sind sehr billig abzugeben.
Jacob Fuhr.
Zwei sehr schöne neue **Rohbaum-Bettstellen** billig, weil zu übrigem Möbel nicht passend, zu verkaufen. **Jahnstraße 46, 1 rechts.**
Ein nussb.-lad. Bettstelle mit Sprungmatratzen u. Matrage billig zu verk. **Wendensstraße 17, Part.**
Zwei gut erhaltene Bettstellen mit Matragen preiswert zu verkaufen. **Rimmermannstr. 1, 1 r.**
Zu verkaufen 1 ein. Bettstelle 3, 1 do. Kinderbettstelle mit Matrage 3, 2 Polsterstühle 2, 1 Wasserl. 5, 1 Parbille ein. Rouleauxhänge und versch. andere Sachen. **Wolfsgrabenstraße 12, 3.**
Eine fast noch neue eiserne **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 27, 1 r.**
Gut erb. **Kinder-Bettstelle** mit Sprungmatratzen b. zu verk. **Näh. Wenzelstraße 47, Hth. 2.**
Eiserne **Kinderbettstelle**, fast neu, mit Matrage und Vorhängen 15 Mk., fast neue Concerttisch mit Kosten 15 Mk., Sommerpaletot 10 Mk., 1 a. **Frack 10 Mk.** zu verk. **Wendensstraße 15, 3 L.**
Gelegenheitskauf für **Brantleente u. Pensionen.** Dabe einige wenig gebr. **Polstergarnituren** u. **Rundschaff** übernommen u. verkaufe dieselben zu jedem annehmb. Preis, ebenso einige neue **Polstergarnit.**, 1 **Halbbarockgarnit.**, 1 **Sopha u. 6 Polsterk.**, echt. **Mad.-Gehell.**, 1 **Pompab.-Garnit.**, 1 **Sopha u. 2 Sessel überpolst.**; außerdem einige **Polstergarnit.** u., welche zum **Wunderwerk** gestellt sind: 1 **Sopha u. 4 Polsterk.**, echt. **Nussb.-Gest.**, 1 **Sopha u. 2 fl. Sessel überpolst.** (in **Woh.-Pl.**), 1 **Sopha u. 2 gr. Sessel überp.**, in **Wollgob. u. Wolam.**, 1 **Speisezim.**, **Einr.**, 1 **Büff.**, 160 **Platt.**, 1 **sch. Zugisch.**, 1 **Dinan m. Wandb.**, versch. eins. **Salonschr.** u. **Trüm.**, **Gond.**, **Tabourets**, **Stühle** u. **H. Schmitt**, Möbel u. **Decoration.** **Friedrichstraße 34.**
Wegen gänzlicher Aufgabe meines **Möbellagers** verkaufe ich bis 1. Oktober zu u. unter Einkaufspreis: **Elegante Nussb.-Büffets**, innen **Eichen**, **Ausgiebtische**, **Verticow**, **Gallerieschränke**, **Nussb.-Kleiderschränke**, **Pfeiler Spiegel**, 1 **Wäsche-Garnitur**, 1 **Sopha**, 2 **Sessel**, **Tischentisch**, **Barocksopha** und 2 **Sessel** in **Madag.**, **Bücherchrant**, **lackierte Waschkommode**, **ovale** und **□ Tische**, **Antoinetten-tisch**, **Dumpebretter**, **Bauernische**, **Nussb.-Säulen**, **kompl. Nussb.** und **Tannen-Betten**, **Küchenschrank**, sowie noch eine fast neue **Federrolle**.
Ph. Bender, Wenzelstraße 25.
Verticow mit Spiegelauflage billig zu verkaufen. **Blatterstraße 4, Partierre.**
Kleiderschrant, **2-th.**, **Verticow**, 2 **pol. Betten**, 1 **Waschkommode**, 1 **Nachtsch.**, 1 **fl. Schreibtisch** äußerst billig zu verk. **Wendensstraße 28, Dinterb.**
Ein- u. zweiflügel. **pol. u. lad. Kleiderschr.**, **Waschkommode**, **Tische** bill. zu verk. **Wendensstr. 6, B.**

Feiner Kassettschrank, Stahlbänker mit Patent-Doppel-Spiegelwert-Verschluß, sofort billig abzugeben. **Delios,** Rheinstraße 42. **Ansprechen 4 bis 6 Uhr.**
Wegen Raumangel preiswert zu verkaufen schöner, fast neuer 4-beltiger **Patent-Ausgiebtisch**, nussbaum-mattpoliert, **Renaisance-Style**. **Näh. Victoriastr. 20,** von 10-12 Uhr Vormittags.
Mehrere zurückgel. Koffer, sowie versch. **gebrauchte** billig zu verk. **Neugasse 22, Koffergesch.**
Wenzelstraße 19, B. massive 2 m lange gelb-gezeichnete **Kiste**, innen **Zinkbeschlag**, f. **Hotel** od. **Geschäftsstränken**, wegen **Raumangel** zu verkaufen.
Einige Schuhmacherartikel zu verkaufen. **Steinstraße 21, 2 Tr. 1.**
Eine **Sandnähmaschine**, sehr gut im **Näh.** (Preis **Mk. 10.-**), zu verkaufen. **Soal-gasse 16, Kurwaarenladen.**
Singer-Nähm. 1. b. zu verk. **Wendensstr. 7.**
Eine **Fußnähmaschine** mit allen Verbesserungen zum **Preis** von **25 Mk.** zu verkaufen. **Soal-gasse 16, Kurwaarenladen.**
Eine **Nähmaschine** (Schwungschiff), wie neu, zum **Stopfen** und **Sticken** eingerichtet, **näht vor- und rückwärts**, billig zu verkaufen. **Soal-gasse 16, Kurwaarenladen.**
G. erp. Kinderw. m. G. zu v. Portstr. 6, D. 3 L.

Spezial-Einrichtung, Küchenstrahl und Diplomatenschreibmaschine v. Markstr. 12, D., Werft.

Laden-Einrichtung

für Colonialwaaren, nebst Kaffee- und Tee-Einrichtung. Alles wie neu, mit oder ohne sonstigem Zubehör...

Gebr. Lachensteiner u. Lachenstrahl billig zu verkaufen Götzenstraße 11.

Zwei guterehaltene Staubfächer sofort billig zu verkaufen Banaschstraße 24, D. 2.

Erker-Glasplatten mit Träger und ein Firmenschild billig zu verk. Bahnhofsstraße 22, 2.

Ein eleg. Silberpl. Zweisp. Pferdegeschirr preiswürdig zu verkaufen.

Sattlerei Jung, Al. Webergasse, Ede. Pärenstr.

Ein neues ganz pl. Einspänner-Chaisengeschirr zu verk. G. Schmidt, Goldgasse 8.

Verrichtliches wenig gebrauchtes

Halbverdeck

nebst Geschirr für 2 Pferde für Mk. 1200 zu verkaufen. Carl Schliessmann, Kassel-Main.

Kinderwagen, Kinderbadewanne sehr billig zu verkaufen Adelsheimstraße 6, D. 2.

Kinderw. mit 4 R. u. v. Adlerstr. 52, D. 1.

Kinderwagen billig zu verk. Dambachth. 1, D. 2.

Zwei Kinderw. mit Gummirifen, 1 Sportw. billig zu verkaufen Kirchstraße 17, im Giarrenladen.

Mitt. erb. Kinderw. billig Bleichstr. 33, D. 2.

Kinderwagen

billig zu verkaufen Kirchstraße 48.

Ein schöner Sportwagen für Mk. 450 zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2, D. 2.

Sportwagen b. zu verk. Römerberg 5, D. 2.

W. erb. v. 18. Sportwagen mit Verb. b. zu verk. Schwalbacherstraße 47, D. 2.

Kinder-Sportwagen b. zu verk. Schulberg 4, 1.

Sch. R. 2. u. 3. zu verk. Römerberg 20, 2.

Gut erb. Kinderw. m. Gummir. 8 R. u. gut erb. Kinderbest. b. zu verk. Ludwigstr. 6, D. 2.

Gut erb. Sportw., sowie Kinderw. z. Verkauf billig zu verk. Wäckerstraße 24, D. 2, Tr.

Wenig geb. Kranken-Fahrrad billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 51, 1.

Ein schönes Damenrad auf Theilzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter J. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fast neues Opel-Freilauf-Rad, für großen Herrn passend, Anschaffungspreis 270 Mk., ist für 120 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein fast neues zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Damenrad billig zu verkaufen Humboldtstraße 19, anzufragen bis 5 Uhr Nachmittags.

Ein fast neues Adler-Damenrad ist für Mk. 75. - zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 24, 2.

Motor Deutz, 12 HP, für Benzin, Spiritus und Petrol, sofort billig zu verkaufen.

Theodor Meisinger, Kapellenstr. 1.

Ein gut erhaltenes Gasföcher mit 8 Flammen ist billig abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 24, 2.

Zu verkaufen drei fünfarmige Küster, Leuchttür, i. Eisen, mit Spiegelglas und Oberlicht, 1:3,5, fünfstelliger Glasabzählwerk mit Oberlicht, zwei Amerikaner-Küster, Lufterstraße 2, Apotheke.

Sechs elektr. Küster, 4 Neuzenfelde, 2 Giesstr. (mittel), G. u. P. u. P. u. P. Hermannstr. 12, 1.

Gasföcher und Nickel-Grasföcher billig abzugeben Wäckerstraße 24, 2.

Gartenhaus billig zu verk. Schlachthausstraße 16.

Gut erhaltenes Gartenhäuschen, 8 Mr. lang, bill. zu verkaufen Dambachth. 32, D. 2.

Prof. Wasserbütten zu verk. Drubenerstr. 8.

Dundehütte für großen Hund zu verkaufen Dranienstraße 62, 2.

Zylinder-Hohr zu verkaufen, Gebundchen 16 Rf. Näh. Götzenstraße 4, Schreinerwerkstatt.

Böhmstr., Baumpl. x. v. Debus, Koonstr. 8.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu verg.

H. Baer, Friedrichstraße 19.

Bank-Hypotheken an 1. Stelle unter günstigen Bedingungen in jeder Höhe zu vergeben.

H. Weyershäuser, Luisenstraße 17.

Auf 2. Hypoth. auszul.

wünsche ich 150,000 Mk., die in beliebigen Beträgen zum billigsten Zinsfuß abg. w. Anfragen richte man unter M. B. 43 hauptpostl. hier.

2,000,000 Mk.

Vericherungsgelder zu 4% auf 10-jährige Dauer zu erster Stelle zu vergeben. Offerten unter G. 70 an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk.

oder auch mehr sind ganz oder getheilt zum billigen Zinsfuß auf 1. Hypothek auszul.

Offerten unter A. 100 postlag. Schützenhofstr.

60-70,000 Mk. auszul.

sind auf 1. Hypothek per Juni oder Juli zu sehr billigem Zinsfuß. Offerten erbeten unter M. W. 44 hauptpostlagernd hier.

Großes Capital

loß auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 Mk., 100,000-200,000 Mk. und höher für gleich oder später auszul.

Offerten unter M. R. 76 hauptpostlagernd hier erbeten.

25-30,000 Mark

sind auf 1. Hypothek, auch nach auswärts, per gleich auszul. Off. u. M. E. 70 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten kostenfrei Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. Meyer Sulzberger, Adelsheimstr. 6.

Zweite Hypothek auf ein in Mitte der Stadt gelegenes gut rentierendes Haus per 1. Okt. gef.

Offerten unter T. 71 an den Tagbl.-Verlag.

55,000 Mk. an 2. Stelle zu 5% Zinsfuß auf ein Objekt in Mainz per sofort gesucht. Lage 250,000 Mk., 1. Hypothek 145,000 Mk. Miet-

erträgen 15,000 Mk. Eigenen verbieten. Näh. B. 50 postlagernd Berliner Hof.

90-100,000 Mk. prima 2. Hypoth. gesucht. Offerten unter G. 69 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. auf 2. Stelle zu 4% Zinsfuß auf hief. prima Objekt per sof. zu leihen gesucht.

Feldauer. Lage 250,000 Mk., 1. Hyp. 134,000 Mk. Eigenen verb. Näh. A. 50 postl. Berliner Hof.

35-40,000 Mark nach Landesbau auf schönes Haus, Adelsheimstraße, gesucht. Nur Offerten von Capitalisten erwünscht u. Chiffre V. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein größeres Grundstück im Viehtrieb werden zur ersten Stelle 60,000 Mk. per sofort oder zum Dezember gesucht. Vermittler verbieten. Offerten unter H. 70 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mark prima zweite Hypothek zu 4% u. noch 3 Jahre lang, hiefiges Objekt, soll cedirt werden. Auerbieten erbitte mit unter Chiffre W. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth.

werden 25-30,000 Mk. auf schönes und rentables hiefiges Haus per gleich oder später. Offerten unter L. U. 63 hauptpostlagernd hier.

Mk. 35-40,000 als 1. Hypothek u. Selbstgeber gef. Off. unter P. 2 hauptpostl.

Restkauf, ca. 30,000 Mk., auf vorz. d. hief. hief. Objekt mit Nachl. u. Gast- u. bar. zu verk. O. Engel, Adelsstr. 8.

8000 Mk. Restkaufschilling, w. in 2 J. zurückz. w. ist gegen Nachsch. abg. M. Tagbl.-Verl. Ye

30,000 Mk. 2. Hypothek zu 4% u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst- u. auf 1. Juli vom Selbst-

Altmarxys, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.

Manger's Kunstsalon, Lammstraße 6.

Kunstsalon Fickler, Lammstraße 1. Gartenbau.

Große Gemälde- etc. Ausstellung des Stuttgarter Künstlerbundes im Festsaal des Rath-

hauses, täglich von 10 1/2-1 und von 3 1/2 bis 6 Uhr.

Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: Steingasse 9, 2. und Bleichstr.-Schule, Bort.

Damen-Club, Lammstraße 6. Geöffnet von 10 bis 11 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Festschlesische, Friedrichstraße 47. Geöffnet von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends.

Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskunst über Hoffabrics-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des

Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr.

Männer-Abth. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-6 Uhr. - Frauen-Abth. I: für Diensthöten, Arbeiterinnen, Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und

Hotelpersonal.

Centrales für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abt. II (f. höh. Berufs) des Arbeitsnachw. f. Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/2-1/2 u. 1/2-7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seeböckstraße 18 bei Schumacher Fruch.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20. Kassendirektor: Dr. Lind. Adelsheimstraße 14, und Dr. Geißler, Wehrstraße 1.

Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Victoria-Verein: Handarbeitsverein 4 Uhr Pfarrhaus an der Rinalstraße.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.

Freier-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr: Freitagen. Oberrealschule Drantenstraße 7.

Wiesbadener Festklub. 8-10 Uhr: Freitabend. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.

Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen. Haus- u. Grundbesitzer-Verein. G. F. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Stamm- u. Rina-Club Athleten. 8 1/2 Uhr: Übung. Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.

Stamm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Sänger-Mund. Abends 9 Uhr: Probe.

Sängerkorps Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinsklub Thüringer Hof.

Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung. Knapp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Schwarz'cher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.

Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.

Stenographen-Verein „Eua-Schneff“, Wiesbaden. Von 9-10 Uhr: Übungabend. Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Übung.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Übung.

Platzhüter-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Vereinsabend. Männer-Gesangsverein Eidsa. Probe.

Wander-Club Wiesbaden. * Abends: Übung.

Wöchentliche Anzeigen

Jorasilische Kulturgemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Freitag abends 7.00 Uhr. Sabbat morgens 8.30 Uhr. Sabbat nachm. 3 Uhr. Sabbat abends 8.30 Uhr. Bochentage morg. 6.45 Uhr. Bochentage nachm. 5.30 Uhr. - Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10 1/2 Uhr.

Alt-Jorasilische Kulturgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 20.

Freitag abends 7 1/2 Uhr. Sabbat morgens 7 1/2 Uhr. Sabbat nachm. 9 1/2 Uhr. Sabbat nachmittags 4 Uhr. Sabbat abends 8 1/2 Uhr. Bochentage morgens 6 1/2 Uhr. Bochentage nachm. 6 Uhr. Bochentage abends 8 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

27. April. 7 Uhr Morg. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abds. Mittel.

Barometer*) 753.2 754.8 754.4 754.6

Thermometer C. 7.8 11.1 8.5 9.2

Dunstspann. (mm) 5.8 5.8 5.4 5.7

Rel. Feuchtigkeits (%) 73 59 63 65.0

Windrichtung N. 1 N. 2 NW. 2 -

Niederschlagsh. (mm) 0.0 - - -

Sichtweite Temperatur 12.6. Niedr. Temper. 6.8.

*) Die Barometerangaben sind auf -0° C. Normaldrucke reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

30. April: wärmer, meist bedeckt, Regenschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (G) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach meteorologischer Zeit.)

April. im Süd. Aufg. Unterg. im Nord. Aufg. Unterg.

30. 12 24 5 7 7 42 8 26 15 40 2.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgange voraus.

Verfeinerungen

Verfeinerung von Mobilien z. im Verfeinerungs-

lokale Wörthstraße 12. Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 199 S. 6.)

Verfeinerung von Bonbons, Chokoladen z. im

Laden Ellerbogenstraße 16. Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 193 S. 10.)

Weinverfeinerung der Großherzogin. Dr. Weinbau-

Damen-Verwaltung, im Concertsaal zu Mainz, Große Meise 56, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 189 S. 6.)

Theater-Concerte

Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. G. Rauh.

Freitag, 20. April. 219. Abonnements-Vorstellung.

Comtesse Gunderl. Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan

und Franz Koppel-Gesell. Regie: Georg Räder.

Personen: Alois von Ritterberg, L. f. Hof-

rath Georg Räder. Clementine, seine Frau Sofie Schenk.

Gilli, Weider Tochter Elie Leubert.

Gräfin Hermance Trachau Margarethe Frey.

General Sumatoff Gustav Schulte.

Dorff von Reubhoff, sein Neffe Rudolf Bartol.

Leopold von Ritterberg, Bader-Commislar Hans Wilhelm.

Rosa, Kammerjungfer der Gräfin Herrn. Bachmann.

Benzel, Diener beim Hofrath Arthur Rhode.

Baumann Hermann Kunz.

Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 20. April. 220. Abonnements-Vorstellung.

Der blinde Bassacier.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 20. April. Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmeister Franz v. Blon.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Zur Parade, Marsch Wemhauer.

2. Ouverture z. „Die Felsenmühle“ Reisinger.

3. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ Wagner.

4

Es bleibt der letzte und allgemeinste Maßstab für den Wert eines Menschen, ob er auch der Andacht fähig ist, ob er seine Gedanken vom Staub des Wertes losmachen und eine Feiertagsstille in sich erzeugen und würdig genießen kann.
Paul Heyse.

(3. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

„Sel!“ hörte er sich über den Fahrdrain anrufen. Er blieb stehen.
 „Na?“ gab er zurück.
 Der Begleiter der Dame kam auf ihn zu, küßte den Hülinder und fragte hastig:
 „Dürfte ich eine Bitte an Sie richten?“
 „Wenn ich dienen kann, Herr —“
 „Ich brauche einen Schuttmann — meine Dame kann nicht ins Haus — wollen Sie sich nach einem Beamten umsehen und ihn hierher dirigieren? Ich bitte —“
 Der Sprecher neigte den eleganten Überzieher auf und zog seine Visitenkarte.
 „Dr. Bruch“, stellte er sich zugleich vor, und Gunter las im Scheine der Laterne, in deren Nähe sie standen, ergänzend auf dem Karton: „Dr. med. Max Bruch, Berlin SW, Neuenburger Straße 14a.“
 „Schließt der Schuttmann?“ fragte der Australier ruhig.
 „Nicht der Wächter?“
 „Der Wächter nicht uns nichts“, entgegnete der Doktor erregt. „Der Schlüssel steckt — es soll nicht geöffnet werden — der eigene Vater des Mädchens laßt uns von drinnen aus, verhöht uns —“
 „Der Herr Butschow?“ fragte Gunter.
 „Ja — natürlich — kennen Sie ihn?“
 „Nicht genauer, Herr —“
 „Er hat seiner Tochter erlaubt, bis 1 Uhr ein Vereinsfest mit mir zu besuchen; wir sind pünktlich zurück, aber inzwischen ist es ihm wieder leid geworden, daß er uns eine Freude bereitet hat, und er sucht sich durch sinnlose Quälereien zu verwahren.“
 Der scharfe Blick des Australiers überlag den Mann, dessen ausdrucksvolles Gesicht eine erklärliche Erregung beriet. Die unter dem schwarzen Hülinderande gerade aufsteigende hohe Stirn deutete auf Intelligenz und Energie, die Weichheit der ebenmäßigen Züge auf Jugend, der nicht starke, aber gepflegte Schnurrbart auf Sinn für Ordnung und Eleganz. Die Kleidung war von modernem, tadellosem Sitz, die Haltung ihres Trägers kraß, männlich.
 „Darf ich wissen, in welcher Beziehung Sie zu der Dame stehen?“ forschte Gunter.
 „Sie ist meine Braut —“
 „Mit Einwilligung der Eltern?“
 „Gewiß — aber seit wir verlobt sind, ist's dem würdevollen Alten wieder gegen den Strich, und er weißt gegen uns, wo er es irgend vermag.“
 „Um —“
 „Meine Braut wartet — darf ich Sie um die Gefälligkeit bemühen?“

„Dazu bedürfen wir keines Schuttmanns... Ich öffne selbst, wenn Sie erlauben wollen.“

„Sind Sie Geheimbeamter?“ fragte Bruch unsicher. Gunter gab keine Antwort.

„Kommen Sie“, forderte er nur und ging dem Arzt voran, als ob ihm in dem dunklen Gana jeder Stein bekannt sei. Er bog, wie vorher das Liebespaar, um die Ecke, zog vor dem schluchzenden jungen Mädchen den Schlapphut und gewahrte hinter den Scheiben einer langgestreckten, geschlossenen Veranda im matten Scheine einer Hängelampe den Besitzer des Hauses, der gemütsch seine Pfeife rauchte und mit listig glitzerndem Augenpaar dem sich draußen abspielenden Vorgange zusah.

Gunter stieg die Holztreppe hinauf, klopfte energisch gegen die Scheiben der Tür und rief dem Hausherrn ein barsches „Öffnen Sie!“ zu.

Butschow nahm einen Moment die Pfeife aus dem Munde und starrte auf das ihm neue Gesicht. Dann zog er den Kopf tief zwischen die Schultern, kniff die funkelnden Augen grinsend zu und paffte ungeniert weiter.

„Wollen Sie aufschließen?“ fragte der Australier laut. Butschow rührte sich nicht.

„Sie erreichen so wenig etwas, wie wir“, mischte sich von unten die Stimme des Arztes ein. „Belieben Sie bei meiner Braut zu bleiben, ich hole sogleich andere Hilfe.“

„Überflüssig“, gab Gunter zur Antwort, faßte die Messingklinke, drückte mit dem hageren Körper gegen den mittleren Holzrahmen, daß er krachte, und stieß mit einem Ruck die Tür nach innen auf.

Gelassen wandte er sich nach dem Poarte um.

„Ich bitte, meine Herrschaften.“

Das Mädchen schlüpfte schon an dem Vater vorüber und verschwand im Halbdunkel einer nach dem ersten Stockwerk führenden Treppe, deren Holzstufen selbst unter ihren leichten Schritten aufknorrten.

Der Vater sah ihr mit erregtem Mienspiel nach, ohne sich von seinem Platze zu erheben.

„Das soll Ihnen teuer zu stehen kommen!“ knurrte er dem Fremden aufgebracht zu, der sich einen Augenblick selbstvergessen von der eingebrückten Tür aus umschah.

Gunter nickte nur.

„Ich werde morgen wiederkommen. Name, Adresse — das Nötige steht zu Ihrer Verfügung.“

„Wiederkommen?“ spottete Butschow. „Sie werden sich hüten!“

Der Australier schob die groben Hände in die Taschen des Gelben und sah stumm auf den vor ihm Stehenden herab. Der am Kinn durchdrasterte ergraute Bart des Mannes war vernachlässigt; unter dem abgetragenen schwarzen Käppi herbor legten sich Strähnen des Haupthaares unordentlich über den bestäubten Koffkragen. Die wässrigen Augen lagen tief hinter grauen, buschigen Brauen, dunkle, blauschwarze Ringe zogen sich um das untere Lid, und tiefe Furchen von den Nasenflügeln schräg nach dem Kinn. Der Mund war breit, die Haut der Lippen rauh und gesprungen, die leicht gebogene Nase an den Seiten eingefallen, die niedrige Stirn breitgedrückt und nach vorn gewölbt. Etwas Verbissenes, Dauerndes lag in dem Ausdruck des Vogelgesichtes und in dem Verhalten, mit dem der Alte die Aufstufung des Fremden über sich ergehen ließ.

„Sind Sie bald zu Ende?“ fauchte er halb zwischen den Zähnen.

Der Australier zog die Türflügel zu und probierte.

„Der Schaden ist nicht erheblich“, warf er flüchtig hin. „Der Riegel oben war nicht geschlossen, die paar Splitter unten sind nicht der Mühe wert.“

Er stieß mit seinem Stocke den oberen Riegel in die Sicherung und prüfte das Schloß. Ungeniert drückte er auch den zweiten Riegel von innen zu, drehte den Schlüssel um und vergewisserte sich, daß das Schloß funktionierte.

„Die eine Nacht reicht das“, erklärte er. „Außerdem wird kaum jemand Luft verspüren. Ihnen in Ihrem Nest einen Besuch abzustatten. Ich empfehle mich Ihnen, Herr Butschow —“

Er grüßte mit ruhiger Höflichkeit, als sei nichts vorgefallen, und wandte sich nach außen.

Erst als er bereits unten angelangt war, schien die But den Zurückgebliebenen zu packen. Butschow sprang auf, griff nach einer Schale, die auf einem Blumentische stand, und warf sie mit heiferer Bervünschung hinter dem Störenfried her, daß sie an dem Holzgeländer der Treppe klirrend in Stücke zerschellte.

Gunter blieb einen Augenblick stehen.

„Schlecht gezielt“, rief er gedämpft zurück und wiederholte: „Auf Wiedersehen morgen.“

Butschow stampfte mit den Filzschuhen, in denen seine Füße steckten, auf, knirschte mit den Zähnen und drohte mit den geballten Fäusten in das Nachtdunkel hinaus, als der Strätigam der Tochter und der Fremde längst wieder die Straße erreicht hatten und in gleicher Richtung davon schritten.

„Wage es — wage es!“ fauchte der aufgebracht Hausvater.

Der Arzt konnte eine Bedrückung nicht ganz verbergen.

„Ich bin Ihnen Dank schuldig“, meinte er zögernd, „und wenn er nicht freier herauskommt — Sie werden es meinem Bedenken zugute halten, ob ich recht getan habe, einen Fremden — das sind Sie mir doch — hinein-zuziehen.“

„Ich glaube gestern in der Nähe ein Café bemerkt zu haben — darf ich Sie einladen?“ fragte der Australier ausweichend.

„Danke, wenn es Ihnen nicht zu spät ist —“

„Ich habe manche Nacht durchwacht. Und Sie als Arzt werden ja auch mit dem Sälase handeln müssen —“

„Meine Praxis ist noch nicht sehr groß, Herr —“

Gunter nannte seinen Namen.

„Sind Sie englischer Herkunft?“ fragte Dr. Bruch abgelenkt.

„Nein.“

Gunter schwieg einige Sekunden.

„Deutsch-Australier —“, ergänzte er flüchtig. „Ich war früher einmal in Berlin und bin nun mit der Absicht hergekommen, meinen dauernden Wohnsitz bei Ihnen zu nehmen. A propos, ich bin dem Zufall, der mich Ihnen zu Hilfe führte, dankbarer als Sie. Ich fürchte auch keinen Nachteil davon. Im Gegenteil... Den Herrn Schwiegervater zu besänftigen, lassen Sie meine Aufgabe sein. Eine Frage: dürfte ich mit der Möglichkeit rechnen können, das Haus Nr. 100 käuflich zu erwerben?“

(Fortsetzung folgt.)

Nur gute Ware ist billig.



Empfehle für Herren:

Größte Auswahl, beste Passform, eleganteste Pacons, zu 5.50, 6.50, 7.50 Mk.
Bog-Galif u. Chevreau, 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 Mk.
nur in dem seit Jahren für reell bekannten 1018

Mainzer Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld, Wiesbaden,
Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Schweinefleischerei,
neben dem Al. Schloß. vis-à-vis dem Gambinus.

Luftkurhaus Quisisana i. Taunus.

Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medonbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet.

Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort

R. Petitpierre



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Häfnergasse 5.

Reichhaltiges Lager aller besseren optischen Fabrikate in jeder Preislage.

Toilette-Seifen

für den Haushalt,
a Pfd. 0.75, 0.90 etc.
Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden,
Wilhelmstraße 30.
Fernsprecher No. 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1. 498



Jac. W. F. Ickrath,

Telephon 482. Mainz, Schillerstraße 36.

Generalvertretung und Lager
der rühmlichst bekannten

Dion-Bouton und Opel-Darracq-Automobile.

Größte Auswahl in
Michelin- und Continental-Pneumatics. (No. 2543) F 80
Ausstattungsstücken, Ersatzteilen, Benzin, Öl etc.
Garage, elektr. Ladestation, Reparaturen, gebrauchte Wagen.
Billigste Preise. Kürzeste Lieferzeit.

Hohenlohe'sche Erbswurst

liefert in wenig Zeit, für wenig Gold
nur mit Wasser gekocht
eine vorzügliche Erbsensuppe nach echter Hausmacherart.
Mit Speck, Schinken, Schweinsohren und ohne Elnlage.

(N. 5800)
F 7

Erstes Hotel
gr. Industriehaus Westphal, mehr 100 Jahre in d. Familie, groß, Gart., Ausp., will die Witwe 80,000 Mk. unt. d. amtlich. Immobilien-Verkauf. Anzahl. 25-30,000 Mk. Selbstkäufer erf. Ab. u. O. 76 a. d. Tagbl.-Verl.

Kaltwerk!
a. Rhein, vorjäh. da. pa. Buschekalt; Produktionsf. 3 D. B. tägl. reiches Lager dabei, 2 Ringöfen, mit allem Zubeh., wegen andern. Untern. unter der Feuerkasse für 100,000 Mk. zu verkaufen, bei geringer Ausg., hypotheckenfrei. Auch wird gutes Rentenhause in Kauf g. genommen. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Rentables Haus, in guter Geschäftslage, auch ohne Laden, vom Refektorium zu kaufen gesucht. Marktstraße, Kirchgasse oder Rheinstraße bevorzugt. Offerten unter J. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus
mit 3-4-Zimmerwohnungen sofort zu kauf. gef. Anzahl. bis 50,000 Mk. Off. u. V. 68 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kleineres Haus, für Bäckeri geeignet, bei guter Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 74 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Drogen- od. Colonialwaaren-Geschäft (ev. mit Haus) zu kaufen gesucht. Best. Offerten sub A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Stagenhaus direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht. Best. Off. u. S. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz in Größe v. 25-30 □ Met. Straßenfront im Villenstadtteil zu kaufen gef. Nähe des Kochbrunnens oder der Kuranlagen bevorzugt. Best. Angebote mit Preis an W. Walburg, Guterstraße 22.

Verkauf
f. jung. Kaufm. durch Eintr. in ein feines hies. Gesch. mit ausged. Rentabil. Einlage ca. 15,000 u. soll das Gesch. in einigen Jahren ganz überab. werden wegen Rückzug von dem. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Teilhaber. An bergmännischem vielversprechendem Unternehmen Nähe Wiesbaden Teilhaber mit 15,000 Mark gesucht, 15-20 % Reingewinn Minimum bei teilweiser Sicherstellung, eignet sich für Rentner u. Beamte a. D., auf Wunsch eizogene Tätigkeits. Offerten u. S. 76 a. d. Tagbl.-Verl.

Deutsch-Süd-West-Afrika
Tüchtiger Reisender der Eisenwarenbranche, mit 1a Ref., möchte nach Beendigung der Urarben sämtliche Artikel in S.-W.-Af. verkaufen und sucht dazu **Capitalisten.** Offerten unter A. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtnerei, Morgens, mit Vier-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bitte ausschneiden!
Streng reell!
Damen und Herren aller Stände, die ihre freie Zeit mit leicht u. angeneh. Nebenverw. verbringen wollen, senden ihre Wr. umg. per Postl. an: **Erwerbs-Institut Westphal, Dortmund N. 88.**

Experiment Magnetismus.
Damen, die hierfür Interesse hegen, erhalten auf Anfrage eine wichtige Mittheilung. Keine Prof. keine Reklame. Offerten unter A. N. 1186 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S. (Inferat No. 1186) F 124

Darlehen
Mensch. Berlin, Friedrichstr. 212. (Hauptort.)

Diebrich a. Rh. Hotel Krone.
Zur Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers am 1. Mai a. e.

Bestvorstellung 1. Mai.
Zwei vorjäh. Blüde 2. N. 1. Reihe rechts, ab-vis der Kallertloge, umfänglich abzugeben. m. Adressenang. u. V. 76 a. d. Tagbl.-Verl.

Zwei Billets 2. Rang, Mitte, u. Rückw. am 1. Mai zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Kaiserbesuch.
Gr. Burgstr. 2 Fenster 1. Et. zum Einzug Ihrer Majestäten für ca. 10-12 Personen, 48 oder einzeln zu vermieten. Näh. Rheinstr. 48.

Betten u. Möbe
zu verkaufen Ellenbogenstraße 9, 1. Stod.

Leihweise gesucht für zwei Monate 4-5 eleg. complete Betten, beagl. Nachttische u. 3 Waschkommoden. Offertu mit Preis erbeten unter L. 8. Hauptpostlager.

Kaisertage.
Frad. Verleih, Kunstst. Goldgasse 5. Kleiner. Wiener Herren-Roden.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets **Philipp Rinn, Rheinstraße 42.**

Nähmaschinen repariert prompt, gewissenhaft und billig **Mechaniker Adolf Rumpf, Saalstraße 3.**

Aufpolieren u. Reparieren
Stimmf. Möbel und Pianos in und außer dem Hause bei äußerster Ausfertigung und billiger Preisberechnung. Referenzen stehen zu Diensten. **Carl Biesel, Guts-Adolfsstraße 1.**

Parquetböden u. geräumt u. gewischt bei **Fr. Lüders, Krotteur, Bismarckring 86, 1.**

Bei allen Reparaturen
an Rolläden und Jalousien halte mich bestens empfohlen. **Wilh. Roth, Derrnühlstraße 3.**

Wer Stühle neu zu flechten hat, wende sich per Postkarte direkt an **Siehl, flechter Karl Kraft, Smeisenastraße 14, 1. St. lufk.** Prima Arbeit wird zugesichert. Stühle werden abgeholt und zurückgebracht.

Sammtliche Tapezier-, Polster-, Dekorationsarbeiten sof. bill. u. Garantie! **Mch. Zimmerschied, Rheinstraße 88.**

Offenher Beimit, Eleonorenstr. 6.
Solide Herren erhalten gegen eine Anzahlung Kleider zu ganz denselben Preisen als gegen Baarzahlung bei wöchentl. od. monatl. Theilzahl. von einem besseren Maßgeschäft geliefert. Off. u. S. 40 an den Tagbl.-Verlag.

G. Krauter, Damenschneider, wohnt **Dranienstr. 10, Part.**

Damen-
Toiletten von den einfachsten bis zu den elegantesten fertigt an unter Garantie für tadellosten Sitz **Frau Weiser, Weststraße 16, 2.**

Perfekte Schneiderin
aus Frankfurt a. M. empfiehlt sich in Anfertigen von Kostümen aller Art, unter Garantie für guten Sitz und billiger Berechnung. **Deleneustraße 19, 2.**

Zur Anfertigung von Damenkleidern empfiehlt sich **Sophie Müller-Schüler, Neugasse 12, 2.**

Hauskleider, Blusen, Röcke und Kinderkleider werden schon an der Hand angefertigt. Offert. unter **S. F. A. 13** postl. Schillingstraße.

Blusen, Kostüme, Dams- und Straßenkleider w. gut u. billig angef. **Weberstraße 48, 3. 3.**

Tücht. Schneiderin empf. sich **Reichstr. 8, 2** und **Schwalbacherstraße 59, 2 rechts.**

F. Frau, tüchtige Weibwäberin, sucht einige Häuser oder feines Ladengeschäft für Heimarb. Offerten unter **M. 75** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Weibwäberin empfiehlt sich. **Näheres im Maschinen-Geschäft von Kreidel, Obere Webergasse.**

Eine Näherin empfiehlt sich in Anfertigen von Wäsche, sowie i. Ansch. d. Kl. (v. Tag 1 Mt. 50 Pf.). **Näheres Rheinstraße 88, Vorderhaus, Mansarde.**

Wäsche, Dams, Goldst. w. id. u. billig besorgt, 2 Wuch. v. 6 Mt., Wundar. v. 15 Pf. an **Frankenstraße 23, 6th. 3.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. prompt besorgt **Waldmühlstraße 10, Gartenh. Giese Wäsche.**

Hotels, Fremden-, Pensions- und Herrschaftswäsche wird immer angenommen. **Schöne Wäsche, Hambacherstraße 57 in Sonnenberg.**

Ausgebildete Friseurin empfiehlt sich in u. anker Abdomen. **Beh. Röderstr. 16, 2.**

Friseurin empfiehlt sich **Rheinstraße 48, Part.** Friseurin i. noch Kunden. **Hofstr. 15, 1. 1 r.**

Friseurin sucht noch Kunden (mon. 4-6 Mt.). **Ball- und Theaterfriseurin. Steinstraße 31, S. 2.**

Eine jüngere Friseurin sucht einige Damen zu frisieren. **Näh. Nerostraße 18, Hinterhaus 1. Etage.**

Tüchtige Friseurin empfiehlt sich. **Drudenstraße 10, S. 3 Tr.**

Gründl. Unterricht in Schönheitspflege. **wird ertheilt Webergasse 2, 2. Etage.**

Wer würde ein schönes lauberes Mädchen, 10 Monate alt, an Kindesstatt annehmen? Auskunft ertheilt der **Tagbl.-Verlag.**

Blutstokung, discrete u. wissenschaftliche schnelle reelle Hilfe, vertrauensvoll wenden an **Frau Kramer, Berlin, Bismarckstraße 2.**

Sicherer ärztl. Frauenschutz zu haben bei **Joh. Dannhardt, ärztl. gepr. Massent, Emserstraße 85, 3. Prospekt gegen Rückporto gratis.**

Bessere Damen sind. **discre. Rat** u. **Monate alt,** an Kindesstatt annehmen? Auskunft ertheilt der **Tagbl.-Verlag.**

Damen erhalten disreten Rath u. **Hilfe** in allen Frauenleiden. Offerten unter **S. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologie Langgasse 5, 1 r. Sprechstunde von 9 U. bis 9 U. Ab.

Schadchen, in Wiesbaden eingeführt, für vermögende junge Dame hochachtbarer Familie gesucht. Adressen sub **J. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame a. erst. Gesellschaftsk. erbietet sich zur discreten Vermittlung v. **Heiraten** m. ev. **Vermögen** i. In- u. Ausland. Briefe unter **„Prouba“** bef. (E. H. 48906) F 156 **Ann.-Exp. Helar, Eiser, Hamburg.**

Heirat sucht jung. Witwe, 100,000 Mk. Vermögen, aber aut. Charaktereigenschaften. Off. an **„Reell“**, Berlin 80. 16. F 156

Heirat. Junger vermögender Kaufmann, gebildet, itatl. Erziehung, arbeitsfähig i. Branche in Deutschland, sucht mit vermögender respectablem Dame, nicht über 30 Jahren, weiche Heirat bekannt zu werden. Bild sehr erwünscht. Anonym und Vermittler Papierkorb. Discretion zugesichert. Nur ernstgemeinte ausführliche Offerten erbitten unter **G. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat. Junger Wittmann in festerer Stellung u. mit eigenem Haushalt sucht auf diesem Wege ein anst. geistesfräulein mit etwas Vermögen weiche Heirat. Off. unt. **D. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Israelit. Heirat!
Meine Nichte, gebildet und einfach erzogen, hochachtbare Familie, 80,000 Mark Mitgift, soll möglichst nach Wiesbaden verheiratet werden. Herren in bester, geübter Lebensstellung, Jurist bevorzugt, wollen vertrauensvoll ihre Adressen unter **A. 78** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Arbeitsmarkt
Weibliche Personen, die Stellung finden.
Für vorwiegend schriftl. Arbeiten suche ich ein jung. Mädchen mit schöner Handschrift. Selbstgesch. **Off. erb. Max S. Wessner, Schulgasse 17.**

Verkäuferin
von solidem, geübtem Charakter, welche anschließend in **Damen- u. Kinder-Wäsche** durch und durch erfahren und denselben in jeder Beziehung selbstständig versehen kann, sucht **Carl Glack, Bahnhofsstraße 3.**

Verkäuferin. Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Confection Ries-Hebered, Wilhelmstraße 12, sucht noch eine **Tailen- und Rockarbeiterin,** sowie **Lehrmädchen.** **Tüchtige selbstständige Rock- u. Arbeiterinnen** sofort gesucht **Lannusstraße 9, 1 z**

Rock- und Tailen-Arbeiterin sucht **Wiesbaden, Friedrichstr. 46, 2. Bdd. 2 Tr.**

Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterin, welche praktisch u. selbstständig Werkstelle leiten kann, sofort gesucht als 2. Directrice bei hohem Gehalt f. ein neugegründetes Geschäft (Str. Burgstraße, Wiesbaden). Offerten unter **O. 75** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Nähmädchen auf Kleider gesucht **Hänergasse 16, 2 Tr.**

Tüchtige erste Tailen- u. Rockarbeiterin und **Quararbeiterin.** **M. Debus, Am Römerthor 5.**

Gute Arbeiterinnen gesucht. **W. Schmitt, Wilhelmstraße 4.**

Erfahr. Kleidermach. gef. Schwalbacherstr. 45, 2 r.

30. Quararbeiterin sucht **Frau Schneider, Eleonorenstr. 10, 8.**

Quararbeiterinnen gesucht **Ruisenstraße 6.**

Tüchtige Quarbeiterinnen sofort dauernd gesucht **Mauritiusstraße 8, 2 l.**

Tüchtige Quarbeiterinnen u. Lehrmädchen gesucht **Str. Burgstraße 9, 1 St.**

Tailen- u. Rockarbeiterin für dauernd gesucht **Waldstraße 7, 1.**

Sofort tüchtige

Ärmel- u. Quarbeiterinnen bei hohem Gehalt gesucht. **Wies-Schramm, Museumstr. 4, 2.**

Angehende Kostüme-Arbeiterin sofort gesucht **Hofstraße 6, 3 l.**

Blusenarbeiterinnen außer dem Hause für **Wendungen** verl. **S. Stein, Wilhelmstraße 86.**

Näherin zur **Rückhäute** auf einige Wochen gesucht **Clarenthalerstraße 5, 3. r.**

Mehrere tüchtige Nähmädchen dauernd gesucht **Frau Lina Weeber, Hermannstraße 12.**

Junge Mädchen zum **Nähen** gef. **Neugasse 12, 2.**

Lehrmädchen gesucht gegen **Beräthung** bei **W. Lange, Wäsche-Geschäft, Langgasse 20.**

Lehrmädchen gesucht bei **Betty Simon, Damen-Confection, Dogelmerstraße 10, 2.**

Junge Mädchen können das **Nähermachen** und **Zuschneiden** unentgeltlich erlernen **Lannusstraße 86.**

Lehrmädchen gesucht. **Geschw. Throniker, Hobes, Confection, Johannisstraße 6, 2.**

Lehrm. u. Kleiderm. a. Berg. Sifstr. 10, 6th. 3. **Junge Mädchen** kann das **Nähermachen** gründl. erlernen **Schwalbacherstraße 59, 2 rechts.**

Kochlehrfräulein gesucht **Hotel National** **Junge Mädchen,** welches die **feine Küche** erlernen will, in seine **Fremdenpension** tagsüber gesucht. **Off. unter P. 78** an den Tagbl.-Verlag.

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein, **Telefon 2555, Langgasse 24, 1,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.

Erstes Bureau am Platz für sämtliches **Hotel- und Herrschafts-Personal** aller Branchen.

Sucht Zimmer- u. Küchen- u. Haushälterinnen, Hotelfröulein bis 1000 monatlich (Jahresstelle), **Reisende- u. Schiffsfröulein** nach hier und außerhalb, **Köchinnen** für Pensionen, **zehn fein bürgerl. Köchinnen, Kaffee- und Weißbrot bis 50 Mk. monatl., Kochlehrfräulein, Kammerjungfern, angehende Jungfern, Engländerinnen u. Französinen** zu arbeitsreichen Kindern, **Kinderfräulein** mit und ohne Sprachkenntnisse, **zehn bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen** für 1. Hotels und Pensionen, **Bäcker- und Servierfräulein** für feinste Hotels und Restaurants, **Näherinnen** für Hotels, **tüchtige Kleidermädchen, Fräulein zur Stiche** für **Hotel und Privat, Hausmädchen** für **Hotel und Privat, Dienstmädchen, Küchenmädchen** u. s. w. (hohes Gehalt).

Frau Lina Wallrabenstein, **Stellenvermittlerin.**

Christl. Seim u. Stellennachw., Westendstr. 20, 1, sucht sof. u. später: **Stüben, Köchinnen, Köchin u. Hausmädchen** in ein Haus nach **Weglar, Kleinmädchen, a. d. Koch- u. Küchendienst, Kleinmädchen** nach **Isstein**, sowie für **Wiesbaden** in nur gute Stellen, **große Anzahl Allein- u. Hausmädchen, Köchinnenmädchen.** **Peter Geiser, Stellennachw.** **Suche mehrere Köchinnen** für 35-40 Mk. v. M., sowie eine **große Zahl Alleinmädchen, Haus- u. Kindermädchen** u. Wegen sehr großer Nachfrage Herrschaft geringe **Vermittlungsgeb.** **Frau Adelina Baumann, St.-B., Fausbrunnstr. 8, 1.**

Stellennachweis „Bienenkorb“, Kirchgasse 37, 1. **Unie Carne, Stellennachw.,** sucht Köchin für seines Haus zu zwei Personen, Köchinnen für bürgerl. Küche, mehrere Haus- u. Alleinmädchen, Jungfern, Stübe.

Tücht. bürgerl. Köchin in einen **Privat-Haushalt** für 15. Mai od. später gesucht. Nur **Solche** mit guten **Zeugnissen** wollen sich unt. **G. K. 2550** bei **D. Frau, Mainz,** melden. (Nr. 2550) F 80

Gut bürgerliche Köchin zum 1. Mai gesucht **Lannusstraße 9, 1 z.**

Tüchtiges gediegenes Fräulein, welches **perfect** in allen Zweigen des **Haushalts** ist und das **Schneider** versteht, zur **Stiche** der **Hausfrau** nach **auswärts** gesucht. Offerten unter **S. 78** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Köchin und **Hausmädchen** bei hohem Lohn der 15. Mai gesucht **Billa Wessingstraße 2.**

Suche Heils bürgerl. Köchinnen, Allein- Haus- u. Küchenmädchen, Weißschin, Restaurations- u. Pensionatskochen für auswärts bei hohem Lohn. Frau **Eilse Gerich**, Stellenvermittlerin, Schulgasse 2.

Gebildetes, nicht ganz junges Fräulein aus guter Familie, d. i. d. feinen Küche, in Führung d. Haushalts bewandert ist, wird f. e. Pensionat u. wirtsch. Unterstüfung der Hausfrau zum baldigen Eintritt gel. Off. u. Nr. 21 a. d. Tagbl.-Berl. Selbständige bürgerl. Köchin für großen Haushalt in Geschäftshaus gesucht. Nähere Auskunft erteilt kostenlos Frau **Gerich**, Schulgasse 2.

Tüchtige Stütze, welche die feinsten bürgerl. versteht und im übigen Hauswesen erfahren ist, baldigst gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Chiffre **N. 76** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum Eintritt am 1. Mai wird ein mit allen Hausarbeiten vertrautes Mädchen mit guten Zeugn. gel. Voranstr. Vorm. 9. Uhr, 31. Erbes williges Mädchen gel. Nicolaistr. 17, B. Tücht. Alleinm. sof. gesucht Zimmermannstr. 5, B. Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das gut bügeln kann, baldigst gesucht Bachmayerstraße 12.

Tüchtiges Alleinmädchen per 1. Mai gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 6, 2. Er. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen z. 1. Mai gesucht Kerkstraße 4, B. Friedrichstr. 18, 1. sucht kinderl. Ehepaar ab 15. Mai ein Alleinmädchen als Erlass f. d. jetzige, das sich verheiratet. Lohn 21 Mk. Junges Mädchen gesucht Rheinstraße 42, 2. r. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sof. gesucht Bahnhofstraße 22.

Ein jüngeres braves Dienstmädchen zum 1. Mai gesucht Westendstraße 7, 1. Etage. Sauberes tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, wird im Landstraße 10, Part., gesucht.

Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird zur Anstellung sofort gesucht Moritzstraße 31, 3. Alleinmädchen für kleine Familie sucht für sofort oder bald Frau **Huppelberg**, Bogenseiderstraße 4. Einfaches Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näheres Jahnsstraße 21, 1. r.

Braves tüchtiges Mädchen zum 1. Mai gesucht Mählgasse 18, 3. Braves fleißiges Dienstmädchen gesucht Marktstraße 8 im Gerladen. Junges Mädchen gesucht Katter-Friedrich-Ring 12. Mädchen sofort gesucht für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn. Villa **Stilfried**, Hainweg 3. Ein braves tücht. Mädchen gel. Koenigstr. 73, B.

Feineres Hausmädchen, perfect im Serviren, Bügeln, Nähen, wird zum 1. Mai oder später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Viehriedstraße 17, 2. Ein br. Mädch. sof. gel. Frankbrunnstr. 9, B. 1. Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 8, 1. Göbenstraße 2, Part. r., wird ein gefestigtes M. Mädchen gesucht. Tüchtiges Mädchen für Privathotel gesucht. Näh. Geisbergstraße 28.

Suche für sofort: Ein Hausmädchen und ein Herdmädchen. Restaurant **Mainzer Bierhalle**, Mauerstraße 4. Gelegtes Mädchen, wels. etwas zu kochen versteht, gesucht Wallramstraße 8, B. Alleinmädchen zum 1. Mai gesucht Elisabethenstraße 31, 1. Et. Ein ordentl. Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, zum 15. Mai gesucht Kinastraße 8, B.

Zuverlässiges Mädchen gesucht Adelheidsstr. 83, 1. Ein einf. Mädchen gel. verlängerte Blücherstr. 15. Tüchtiges Hausmädchen in gute Stelle gesucht per sofort. Zu melden bei **H. Hess**, Karstraße 22a, 1. Villa **Minerva**.

Ein angeh. **Büglerin** gel. Schulberg 19, B. R. Eine tüchtige selbstständige **Büglerin** für dauernd gesucht Bellrichstraße 18, Dth. Part. Ein **Alleinmädchen** für sofort oder zum 1. Mai Bahnstraße 2, 1. gesucht. Tücht. Mädchen für Fremden zu bedienen sofort gesucht Geisbergstraße 12.

Ein ordentl. **Alleinmädchen**, das gute Zeugnisse besitzt, wird Adolfsallee 34, 1 bei B. zum 6. Mai gesucht. Meldung Nachmittags zwischen 7 und 8 Uhr oder Vormittags.

Ein tücht. **Alleinmädchen** für eine kl. deutsche Familie nach London (Geschäftshaus) gesucht. G. Helm, c. Lohn, zu Mrs. George, 120 West End Lane, West Hampstead, London. Albrechtstraße 18, B., ja. Mädchen zu Kindern gel. Tücht. Dienstmädchen gel. Bismarckring 3, 1. r. **Ordentliches Mädchen** in kleinen Haushalt zum 15. Mai gesucht Platterstr. 98, Gartenb., nahe Gubination Gärten.

Gesucht eine ältere einst. Frau für Haushalt u. zu zwei kind. Familienanschluss. R. Balkmühlstraße 19, B. 1. Tücht. f. reinf. Mädchen gesucht Vertramstraße 11, Part. Ein braves fleißiges Dienstmädchen findet gute Stelle Schierkeinerstraße 12, Part. rechts.

Sofort oder 1. Mai zwei tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Grabenstr. 2, 1. Et. Mädchen gesucht für bessere Hausarbeit. Sonnenergerstraße 15.

Ein tüchtiges Mädchen per 1. Mai gesucht Moritzstraße 9, 1. r. Für kl. Haushalt wird ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Marktstraße 68, 1. Fräulein gesucht Müller's Bureau, Gladbenergasse 8, 1. Gesucht zum 4. Mai **Alleinmädchen**, welches kochen kann. Adelheidsstraße 48, 2.

Mädchen, welches bürgerlich kochen und den Haushalt versehen kann, eventuell per sofort gel. **Sornung**, Säknergasse 3, Laden.

Zehn flotte Servierfräulein für feinste Restaurants sucht auf sofort Central-Bureau Wallrabenstein (Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittl.), Langgasse 24. Telefon 2555.

Tücht. Büglerrinnen u. Lehrmädchen w. fortwährend gel. Scheller, Goebenstraße 3. Tüchtige **Büglerin** per sofort gesucht. **Färberei Wischof**, Wallramstraße 10. Mädchen l. d. Bügl. erlernen Westendstr. 5, 1. r. Mädch. l. d. Bügl. gr. erl. Seerobenstr. 9, R. 1. r. Ein tücht. **Büschmädchen** gesucht Kellerstr. 20, B. Tüchtige **Büschlerin** für einige Nachmittage wöchentlich gesucht. Borzuffellen **Borm**, Kapellenstraße 64. Zum 1. Mai gesucht ein **Monatsm.** (Vormittags 8-11, Nachmittags 2-4 Uhr) Adolfsallee 4, 3. Monatsstr. f. 1 St. Bm. gel. Adolfsstr. 3, Merzen. Ant. **Monatsmädchen** über Mittag gesucht Schierkeinerstraße 5, 3 rechts. Eine **Monatsfrau** für 2-3 Stunden den Tag gesucht. Näheres Jahnsstraße 30, B. Ant. **Monatsfrau** zur Anstellung gel. Golboasse 16. **Befreiendes Monatsmädchen** für die Zeit von M. 7 bis 3 Uhr N. per gleich oder 1. Mai zu zwei Personen gesucht Wilhelmstr. 4, 3 Tr. Saubere **Monatsfrau** o. **Mädchen** sofort gesucht. Unter Lohn. Zu melden **Wagnerstr.** 68, **Borm**. **Monatsfrau** gesucht Lufsenstraße 43, 2. **Monatsfrau** Morg. 1 St. gel. Hellmündstr. 17, 2 r. E. r. **Monatsfr.** gel. v. 2-5 N. Elisabethenstr. 2, 11. **Monatsfrau** f. 2 Std. **Borm**. gel. Neugasse 12, 2. Gesucht eine Frau oder ein Mädchen zum **Milchtragen**. Näh. Kirchoasse 23, Mittags 11 Uhr.

Empfohlenes Kindermädchen tagelöhner zu einem Kinde gesucht Neubauerstraße 6, 1. Jun. br. Mädchen, w. etwas nähen k., tagelöhner zu zwei Kindern gel. A. **Tannusstr.** 18, Laden. tagelöhner gel. **Gracse**, H. **Burkstraße** 10. Mädchen (12-14-jährig) für Sonntage zum Ausfahren eines R. gel. Borzuffell. **Vormittags** Bälwulstraße 7, 3 r. **Ordentliches junges Dienstmädchen**, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. **Schmidt**, Bärenstraße 7, 3. Ja. Mädchen tagelöhner gel. Adolfsstr. 6, Bt. Ein j. Mädchen f. Nachmittags gesucht. Näh. **Oranienstr.** 36, Laden. Ein einf. braves f. Mädchen von Morgens 8-3 Uhr sofort gesucht. Näh. **Grabenstraße** 26, 3. **Zuverläss. Person** für Nachmittags gesucht. Nähen erw. **Elisabethenstraße** 12, B. **Unabhängige Arbeiterin** für **Morgens** gesucht **Elisabethenstraße** 12, B. für Ausgänge sucht **Chirmfabrik** Kolbstraße 23. **Junge Mädchen** als **Baderinnen** sofort gesucht. **Cigarettenfabrik „Menes“**, Weberstraße 10.

Jugendliche Arbeiterinnen finden sofort leichte und lohnende Beschäftigung. Wiesbadener **Staniol- und Metallpapier-Fabrik A. Flach**, Marktstraße 3. Frauen und Mädchen erhalten lohnende Beschäftigung. **Seiffersfabrik**, Dogheimerstraße 111.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. **Muffel**, geb. **Himmelpaght**. Fräulein sucht in gut. Familie Stellung als **Gesellschafterin**. Dasselbe ist auch im Haushalte gut erfahren. Gel. Offerten unt. **No. 2992** an **Haasenhein & Vogler A.G.**, Darmstadt. P 62

Ein junges lath. Fräulein aus besserer Familie sucht baldigst Stellung bei einer einzelnen Dame od. Kindern. Dasselbe ist bewandert im Klavier-spielen, des. **Danzarbeiten**, **Brandmalerei**, sowie in allen häuslichen Arbeiten. Auf Wunsch geht sie mit auf Reisen. Zu erfr. im **Tagbl.-Berl.** Wk. **Emilches Fräulein**, welches nähen u. frischen Linn, sucht Stelle als **Jungfer** od. **Stütze** bei einzelner Dame. Näheres **Blücherstraße** 18, B. 2 r. Ein einf. sol. Fräulein sucht zum 15. Mai, event. auch früher, Stelle als **Verkäuflerin** in **Conditorei** oder **Bäckerei**. Off. unter **E. 73** an den **Tagbl.-Verlag**. Mädch. sucht u. Besch. im Nähen u. Knüpfen. Näh. **Göbenstraße** 5, 2 r.

Empfehle für In- und Ausland: Hausdamen, Haushälterinnen in Hotels u. Privat, **Gesellschafterinnen**, Reisebegleiterinnen, **Erzieherinnen**, eine französische **Bedienerin**, **Büglerrinnen**, perfecte und angebende **Jungfern**, **Fräulein** zur **Stütze**, **Kinderspielerinnen**, **Kinderspielerinnen** mit und ohne Sprachkenntnisse, **Büffet- und Servierfräulein**, feine **Stimmenmädchen**, **Näherinnen** u. **Büglerrinnen** in Hotels, **Verkäuferrinnen** in **Conditoreien** u. **Cafés**, **Büchhalterinnen**, **Cassierinnen** u. f. w. nur mit prima Referenzen.

Internationales Central-Placirungsbureau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1, Telefon 2555, vis-à-vis dem Tagblatt. Erstes Bureau am Platze für sämtliche Hotels und Geschäfts-Personal aller Branchen. Frau **Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin.

Einige ja. Frau empf. sich im Nähen u. Ausbessern u. Wäsche. N. **Dogheimerstr.** 83, Dth. 2. **Schuld.** Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle als **Stütze** der Hausfrau oder **Gesellschafterin**. Näh. **Herderstraße** 19, Part. 1. Eine durchaus perfecte **Küchenhaushälterin** sucht, geküht auf langjährige Zeugnisse. Stelle in nur seinem Herrschaftshause. Eintritt 15. Mai oder 1. Juni. Offerten unter **N. 76** an den **Tagbl.-Verlag**. **Empf. Herrsch. A. u. Haus- und Alleinmädchen, Kindermädchen, sowie Kochausstülfe.** Frau **Lang**, Stellenverm., **Golboasse** 1, 1. Telefon 2563. **Mädchen**, eine ältere, f. **Bügl.**, mit g. f. St. f. 15. Mai o. 1. Juni, übern. a. etw. Hausarb. Zu spr. von 4-6 Uhr **Bärenstraße** 2, 2 r. Eine perfecte **Gesellschafterin** mit g. Zeugn., in allen Zweigen des Haushaltes selbst. sucht Stelle, oder als **Stütze** der Hausfrau. Näheres **Frau Eilse Gerich**, Stellenvermittl., **Schulgasse** 2. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in besserem Hause. Schriftl. Off. **Röderstraße** 17, Frontbühne. **Herrschaftsdiensten**, **Wei- u. Kaffeeköchin**, **gremde Alleinmädchen**, **Stubenmädchen**, **Zimmermädchen** suchen Stelle durch **Frau Eilse Gerich**, Stellenverm., **Gladbenergasse** 8, 1. **Ich. unverl. laub. Herrschaftsköchin** mit pr. Zeugnissen sucht Stelle. **Mühlgasse** 7, Laden. **Geb. Fräul.**, ev. in **Engl. u. Frankreich** gewesen, im Haushalt erfahren, sucht während d. Sommermonats Stelle in feiner Familie. Hauptbedingung, **Lebenszeit** in der feinen Küche zu verbolkommen. Es wird weniger auf Gehalt als auf pr. gute Behandlung gesehen. Gute **Embielha.** f. Off. u. **2991** an **H. Pfeiffer**, Annoncen-Expedition, **Darmstadt**. P 62

Ja. Mädchen von auswärts, 18 J., sucht Stelle als Hausmädchen. N. **Albrechtstraße** 46, Laden. **Ja. Mädchen** v. **Lande** f. St. in bürs. Haushalt. Erfragen **Westendstraße** 18, Dth. Part. **Bel. Mädch.** v. **Lande**, welches kochen kann, sucht Stelle in besser. H. Haushalt. **Adlerstraße** 11, B. **Engl. auf. Mädchen** f. St. als **Hausmädchen** u. **Herrschk.** **Dante**, N. **Schwalbacherstr.** 6, 2. **Ju. j. Mädchen** vom **Lande** sucht sofort Stelle. Erfragen 2-5 Uhr **Niehlstraße** 6, 8 r. **Junges besseres Mädchen** sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Privathaus oder zu arb. Kindern. Zu erfr. im **Tagbl.-Berl.** **Yu Def. tücht. Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in seinem Hause. **144. Kaiser-Friedrich-Ring** 58, B. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. **Stellenvermittlerin** **Karlstraße** 2, 2. Etage. **Tücht. Mädch.** f. Stelle als **Zimmermädchen** in Hotel oder Pension. **Schwarbörstraße** 13, B. 1. **Suge** gute Stelle bei kinderloser Herrschaft oder einigem Herrn, tüchtig im Hauswesen. Gute **Zeugn.** Näh. **Hellmündstraße** 43, 2 l. **Ein zu empfehlendes Hausmädchen** sucht **Stellung** durch **Frau Baumann**, **Stellenverm.**, **Frankbrunnstr.** 3, 1 Tr. Ein j. jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. **Näheres Adlerstraße** 58, 2. Einfaches Fräulein, welches kochen kann und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht Stelle als **Stütze** der Hausfrau, am liebsten in Geschäftshaus. **Friedrichstraße** 12, Mittelbau. **Bess. Hausmädchen** sucht Stelle in seinem Hause. N. **Friedrichstr.** 28. **Besseres Alleinmädchen**, das selbstständig kochen kann, sucht Stelle. **Friedrichstraße** 28. **Mädchen**, welches das Kochen u. Bügeln versteht, sucht passende Stelle. Zu erfr. **Schwalbacherstr.** 65, **Bdbs.** d. **Dietrich**. **Hilferrin**, perf., sucht Stelle. **Reinstr.** 42, 2 St. **Perf. Büglerin** sucht Kunden. **Oranienstr.** 86, 1. Eine **Büglerin** sucht Kunden außer dem Hause. **Seerobenstraße** 24, **Partier** links. **Tücht. Wäschr.** f. u. **Hand.** **Herderstr.** 11, **Ed. Wf.** **Fr. u. Mäd.** f. **W.** u. **Bügl.**, **Herderstr.** 18, **D.** **Laden** u. **Treppe** u. v. gel. **Blücherstr.** 14, **D. 11.** **Mdch.** f. **B.** u. **Bügl.**, **Wallramstr.** 37, **D. 2 r.** Eine **anf. unabh. Person** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Kerkstraße** 18, **Dth.** 1 St. rechts. **A. Frau** f. **Monatsfr.** **Webergasse** 48, **B. 2 Et. r.** **Ältere unabhängige Frau** mit guten Zeugnissen sucht **Monatsstelle** oder 1-2 Kinder auszufürh. od. auszufahren. **Kerkstraße** 30, 3 Tr. Eine tüchtige unabhängige Frau sucht **Beischäftig.** für den ganzen Tag. **Jahnsstraße** 2, 3 rechts. **Fräulein**, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle bei eins. Dame, am liebsten **Kaufmanns**. Näheres **Krankenstraße** 7, 1. **Frau** f. **Beschäft.** u. 11 Uhr ab. **Dogb.-Str.** 6, **D. 1.** in all. Arb. erf. **Frau** f. täglich einige Stunden **Beischäftigung**. **Adresse** im **Tagbl.-Verlag**. **Yv**

Männliche Personen, die Stellung suchen. **Wer** passende Stellung sucht, verlange sofort **Deutschl. Neuzeit** **Balzenpost**, Berlin W. 30. **Eingeführte Wein-Handlung** sucht einen **Stadtreisenden**. Offerten unter **T. 75** an den **Tagbl.-Verlag**. **Bauereve** gegen mäß. Gehalt per 1. Mai gel. **Fre. Offerten** unter **L. 76** an den **Tagbl.-Verlag**. **Tüchtige selbstständige Reinigungs-Monteur** sucht **H. G. Ziergärtner**, **Techn. Bureau**, **Amelienbureau** **Wiesbaden**. **Schreiner** (Anschlagger) gel. **Feldstraße** 20, **Dth.** **E. selbstst.** **Schreiner**, welcher nach **Auftrag** Zeichnung arbeiten kann, auf gleich oder später für dauernd gesucht. Off. unter **N. 76** an den **Tagbl.-Verlag**. Ein **Glaserschülfe** gesucht **Blücherstraße** 8. **Tücht. Glaserschülfe** gesucht **Adlerstraße** 9. **Decorations-Maler** gesucht **Eleonorenstr.** 9, 2 r. **Herd. Grob.**, **Walermeister**. **Tücht. Stukateure** gesucht bei **F. Freund**, **Gebr. Kraus**, **Neusau** **Ranventhalstraße**. **Tücht. Tischler** gesucht **Dietrichstraße** 5. **Wilmhel Rehter**. **Tücht. Tischler** (Anschlagger) gel. **Stiftstraße** 28. **Tücht. Tischler** gel. **Tannusstr.** 36. **Tapeziergeh.** **D. Schater**. **Tapezierer** gesucht **Dreiwaldstraße** 7, **Laden**. **Schuhm.**, **Witzlarb.**, **sucht Tannusstraße** 28. **Schneider** gesucht, welcher einige **Grob- und Kleinm.** mitm. kann. **Guter**, **Zimmermannstr.** 8. **Schneidergeh.** gesucht **Röderstraße** 7, 1.

Einige ja. Frau empf. sich im Nähen u. Ausbessern u. Wäsche. N. **Dogheimerstr.** 83, Dth. 2. **Schuld.** Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle als **Stütze** der Hausfrau oder **Gesellschafterin**. Näh. **Herderstraße** 19, Part. 1. Eine durchaus perfecte **Küchenhaushälterin** sucht, geküht auf langjährige Zeugnisse. Stelle in nur seinem Herrschaftshause. Eintritt 15. Mai oder 1. Juni. Offerten unter **N. 76** an den **Tagbl.-Verlag**. **Empf. Herrsch. A. u. Haus- und Alleinmädchen, Kindermädchen, sowie Kochausstülfe.** Frau **Lang**, Stellenverm., **Golboasse** 1, 1. Telefon 2563. **Mädchen**, eine ältere, f. **Bügl.**, mit g. f. St. f. 15. Mai o. 1. Juni, übern. a. etw. Hausarb. Zu spr. von 4-6 Uhr **Bärenstraße** 2, 2 r. Eine perfecte **Gesellschafterin** mit g. Zeugn., in allen Zweigen des Haushaltes selbst. sucht Stelle, oder als **Stütze** der Hausfrau. Näheres **Frau Eilse Gerich**, Stellenvermittl., **Schulgasse** 2. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in besserem Hause. Schriftl. Off. **Röderstraße** 17, Frontbühne. **Herrschaftsdiensten**, **Wei- u. Kaffeeköchin**, **gremde Alleinmädchen**, **Stubenmädchen**, **Zimmermädchen** suchen Stelle durch **Frau Eilse Gerich**, Stellenverm., **Gladbenergasse** 8, 1. **Ich. unverl. laub. Herrschaftsköchin** mit pr. Zeugnissen sucht Stelle. **Mühlgasse** 7, Laden. **Geb. Fräul.**, ev. in **Engl. u. Frankreich** gewesen, im Haushalt erfahren, sucht während d. Sommermonats Stelle in feiner Familie. Hauptbedingung, **Lebenszeit** in der feinen Küche zu verbolkommen. Es wird weniger auf Gehalt als auf pr. gute Behandlung gesehen. Gute **Embielha.** f. Off. u. **2991** an **H. Pfeiffer**, Annoncen-Expedition, **Darmstadt**. P 62

Ja. Mädchen von auswärts, 18 J., sucht Stelle als Hausmädchen. N. **Albrechtstraße** 46, Laden. **Ja. Mädchen** v. **Lande** f. St. in bürs. Haushalt. Erfragen **Westendstraße** 18, Dth. Part. **Bel. Mädch.** v. **Lande**, welches kochen kann, sucht Stelle in besser. H. Haushalt. **Adlerstraße** 11, B. **Engl. auf. Mädchen** f. St. als **Hausmädchen** u. **Herrschk.** **Dante**, N. **Schwalbacherstr.** 6, 2. **Ju. j. Mädchen** vom **Lande** sucht sofort Stelle. Erfragen 2-5 Uhr **Niehlstraße** 6, 8 r. **Junges besseres Mädchen** sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Privathaus oder zu arb. Kindern. Zu erfr. im **Tagbl.-Berl.** **Yu Def. tücht. Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in seinem Hause. **144. Kaiser-Friedrich-Ring** 58, B. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. **Stellenvermittlerin** **Karlstraße** 2, 2. Etage. **Tücht. Mädch.** f. Stelle als **Zimmermädchen** in Hotel oder Pension. **Schwarbörstraße** 13, B. 1. **Suge** gute Stelle bei kinderloser Herrschaft oder einigem Herrn, tüchtig im Hauswesen. Gute **Zeugn.** Näh. **Hellmündstraße** 43, 2 l. **Ein zu empfehlendes Hausmädchen** sucht **Stellung** durch **Frau Baumann**, **Stellenverm.**, **Frankbrunnstr.** 3, 1 Tr. Ein j. jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. **Näheres Adlerstraße** 58, 2. Einfaches Fräulein, welches kochen kann und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht Stelle als **Stütze** der Hausfrau, am liebsten in Geschäftshaus. **Friedrichstraße** 12, Mittelbau. **Bess. Hausmädchen** sucht Stelle in seinem Hause. N. **Friedrichstr.** 28. **Besseres Alleinmädchen**, das selbstständig kochen kann, sucht Stelle. **Friedrichstraße** 28. **Mädchen**, welches das Kochen u. Bügeln versteht, sucht passende Stelle. Zu erfr. **Schwalbacherstr.** 65, **Bdbs.** d. **Dietrich**. **Hilferrin**, perf., sucht Stelle. **Reinstr.** 42, 2 St. **Perf. Büglerin** sucht Kunden. **Oranienstr.** 86, 1. Eine **Büglerin** sucht Kunden außer dem Hause. **Seerobenstraße** 24, **Partier** links. **Tücht. Wäschr.** f. u. **Hand.** **Herderstr.** 11, **Ed. Wf.** **Fr. u. Mäd.** f. **W.** u. **Bügl.**, **Herderstr.** 18, **D.** **Laden** u. **Treppe** u. v. gel. **Blücherstr.** 14, **D. 11.** **Mdch.** f. **B.** u. **Bügl.**, **Wallramstr.** 37, **D. 2 r.** Eine **anf. unabh. Person** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Kerkstraße** 18, **Dth.** 1 St. rechts. **A. Frau** f. **Monatsfr.** **Webergasse** 48, **B. 2 Et. r.** **Ältere unabhängige Frau** mit guten Zeugnissen sucht **Monatsstelle** oder 1-2 Kinder auszufürh. od. auszufahren. **Kerkstraße** 30, 3 Tr. Eine tüchtige unabhängige Frau sucht **Beischäftig.** für den ganzen Tag. **Jahnsstraße** 2, 3 rechts. **Fräulein**, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle bei eins. Dame, am liebsten **Kaufmanns**. Näheres **Krankenstraße** 7, 1. **Frau** f. **Beschäft.** u. 11 Uhr ab. **Dogb.-Str.** 6, **D. 1.** in all. Arb. erf. **Frau** f. täglich einige Stunden **Beischäftigung**. **Adresse** im **Tagbl.-Verlag**. **Yv**

Männliche Personen, die Stellung suchen. **Wer** passende Stellung sucht, verlange sofort **Deutschl. Neuzeit** **Balzenpost**, Berlin W. 30. **Eingeführte Wein-Handlung** sucht einen **Stadtreisenden**. Offerten unter **T. 75** an den **Tagbl.-Verlag**. **Bauereve** gegen mäß. Gehalt per 1. Mai gel. **Fre. Offerten** unter **L. 76** an den **Tagbl.-Verlag**. **Tüchtige selbstständige Reinigungs-Monteur** sucht **H. G. Ziergärtner**, **Techn. Bureau**, **Amelienbureau** **Wiesbaden**. **Schreiner** (Anschlagger) gel. **Feldstraße** 20, **Dth.** **E. selbstst.** **Schreiner**, welcher nach **Auftrag** Zeichnung arbeiten kann, auf gleich oder später für dauernd gesucht. Off. unter **N. 76** an den **Tagbl.-Verlag**. Ein **Glaserschülfe** gesucht **Blücherstraße** 8. **Tücht. Glaserschülfe** gesucht **Adlerstraße** 9. **Decorations-Maler** gesucht **Eleonorenstr.** 9, 2 r. **Herd. Grob.**, **Walermeister**. **Tücht. Stukateure** gesucht bei **F. Freund**, **Gebr. Kraus**, **Neusau** **Ranventhalstraße**. **Tücht. Tischler** gesucht **Dietrichstraße** 5. **Wilmhel Rehter**. **Tücht. Tischler** (Anschlagger) gel. **Stiftstraße** 28. **Tücht. Tischler** gel. **Tannusstr.** 36. **Tapeziergeh.** **D. Schater**. **Tapezierer** gesucht **Dreiwaldstraße** 7, **Laden**. **Schuhm.**, **Witzlarb.**, **sucht Tannusstraße** 28. **Schneider** gesucht, welcher einige **Grob- und Kleinm.** mitm. kann. **Guter**, **Zimmermannstr.** 8. **Schneidergeh.** gesucht **Röderstraße** 7, 1.

Für Schneider! Drei bis vier allererste Rockarbeiter, je ein **Hosen- u. Westenarbeiter** für bevorzugte feine, lohnende Arbeit sofort gesucht. **Fris Decker**, **Webergasse 2, Entresol**. **Tüchtiger Schneider** für Herren- und Damen. Arbeit sofort gesucht **Mauritiusstraße** 3, 2 l. **Drei bis vier tüchtige Rockarbeiter** auf Stück finden d. Stelle bei höchstem Lohn. **Alexander Marx**, **Viehrich a. Rd.** **Schneider** gesucht auf Lagerarbeiten. Offerten unter **F. 77** an den **Tagbl.-Verlag**.

In meiner Buchhandlung findet ein **Lehrling** sofort Stellung. **Buchhandlung Heinrich Staadt**, **Bahnhofstr.** 6. **Lehrling** mit guter Schulbildung in **Büreau** für sofort gesucht. Offerten unter **Z. 75** an den **Tagbl.-Verlag**. **Lehrling** **J. G. Molath**, **Central-Postkelle**, **Moritzstraße** 12. **Lehrling** für ein kaufmännisches **Büreau** für sofort gesucht. Offerten unter **Z. 75** an den **Tagbl.-Verlag**. **Tapezierer-Lehrling** gesucht **Schierkeinerstr.** 2. Ein **Buchbinderlehrling** gegen **Bel.** Vergütung gesucht. **Buchbinder Gerich**, **Schulgasse** 2. **Ein gutes kinderloses Ehepaar** zwischen 30 u. 40 Jahren, wovon der Mann geschulter **Diener** (möglichst **Kavallerist** und mit **Gemeindefürsorge** vertraut) und die Frau perfekte **Köchin** gewesen u. mit allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren ist, wird zur **Führung** eines feinen Haushaltes in **Deutsch-Ost-Afrika** gesucht. **Prima** **Zeugnisse** **Bedingung**. **Eintritt** Ende **Juni**. **Reise** frei. Offerten zu richten an **G. Wiese**, **Wiesbaden**, **Alexandrastraße** 9.

5 Diener sofort gesucht. **Therese Rudrud**, **Stellenvermittlerin**, **Adin**, **31, 1 Hergestraße**. **Tel.** 6528. **F 124** **Hausdiener** gesucht. **W. Kumbler**, **Wilhelmstraße** 14. **Junger Hausdiener** gesucht. **J. C. Reiper**, **Kirchgasse** 52. Ein **braver Hausdiener** sof. gel. **Karlstr.** 21, 2. **Hotel-Hausdiener**, **Eintritt** gesucht. Gute **Zeugnisse** erforderlich. **Wilhelmstraße** 54. Ein **Hausdiener** gesucht **Gemeindebaldachin** f. Ein **junger Hausdiener** für sof. gel. **Grabenstr.** 3. **Kräftiger Hausdiener** (**Fahrer**) gesucht **Bäckerei** **Muster**, **Wallramstr.** 8. **Junger ordentlicher Hausdiener** gesucht. **D. Fuchs**, **Saalgasse** 2. **Buriche**, **gewandter** **solider**, **lebhaft**, **gel.** **Weiner**, **Mauerstraße** 17. Ein **junger kräftiger Ausläufer** per sofort gesucht. **R. Stiller**, **Säknergasse** 16. Ein **junger Buriche** als **Ausläufer** wird gesucht von **Fris Roder**, **Laptenackstraße**, **Kirchgasse** 4. **Ein Junge** von 14-15 Jahren zum sofortigen **Eintritt** gel. **Witth. Tödden**, **Viehrich**, **Adolfsstraße** 7. **Starker 18-jähr. Junge** zum **Badenwaschen**, **Hof-** **lehren** u. für **Mittag** u. **Sonntags** **Nachm.** gel. **Lohn** jedesm. **50 Pf.** **nebst** **Kaffee** u. **Abendbrod**. **N. Sonnenbräuerstr.** **gegenüb.** **Café** **Altenstift**. **Ein kräftiger zuverlässiger Mann**, welcher schon in hiesigen **Geisbüchsen** thätig war, zu einem **Werd** gesucht bei **Chr. Diehl**, **Partofelhandlung**, **Zimmermannstraße** 3. Ein **nüchtern** **unverlässiger** **Niecht** für **Band-** **wirtschaft** gesucht **Schlachthausstraße** 8. **Zuverläss.** eigene **Koch** u. **guten** **Lohn** sofort gesucht **Wallramstraße** 8, 1 Et. **Zwei tüchtige verheir. Knechte** gel. **W. Michel**, **Expedition**, **Tannusbahnhof**. **Tüchtiger** **Koch** **gel.** **Kellstr.** 17, **N. Beratz**.

Arbeiter und Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. **Wiesbadener Staniol- und Metallpapier-Fabrik A. Flach**, **Marktstraße** 3. **webr. Tagelöhner** f. **Erhard**, **sof. gel.** **H. Bennett**, **B**